

Die „Deutschen Monatshefte“ (Berlin, Carl Heymann's Verlag) sind mit dem vorliegenden Januarheft 1876 in den 4. Jahrgang eingetreten. Die wöchentliche „Zeitschrift für die gesammten Culturinteressen des deutschen Vaterlandes“ ist nun und hat mit diesem Erfolge dekret, das Programm zur Ausführung zu bringen. Ein Blick auf den Inhalt des eben erschienenen I. Heftes VII. Bandes bestätigt dies vom Neuen. Die Januar-Nummer enthält folgendes: Die Novelle zum Strafgesetzbuch des deutschen Reichs. — Die Stellung des Vormundes nach der preussischen Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875. — Die preussische Marine in den Jahren 1811—1833. — Der Co-Exe diplomatische Saxoniae regiae. — Thomas Carlyle, der Biograph Friedrich II. — Deutsche Dialektiker. — Zur Charakteristik der völkischen Auswanderung des Gegenwarts. — Keltische Drogenkunde im germanischen Museum zu Nürnberg. — Die Ausgrabungen zu Olympia. I. — Die Monatshefte sind dem deutschen Reichs und des Auslandes, welche dem Reichs und sozialen Ereignisse der Gegenwart, für welche die „Deutschen Monatshefte“ den Dank aller Deutschen erwerben dürften, welche sich eine objective Aufklärung von der jüngsten Vergangenheit zu bilden wünschen.

Standesamt Reudnitz.

Monat Januar: 21 Aufgebote, 9 Verlobungen, 2 Eheschließungen, 68 Geburtsfälle und zwar: 30 männl. Geschlecht, 28 weibl. incl. 2 Frühgeburt, 23 Sterbefälle und zwar: männl. im 1. 10. 30. 40. 50 Lebensjahre 6, 1, 1, 3, 2, weibl. im 1. 20. 30. 40. 50 Lebensjahre 5, 2, 1, 1, 1.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 31. Januar um 8 Uhr Morgens:

Table with 5 columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists various locations like Thurne, Valentia, Yarmouth, etc.

*) See ruhig. *) See unruhig. *) See ruhig. *) See ziemlich unruhig. *) Reif. *) Raufrost. *) Raufrost. Chemnitz, 31. Januar. Fröh 7 Uhr — 1,5 Cels. heiter. Mittags 12 Uhr + 1,5 Cels. heiter. Abends 6 Uhr — 1,0 Cels. heiter. Uebersicht der Witterung vom 30. Januar. Allgemeines Steigen des Barometers über Central- und Norddeutschland (seit dem Abend auch in Christianstadt). In Deutschland ist ruhiges Frostwetter, theils mit hellem Himmel, theils mit Nebel. Uebersicht der Witterung vom 31. Januar. Seit Sonnabend allgemeines langsames Steigen des Barometers und Sinken des Thermometers über Central-europa, höherer Druck heute bei Krakau 750 Millimeter, Winde allgemein und schwach. Das Wetter ist in Deutschland theils heiter, theils dichter Nebel. Die niedrigsten Temperaturen werden aus Bamberg (gestern — 10,6, heute — 10,0) und Breslau (— 7,5 und — 10,1) gemeldet. Hohe Wärme am Ocean; in Schottland und Nordschwedens sinkt das Barometer, im Canal herrschen schwache Südwinde mit schönem Wetter und leicht bewegter See.

Zu nächster Zeit wird Herr Kresse die „Geschichte der Ostpreussener“ als Gess (Gesamter) in 6 Bänden hier vorbringen. Auf diesen höchst interessanten romanischen Stoff und die klaren, schönen und feinemann verständlichen Berichte wird besonders hingewiesen.

Silberne Medaille. Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875. Gray'sche amerikan. Papierwäsche. Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder. Detail-Geschäft: Leipzig, Neumarkt 9 gegenüber dem Gewandhaus.

Bierdruckapparate solid und preiswürdig harten Lager. Pestner & Ungewiss, Reudnitzer Strasse 1.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1. Boten's Hof, I. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Danneberg-Werke im Schloß am Eingange zu 2 Stunden bei Gehft. Fröh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Selbstbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 7—8 U. M.

Städtliche Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Specien-Einzahlungen 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, bei der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 20; Finken-Apothek, Weststraße Nr. 17a. Städtliches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Kationen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverleih und Herausnahme von Besagel, für Einzahlung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen bis vom 1. bis 6. Mai 1876 verfallene Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Kuctionsgeldbesitzer stattfinden kann.

Generalmittelstellen: Centralstelle in der Woche des Rathhauses; I. Feuerwache, Nachmarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Postgasse 1; V. Feuerwache, Schleierstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitastraße 20, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 3; VI. Feuerwache, Leidsch, Frauenstrasse; I. Bezirks-Polizeiwache, Grunmachers Strasse 46, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Rühmberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Landauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Grottestraße; Gasanstalt, an der Curthofstraße; Krankenbau zu St. Jacob, Waisenhausstraße 20; Neues Johannishospital, Hospitastraße 4; Heiser Thorhaus, Heiser Straße 23; Dresdener Thorhaus, Dresdenstraße 33; Witzthums Hof-Pianosortfabrik, Weststraße 29; Seidner'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Hohestraße 7; Reichel's Garten in Mittelgasse, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apothek, Georgenstraße 20, Ecke der Schützenstraße.

Städtliche Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemandhaus 1 Et.) wöchentlich eröffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Dahleim für Arbeiterinnen, Brunnstraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Heißwasser. Oberberg für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 12, 80 J für Hof und Nachkammer.

Berger zur Heimath, Rühmberger Straße 52, Nachkammer 20—50 J. Mittags 40 J.

Stadtbild im alten Jacobshospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Befestigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu werden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet u. 10—11 Uhr ununterbrochen. Zoologisches Museum (im Kupferbau) u. 10—11 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher angemeldet.)

Der Reich's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung Thomashof 20. Sonntags u. Feiertags 10—1. Dienstag, Mittwochs u. Freitags 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet. Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen. Kunstunterricht über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr. Schillerhaus in Gehft täglich geöffnet.

C. A. Klein's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Hendlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilla.

F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Harmonium anerkannt vorzüglichster Qualität bei Hermann Claus, Körnerstraße 2 part.

Chinesische Theehandlung von Kreutzmann & Grotchel, Katharinenstrasse 18. Ein u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuck-sachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost Grimm'scher u. Steinh. 4, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimm, Str. No. 16, Manufaktur, Manufactur kirchlicher Silberwaren aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Wiener Schuh- und Stiefellager von Heier, Peters, Grunmachers Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Großes Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 1.

Neues Theater (32 Abonnements-Vorstellung) Das Nachtlager in Granada. Romantische Oper in 2 Acten nach Lind's Drama, von Freiherrn von Braun, Musik von Conradin Kreutzer. (Regie: Herr Seidel.)

Personen: Gabriele, eine Bäuerin. Herr Stürmer. Gomez, ein Herr. Hr. Velle. Ein Jäger. Hr. Lehmann. Ambrosio, ein Hirt, Gabriels's. Hr. Witt. Oheim. Hr. Ulrich. Basilio, Hirtin. Hr. Grot. Peter, Hirtin. Hr. Grot. Graf Otto, ein deutscher Ritter. Hr. Dohrer. Ein Knecht.

Jäger, Pagen, Hirten, Gerichtspersonen. Zeit: Mitte des sechzehnten Jahrhunderts. Der Ort der Gefänge ist an der Gasse für 30 J zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Altes Theater. Bligableiter. Genrebild in 1 Act von Otto Franz Genfischen. (Regie: Herr Hande.)

Personen: Starke Landpferter. Hr. Hänsler. Frau Marie, seine Frau. Frau Bachmann. Friedrich Starke, Rectior, ihr Sohn. Hr. Johnson. Lisa, ihre Tochter. Hr. Schwab. Herr, Dr. phil., Lehrer. Hr. Vint. Curt, Sohn des Rectior Starke. Hr. Carl. Ein Briefträger. Hr. Schwandt. Ort der Handlung: Ein Dorf. Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Der verwunschene Prinz. Schwank in 3 Acten von J. von Büdy. (Regie: Herr Hande.)

Personen: Prinz Wolfgang. Hr. Trog. Herr von Walberg. Dr. v. Pinda. Der Leibarzt. Hr. Broda. Der geheime Secretair des Prinzen. Hr. Paradies. Der Kammerdiener. Hr. Hande. Erster Kavalier des Prinzen. Hr. Schwandt. Zweiter. Hr. Schlicht. Hofdame von Bernau. Hr. Busch. Hofdame von Neufeld. Hr. Straube. Wäster. Hr. Schendler. Frau Wolff. Hr. Gutzper. Wilhelm, ihr Sohn, Schuster. Hr. Liep. Jäger.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 17 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater: Donnerstag, 3. Februar, zum ersten Male: Verpetua. Trauerspiel in 4 Acten von Dr. Paul Schuster.

Freitag, 4. Februar: Figaro's Hochzeit. Sonnabend, 5. Februar: Preciosa. Sonntag, 6. Februar: Die Folsinger. Montag, 7. Februar, zum ersten Male: Im Traum. Im Carcer. In Gemüths-Armei.

Altes Theater. Sonntag, 6. Februar: Spielt nicht mit dem Feuer, Sava hat's erlanbt. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Mittwoch, 2. Februar 1876. Zum 5. Male: So find die Weiber.

Poffe mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern von Emil Pohl. Musik von H. Gombard. Caffenöffn. 6 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Wiederholte die Logenstube. Die Directio. Von 6—7 Uhr und nach dem Theater Concert von der Theatercapelle im Parterresaal.

Carl-Theater. Wegen Feierlichkeit des Fräulein Eycke kann die angekündigte Vorstellung nicht stattfinden. Mittwoch den 2. Februar 1876: Blaubar.

Operette in 4 Acten von Offenbach. Caffenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

4. und letzte dramatische Vorlesung des Königl. Hoftheaters.

Herr Historienmaler Lorenz Classen: „Das Costum in seinen charakteristischen Momenten, mit Bezugnahme auf die Bühne“, kann nicht heute Mittwoch, sondern erst morgen Donnerstag den 3. Febr. stattfinden. Einzelbillets zu gesperrten Plätzen à 3 A, 2 A, 1 A 50 J u. ungesperrt zu 1 A in J. H. Klein's Kunst- und C. F. Kahnt, Hofmusikalienhandlung, Neumarkt, zu haben.

Nach Abonnementsbillets werden noch auf Wunsch abgegeben. Conservatorien, Studierende, Schüler, sowie Mitglieder hies. Gesangs- und Theatervereine brauchen nur die Hälfte zu zahlen. Erstere können Billets durch die betr. Herren Castellano beziehen. Die Direction.

Öffentliche Vorträge der Leipziger Theaterschule: III.

Herr Historienmaler Lorenz Classen: „Das Costum in seinen charakteristischen Momenten, mit Bezugnahme auf die Bühne“, kann nicht heute Mittwoch, sondern erst morgen Donnerstag den 3. Febr. stattfinden. Einzelbillets zu gesperrten Plätzen à 3 A, 2 A, 1 A 50 J u. ungesperrt zu 1 A in J. H. Klein's Kunst- und C. F. Kahnt, Hofmusikalienhandlung, Neumarkt, zu haben.

Nach Abonnementsbillets werden noch auf Wunsch abgegeben. Conservatorien, Studierende, Schüler, sowie Mitglieder hies. Gesangs- und Theatervereine brauchen nur die Hälfte zu zahlen. Erstere können Billets durch die betr. Herren Castellano beziehen. Die Direction.

Riedelscher Verein. Erste Aufführung 1876. Sonntag den 6. Februar. Nachmittag halb 4 Uhr in der Thomaskirche.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegenkommend, sollen für die inactiven Mitglieder Abonnements auf bestimmte Sperrplätze eingerichtet werden. Hierauf Reflectende wollen gef. in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt für die ihnen zugesagten und noch nicht vergebenen Plätze auf Grund des ausliegenden Planes sich bestimmen.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr. — 5. — fr. — 9. 10. fr. — 9. 25. fr. — 1. 35. fr. — 5. 37. fr. — 6. 30. fr. — 9. 2. fr. — B. Nach Magdeburg via Herz: 7. 10 fr. — 9. 25. fr. — 1. 35. fr. — 6. 30. fr. (nur bis Herz). — 9. 40. fr.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 5. 10. fr. — 7. 40. fr. — 9. 10. fr. — 11. 40. fr. — 1. 35. fr. — 6. 40. fr. — 7. 10. fr. — 9. 25. fr. — 1. 35. fr. — (via Meisa): 7. 30. fr. — 12. 30. fr. — 2. 40. fr. — 5. 10. fr. — 6. 10. fr. (nur bis Meisa).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — 7. 35. fr. — 10. 10. fr. — 12. 30. fr. — 1. — fr. — 4. 50. fr. — 5. 25. fr. — 9. 45. fr. — 10. — fr. — C. Leipzig-Berlin-Berlin-Görlitz: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — D. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — E. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — F. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — G. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — H. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — I. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — J. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — K. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — L. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — M. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — N. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — O. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — P. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — Q. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — R. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — S. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — T. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — U. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — V. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — W. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — X. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — Y. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. — Z. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 6. 40. fr. — 12. — fr. — 4. 5. fr. —

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 3. 43. fr. — 10. 25. fr. — 11. 45. fr. — 4. 55. fr. — 5. 15. fr. — 10. 44. fr. — 11. 15. fr. — B. Nach Magdeburg via Herz: 8. 45. fr. — 10. 25. fr. — 1. 50. fr. — 6. 15. fr. — 10. 54. fr. — C. Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — D. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — E. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — F. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — G. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — H. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — I. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — J. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — K. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — L. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — M. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — N. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — O. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — P. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — Q. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — R. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — S. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — T. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — U. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — V. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — W. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — X. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — Y. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — Z. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. —

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 3. 43. fr. — 10. 25. fr. — 11. 45. fr. — 4. 55. fr. — 5. 15. fr. — 10. 44. fr. — 11. 15. fr. — B. Nach Magdeburg via Herz: 8. 45. fr. — 10. 25. fr. — 1. 50. fr. — 6. 15. fr. — 10. 54. fr. — C. Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — D. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — E. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — F. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — G. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — H. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — I. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — J. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — K. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — L. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — M. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — N. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — O. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — P. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — Q. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — R. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — S. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — T. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — U. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — V. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — W. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — X. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — Y. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — Z. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. —

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 3. 43. fr. — 10. 25. fr. — 11. 45. fr. — 4. 55. fr. — 5. 15. fr. — 10. 44. fr. — 11. 15. fr. — B. Nach Magdeburg via Herz: 8. 45. fr. — 10. 25. fr. — 1. 50. fr. — 6. 15. fr. — 10. 54. fr. — C. Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — D. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — E. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — F. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — G. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — H. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — I. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — J. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — K. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — L. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — M. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — N. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — O. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — P. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — Q. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — R. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — S. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — T. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — U. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — V. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — W. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — X. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — Y. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — Z. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. —

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 3. 43. fr. — 10. 25. fr. — 11. 45. fr. — 4. 55. fr. — 5. 15. fr. — 10. 44. fr. — 11. 15. fr. — B. Nach Magdeburg via Herz: 8. 45. fr. — 10. 25. fr. — 1. 50. fr. — 6. 15. fr. — 10. 54. fr. — C. Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — D. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — E. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — F. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10. fr. — G. Leipzig-Berlin-Görlitz-Flämen-Weichsig: 1. 30. fr. — 6. 15. fr. — 9. — fr. — 12. 10

Am 18 und 19. Mai d. J. wird zu Neubrandenburg der siebente grosse **Zuchtmarkt für edlere Pferde** abgehalten. (Hr. 1309)
Gleichzeitig findet am 19. Mai eine grosse Verloosung von Equipagen, 80 Pferden und circa 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten statt.

Hauptgewinn:
Eine elegante Equipage mit vier hochedlen Pferden im Werthe von **10,000 Reichsmark**,
Gesamtwert der Gewinne 97,000 Reichsmark.
Preis des Loose 3 Reichsmark.
Der Verkauf der Loose ist dem Herrn **V. Niemerling** in Neubrandenburg übertragen, woselbst auch die Bedingungen für Wiederverkäufer zu erfahren sind.
Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmarktes.
Graf Schwerin-Göhren. Pogge-Gevevin.
Rath Loeper
General-Agenturen für das Königreich Sachsen sind übertragen den Herren **C. Krelenbrink**, Gordsmitz, Poststation Eilenburg, **Friedrich Riebe**, Bank- und Wechselgeschäft in Dresden.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Reclamson.
15 Burgstrasse 15.

Praktischer **Schreib-Unterricht** für Kaufleute etc.
im **Schreib-Lehr-Institut** von **E. Schneider**, Turnersstrasse 2, III.
Eine Conservatorin, welche die besten Kenntnisse ihrer Fähigkeit aufweisen kann, wünscht jungen Damen Musikunterricht zu geben
Neumarkt 7, III. Tr. E

Sittlich-Unterricht wird erteilt von einer **Typistin**
Thomasgäßchen Nr. 11, 2 Tr.
Das **Buchdruck-System**, Emmerich'scher Methode, nach vielfacher Berichtigung das Sicherste, wird gründlich gelehrt **Petersstraße 32, 3. Etage.**
Jungen Mädchen wird gründl. Unterricht im **Schneiden** ert. Sternwartenstraße 19b, 3 Tr.
Ein j. Mädchen kann das **Schneiden** gründlich erlernen **Hofe Straße Nr. 14, part. Vorbergeb.**
1 j. Mädchen kann das **Schneiden** u. **Maschinen** nähen in 3 Mon. gründl. ert. **Raundörferstr. 10, II.**
Ein **junges anständiges Mädchen** kann das **Waschmaschinen** gründlich erlernen **Nicolaistraße 42 parterre.**
Für ein junges Mädchen wird eine **tüchtige Clavierlehrerin** gesucht. Gef. Anr. nebst Angabe des Honorars bittet man unter E. E. 11 201 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

BEVEDERE HOUSE
15 STRASSE
NEW YORK
JOSSEPH WEINER
BESITZER

Dr. med. Tritschler, Brühl 65/66, 2. Etage.
Homöopathischer Arzt u. Spezialist für **Gren. Krankheiten**, bei **Frauen, Nerven, Unterleibsleiden**, einchl. **Opthik** (härte u. milde Art) 8-11, 3-5 Uhr.
Zahnarzt Wirth, **Planischer Hof, Treppe A.**
Sprechstunden 8-5 Uhr.
Agence Lorraine
J. Delean
in Metz
32 rue Mazelle 32.
Commission, Consignation und Incasso.
Heur. Ibsen jun.
Agentur-Geschäft.
Norwegen.

Auskunft und Vertretung in allen Geschäfts- u. Rechtsangelegenheiten. Anfertigung aller schriftl. Arbeiten Körnerstr. 2a. pt. v.
Gedichte, **Vollerebendberge**, **Lafellieder**, **Loafte**, **Wriefe** u. werden gefertigt
Planische Straße 4, 2 Tr.
Wunderzeichner Bürger, **Dainstraße 22, 2. Et.**
Zöpfe von 1 Mk., **Chignons**, **Uhrketten**, **Armbänder** etc. eleg. gef. b. **Kornel Schütze**, **Friseur**, **Thom-Pan**

Die bei **G. Volz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71**, verbeffertter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“, Preis 50 J., ist stets vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Mittwoch den 2. Februar 1876, Abends 7 1/2 Uhr,
Vorführen der Prof. **Faber'schen**
Sprechmaschine.

Dieselbe wird, wie bereits annoncirt, in allen Theilen erklärt.
Saal 2. u. Galerie 1.
Die bereits bestellten Karten können von heute ab in der Kanzlei der Concert-Direction abgeholt werden. — **Casseneröffnung 7 Uhr Abends.**

Rugholz-Auction.
Sonnabend den 5. Februar, von **Vormittag 10 Uhr an**, sollen auf Rittergut **Guschnig** bei **Belgern** verschiedene harte Hölzer, als:
20 Stüd **Scannen** 20-30 Ctm. stark,
20 „ **linbene** Röhler 30-70 „ „
10 „ **Birnen** 30-60 „ „
10 „ **Hörn** 30-60 „ „
4 „ **Rußbaum** 40-70 „ „
8 „ **Rußbaum** 30-60 „ „
2 „ **Rastanien** 50-80 „ „
5 „ **eschene** 44-60 „ „
circa 20 Langhölzer
und verschiedene andere harte Hölzer, als: Buchen, Pappel u. s. w. nach dem Meistgebot verkauft werden. Auch kann das Holz nach Uebereinkommen bis an Ort und Stelle des Käufers gefahren werden.
Hörsich.

Caisse générale des familles.
Lebens-Versicherungsgesellschaft zu Paris.
Betriebs-Direction für Deutschland zu Hannover.
Die Gesellschaft schließt **Capital, Renten, Aussteuer- und Lebensversicherungen** aller Art gegen feste und mögliche Prämien unter sehr günstigen Bedingungen.
Nähere Auskunft erteilt, sowie Offerten wegen Uebnahme von **Haup- und Special-agenturen** im **Königreich Sachsen** und **Herzogthum Mecklenburg** nimmt entgegen
Rud. Gordan in **Leipzig**,
Generalagent.

Barth's Erziehungsschule zu Leipzig
(Querstrasse 10 — Bahnhofstrasse 5)
beginnt zu Ostern ihren 14. Jahreskurs. — Sie widmet sich der **Knaben- u. Mädchen-erziehung** und umfasst, außer dem Kindergarten drei Elementarclassen und sechs Oberclassen. Laut Bekanntmachung des Reichskanzlers (Centralblatt III. Nr. 15) besitzt die Anstalt die **Berechtigung zur Ausfertigung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.**
Gef. Anmeldungen erbittet sich **Dr. Barth, Dir.**

Dreiclassige Elementarschule
für **Mädchen und Knaben**, als Vorschule für die **höheren Knaben- u. Mädchenschulen.** Dieselbe beginnt zu Ostern d. J. ihr **zweites Schuljahr.** Anmeldungen dazu werden täglich von 10-4 Uhr entgegengenommen.
A. Scheibe, Vorbergstraße Nr. 4.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.
(Begründet im Jahre 1867.)
Beginn des neuen Cursus am 6. März — Der Unterricht umfasst die in der deutschen Wehrrordnung vom 28. September 1875 vorgeschriebenen Fächer. — **Prospecte gratis.**
R. Rost, Brühl 16, II.

Vorbereitungscursus für Einj.-Freiwillige.
Begründet 1867 vom **Gymnasiallehrer Dr. Hermann Geibe.**
Der **neue (19.) Cursus** beginnt **Montag den 6. März 1876.** Unterrichts-fächer: **Deutsch, Franz., Engl. Gesch., Geogr., Math., Literatur und Physik.** — **Prospecte gratis.** — Sprechstunden des Unterzeichneten von 12 bis 1 und 3 bis 4 Uhr in seiner Privatwohnung, **Centralhalle II.** (H. 3455)
Dr. Willem Smitt.

Ackerbauschule
in **Burgstädt bei Chemnitz.**
Landwirthschaftliche Hoch-, Lehr- und Erziehungsanstalt. Unterricht nur wissenschaftlich. Außer den Unterrichtsstunden werden solche Schüler, welche dem landwirthschaftlichen Leben bisher fern standen, durch praktische Unterweisung hierauf vorbereitet. Näheres durch die Direction.
Dr. ph. R. Seifert.

Frauenkrankheiten sind am sichersten und schnellsten nach den von mir vertretenen Grundsätzen zu heilen.
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde,
Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Die Stuhlrohrwaaren-Fabrik
von **Calm & Ahlfold** in **Bernburg a. S.**
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Transportwagen und Transportkörben** jeder Größe zum Gebrauche für Buchhandlungen, Spinnerereien und dergl., ferner von **Kohlenkörben** und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln.
Gefällige Ordres mit Angabe werden bestens und billigt ausgeführt.

Uhland & Co.
Ingenieurbureau Packhofstrasse 1
mehrfährige Vertreter der Maschinenfabrik von **Gebrüder Körting** in **Hannover**, empfehlen sich zur **Anlieferung und Aufstellung** sämtlicher von dieser Firma gefertigten **Dampfstrahl-Apparate**, als **Unterwindgebläse, Injectoren, Elevatoren zum Heben von Flüssigkeiten** und feinstörnigen **Schwänzen, Ventilatoren, Condensatoren** etc. etc. und sind zu jeder näheren Auskunft bereit.

Cotillon-Gegenstände
das **Neueste dieser Saison**, als **Orden, Louren, Knall-Bombons** mit neuen **schönen Ueberraschungen**, sowie **Kosfbedeckungen** zu den bekannt **billigen Preisen** empfiehlt
F. Otto Reihert, **Neumarkt 42, in der Marie.**
Wem Fabrikat von

Carambolage-Billards,
mit **Gummibanden** aus einem Stück, steht zum **Verkauf** **Neichstraße 47, 1 Tr. links.**
J. Neuhusen in **Berlin.**

Zöpfe v. 7 1/2 u. an, **Paßon, Uhr- und Arm-bänder** gefert. **Colonnadenstr. 2, I.**
Zöpfe von 1 u. an werden daselbst **verkauft.**
Zöpfe werden **billigt u. schnell** gefertigt
Rügnstraße Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Haararbeit billigt, **Zöpfe** von 7 1/2 u. an werden gefertigt **Markt 16 (Café national), III.**
Im **Abonnement** sowie jeder vorkommenden **Extra-Frisur** empfiehlt sich eine **geübte Friseurin** **Alexanderstraße Nr. 20, parterre** oder **Alexanderstraße Nr. 15, Hinterhaus parterre.**

Eine **geübte Friseurin** empfiehlt sich den **geehrten Damen** zur **gebilligen Berücksichtigung.**
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 24, 1 Treppe.
Eine **geübte Friseurin** empfiehlt sich **geehrten Damen** zu **Ballfrisuren**, auch werden **noch Damen** im **Abonnement** **angenommen.** **Raundörferstr. 3, II. r.**
Eine **geübte Schneiderin** empfiehlt sich in und **außer dem Hause.** Näheres **Preußergäßchen 1, I.**

Damen- u. Kinderhüte
werden **geschmackvoll** bei **soliden Preisen** in und **außer dem Hause** gefertigt und **modernisiert.**
Lange Straße Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Oberhemden und **Damenwäsche** jeder Art werden von einer **Frau** mit **Wäsche** zu **nähen** gesucht **Ritterstraße 43, 4. Et.**

Nähmaschine Arbeit wird **sauber u. schnell** gefertigt **Reudnitzstraße 1, 2. Etage links.**
Alle **Arten** **Wäschearbeiten** werden **schnell** und **billig** geliefert **Eisenbahnstraße 14, 1. Etage.**

Handschuh-Wäscherei **1. Etage links.**
Handschuh-Wäscherei
Grimma'sche Straße Nr. 10, im Hausband.

Plättwäsche wird **noch** **angenehmen** **Preis** gefertigt
Reudnitzstraße Nr. 9a, Frau Koch.

Eine **geübte Plättlerin** empfiehlt sich **geehrten Herrschaften** in u. **außer d. Hause.** Nach **Wäsche** gewaschen. **Anr. bittet man** **niederb.** bei **W. Seifert**, **Stedner-Passage Nr. 11.**

Feine **Wäsche** wird **sauber** gewaschen und **geplättet** **Burgstraße Nr. 20, Hof links 1 Tr.**
Wäsche wird **noch** **angenehmen u. geehrten Herrschaften** auch **gut** **bedient.** **Anr. bittet man** **abzugeben** **Peterssteinweg 1 im Eisenweghölle.**

Wäsche zum **Waschen** und **Plätten** wird **angenehmen** **Werthe** **Arbeiten** **Peterssteinweg Nr. 49** in der **Restaurations** **niederzulegen.**

Bestellungen für **Krautentwürfen** werden **angenehmen** **Preis** gefertigt
Reudnitzstraße 17-18, links 4. Et.

Cartonnagen werden **gut** und **billig** von einer **Dachbühnen** **schnell** gefertigt.
Offerten **erbiten** unter **H. No. 270** durch die **Expedition** dieses **Blattes.**

Möbel werden auf das **Solideste** **reparirt** und **polirt** in und **außer dem Hause.** **Hohle Str. 12, Hinterg 1 Tr.**
Alb. Kohl.

Maupen
werden **sicher** und **gut** **beseitigt**, ohne die **Zweige** zu **beschädigen**, und **für** die **Stärke** **haltend**, durch
August Gwisch,
Lindenau, Poststraße Nr. 5.

Berliner Defen und Kochmaschinen
werden **gut** und **an** das **Gewissenhafteste** **gefert.**, ebenso **Reparaturen** **schnell** und **billigt** **ausgeführt** durch
Georg Köhler,
Töpfer und Ofenmacher, Frankfurter Str. 34.

Masken-Leih-Anstalt
(R. B. 546.)
von **Agnes Schwioger**, **Nicolaistraße 22**,
empfiehlt ihr **Lager** von **neuen und eleganten Costumes**, **Fledermäusen**, **Domino**, **Mönchskurten**, **einfache** und **elegante** zu **billigen** **Preisen**
Elegante **Herrn Costumes.**

Neue **elegante Damenmäntel**, **Pigertatten**, **Fledermäntel** und **Parletts** **verleihen**
A. Felscher, **Brühl Nr. 74.**

2 **elegante Damen-Maskenanzüge** sind zu **verl.** oder zu **verkauft** **Hainstraße Nr. 30, 2. Etage.**
Ein **hübscher Dames-Maskenanzug** (Privat) ist zu **verleihen** **Hainstr. 22** im **Wäsche** **Waren** **Geschäft.**

Domino und **zwei Damenmäntel** sind zu **verleihen** **Petersstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.**
Ein **eleganter Dames-Maskenanzug** (Privat) zu **verleihen** oder zu **verkauft**
Insestraße 2, 4. Etage (Neubau).

Rutschwagen-Vermietung **Berl. Str. 104.**

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt **brustlich Syphilis**, **Schlechts- u. Hautkrankheiten**, sowie **Schwäche** **zustände** **selbst** in den **hartnäckigsten** **Fällen**, mit **sehr** **sicherem** **Erfolge.**

Geschlechtskrankheiten
heilt **gründlich** **A. Scherzer**, **verpfl. Wund-arzt**, **Specialist** **Reudnitzstr. 16, 1 Treppe.**

Geschlechts- und Hautkrankheiten
finden bei **mir** **selbst** in den **verzweifeltsten** **Fällen** **gründliche** **Hilfe**; auch **brustlich.**
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Salmiakpastillen
mit **Lakritz** u. **Loth** **10 J.** **gegen** **Husten**, **Halskrankheiten** u. **s. w.** **empfiehlt**
die Engelsapotheke, **Markt 12.**

Briquettes

vom **Weissenfels-Streckauer Braunkohlen-Bergwerks-Verein.**
Zwickauer Steinkohlen
Böhmische Braunkohlen } Prima-Qualitäten in jedem Quantum,
 staubfreie **böhmische Füllkohle** à Hectoliter 90 Pf. offeriren

Bilcke & Federlin,

Niederlage: Blücherstrasse No. 35. Contor: Ritterplatz No. 15.

PROSPECTUS.

Subscription auf **2,700,000 Thaler = 8,100,000 Mark Deutsche Reichswährung**
 4 1/2 procentige Prioritäts-Obligationen VII. Serie

der
Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft,

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 30. Juni 1873,
 negociirt durch:
 die General-Direction der Seehandlungs-Societät }
 die Direction der Disconto-Gesellschaft } in Berlin,
 Mendelssohn & Co. }
 M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 30. Juni 1873 (Reichsanzeiger vom 23. Juli 1873 No. 172) hat die **Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft** behufs der Erbauung und des Betriebes der Zweigbahnen von **Swinemünde nach Ducherow**, von **Angermünde nach Freienwalde a.O.** und von **Wrietzow nach Frankfurt a.O.** 6,500,000 Thaler 4 1/2 procentige Prioritäts-Obligationen VII. Serie emittirt

Die Inhaber dieser Prioritäts-Obligationen sind auf Höhe der darin verschriebenen Capitalbeträge und der dafür zu zahlenden Zinsen Gläubiger der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft. Sie haben in dieser Eigenschaft in Ansehung der vorerwähnten Zweigbahnen und deren Betriebsmittel ein unbedingtes Vorrangsrecht vor den Inhabern der Stammactien und der auf Grund der laudensherrlichen Privilegien vom 25. Juni 1848, vom 18. August 1856, vom 6. September 1858, vom 21. Juni 1861, vom 18. Juli 1865 und vom 24. April 1867 emittirten älteren Prioritäts-Obligationen der Berlin-Stettiner Eisenbahn Gesellschaft. Auch in Ansehung des übrigen Gesellschaftsvermögens haben sie ein Vorrecht vor den Inhabern der Stammactien. Den Inhabern der vorgenannten älteren Prioritäts-Obligationen verbleibt dagegen in Ansehung des übrigen Gesellschaftsvermögens das denselben verschriebene Vorrangsrecht.

Die auf den Inhaber lautenden Obligationen dieser Prioritäts-Anleihe (in Appoints à 1000, 500, 200, 100 Thaler werden mit 4 1/2 % fürs Jahr verzinst.

Die Prioritäts-Obligationen werden im Wege der Verloosung zum Nennwerthe getilgt, wozu vom Jahre 1877 an alljährlich die Summe von 32,500 Thaler nebst den ersparten Zinsen von den amortisirten Obligationen verwendet wird. Der Gesellschaft bleibt jedoch vorbehalten, mit Genehmigung des Handelsministers nicht nur den Tilgungsfonds zu verstärken, sondern auch die sämtlichen noch nicht getilgten Obligationen zur Rückzahlung mit einem Male zu kündigen.

Die Zahlung der Zinsen in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres, sowie die Einlösung der zur Tilgung verloosten Obligationen erfolgt ausser in Stettin und Berlin an den Cassen der Gesellschaft, in **Frankfurt a. M. bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild & Söhne** und in **Hamburg bei dem Bankhause Paul Mendelssohn-Bartholdy.**

Der grösste Theil der Anleihe ist bereits begeben, beziehungsweise im Betrage von 795,309 Thlr. von dem Beamten-Pensionsfonds der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft übernommen worden.

Der Restbetrag von
2,700,000 Thaler = 8,100,000 Mark

wird
 in **Berlin: bei Mendelssohn & Co.,**
 der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
 in **Frankfurt a. M.: bei M. A. von Rothschild & Söhne,**
 in **Hamburg: bei Paul Mendelssohn-Bartholdy,**
 in **Leipzig: bei Frege & Co.,**

sowie an anderen Stellen unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription

1. Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgessanten Stellen
am Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. Februar 1876

während der üblichen Geschäftsstunden, auf Grund des zu diesem Prospectus gehörigen **Anmeldungs-Formulars**, statt. Einer jeden Anmeldungstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraums zu schliessen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages der Zuthheilung zu bestimmen

2. Der Subscriptionspreis ist auf
94 1/2 Procent,

zahlbar in Deutscher Reichswährung, festgesetzt. Der Subscriber hat ausser dem Preise die laufenden Stückzinsen zu 4 1/2 Procent p. a. vom 1. October 1875 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

3. Bei der Subscription muss eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in baar, oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche dieselbe Subscriptionstelle als zulässig erachtet wird.

4. Die Zuthheilung wird so bald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen. Im Falle die Zuthheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Caution unverzüglich zurückgegeben.

5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom **10. Februar 1876** ab gegen Zahlung des Preises (2.) geschehen. Der Subscriber ist jedoch verpflichtet:
 die Hälfte der Stücke spätestens bis **15. März 1876**,
 den Rest der Stücke spätestens bis **18. April 1876**
 abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter **4000 Thaler = 12,000 Mark** ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum **29. Februar 1876** ungetrennt zu reguliren.
 Berlin und Frankfurt a. M., im Januar 1876.

Geschäfts-Veränderung.

Die Filiale
der Annoncen-Annahme

für das
Leipziger Tageblatt, Dainstrasse 21

besindet sich jetzt
Katharinenstrasse 18, part.

auch Eingang Dainstrasse, Durchgang Hôtel de Pologne, gegenüber im alten Geschäftslocal.
 Leipzig, im Februar. **Louis Loesche.**



Allen Haushaltungen
 empfehlen wir als ein nahrhaftes, schwachsaures und wohlfeiles Nahrungsmittel unser neues diätetisches Hülsenfrüchte-Mehl:
Kraft und Stoff.

Nach dem Zeugnisse des Medicinalrath Dr. Carl Hansen-Steinlin in Gotha erweist es sich von besonderem Werthe als kräftigende und leichtverdauliche Speise für **Reconvalescente, Bleichsüchtige, schwächliche Personen und Kinder** vom ersten Alter an. — Zubereitung in 1/4 Stunde. —

1 Pfund-Packet, enthaltend 36 Portionen: 1 Mk. 30 Pf.

Zu beziehen von uns, sowie durch unsere General-Depositaire und Verkaufsstellen, welche in allen grössten Städten errichtet werden.

In Leipzig: **R. H. Paulcke,**

Engel-Apothek, Markt 12, General-Depositar.
G. F. A. Dun, **W. F. Friedländer,**
 Marien-Apothek, Georgenstrasse 30. **Albert-Apothek, Emilienstrasse 1.**
Rich. Krause, **Th. Schwartz,**
 Hauptstädter Apotheke, Markt Steinweg. **Linden-Apothek, Weststrasse 17a.**

Aumann & Co., Neumarkt 9. | **Otto Meissner,** Nicolaistrasse 52.

Deutsche Warte für Gesundheitspflege zu Eisenach.

Paul Hoffmann's Pepsin-Liqueur,

vielseitig als feinschmeckendes und sehr wirksames Genussmittel gegen Appetitlosigkeit und schlechte Verdauung anerkannt, ist zu haben bei **H. S. Squire,** Sternwartenstrasse, **Gebr. Rade mann,** Salzschäden, **C. S. Stöckling,** Plauen'sche Strasse, **Gebr. Augustin,** Beier & Wiederverkäufer Robert beim Fabrikanten Sternwartenstrasse 14.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass wir am heutigen Tage in **Schillerstrasse No. 5** unter der Firma:

Fränkel & Co.

eine Handlung für sämtliche
Armaturen und Bedarfsartikel

Dampfkesseln und Maschinen

errichtet haben. Geehrten Industriellen sei versichert, dass wir bei streng realen Grundätzen nur mit zweckdienlichen couranten Artikeln aufwarten werden und ersuchen wir bei event. Bedarf um geeigneten Bezug
 Leipzig, den 1. Februar 1876.

Fränkel & Co.,
 Schillerstrasse 5.

Fränkel & Co.,

Schillerstrasse 5, Leipzig,

empfehlen ihre
Heizungs-Anlagen aller Art (pat.)

für Dampfkessel, Malzdarren, Ziegelöfen, Braupfannen etc. wie überhaupt ihre
Luft-, Wasser- und Dampfheizungen

und entsprechen dieselben jeder erhöhten Anforderung, indem sie eine Ersparnis von mindestens 10 Procent gegenüber den besten jetzigen Heizungsanlagen garantiren.

Atteste zur Einsicht.

Original über Schillerstr.

Man tre...
 giftigen W...
 larischer...
 Erweiterung...
 das Reich...
 mog in die...
 urdverf...
 nur von d...
 zu reden...
 das Reich...
 in seiner...
 mehr fern...
 Giebers, v...
 thuerischer

Wenn r...
 schaftlichen...
 geküht lie...
 mit sich...
 Erörterung...
 Erweiterung...
 in der The...
 zelle Leben...
 res jezt...
 wofend eine...
 Staatsinn...
 darum aber...
 nur einen...
 Der Eing...
 hebeit an...
 für seinen...
 der in des...
 grossenme...
 die ihm da...
 kann im G...
 dem Verf...
 seine Autor...
 geben würd...
 für die mo...
 zeiten, ja...
 über die d...

Eines m...
 lieren bei...
 in die W...
 tischen Ein...
 ganze Geme...
 ohne Enab...
 sich bisher...
 und Dank...
 nur ihrer...
 Das einer...
 derselben...
 leben. W...
 fallen natü...
 bewahren...
 ein und v...
 Kraft. Es...
 dermaligen...
 fürchten to...
 landsliche...
 Reiche zu...
 richtigkeit...
 und Postw...

Wir in...
 deutschen...
 in dem n...
 von milit...
 Das der n...
 stehenden...
 tung, mein...
 im Reich...
 denn gibt...
 bessern, na...
 des beall...
 von eigen...
 die Reich...
 haupten m...
 darauf gef...
 um das W...
 mühte, dah...
 lüchlichem...
 Grabe rah...
 togt-Abge...
 um eine...
 Reichsber...
 schritzhner...
 dagegen...
 legte und...
 schlägt un...
 lüchlichen...
 Stämme...
 Gebiete.

Jene...
 wegen der...
 bescheiden...
 ebenso fern...
 welchen ein...
 Schlagbau...
 dern konnt...
 Reich- an...
 treten. W...
 dieser we...
 nützigung...
 Werth jen...
 wand anbe...
 es nicht...
 Klopfenheit...
 aufzuchtung

Das Reichseisenbahnenwesen und die Politik.

Berlin, 31. Januar.

Man traut seinen Augen kaum, wenn man die gütigen Worte liest, welche von verstedt partucularischer Seite in der angeregten Frage der Erweiterung sämtlicher deutschen Bahnen durch das Reich laut geworden. Man fühlt sich schon...

Wenn man in einzelnen Blättern die wirtschaftlichen Nachrichten für die Einzelländer hergelesen hat, welche die verheerende Angelegenheit mit sich führen möchte, so wird man eine solche Erweiterung derselben nur natürlich finden. Die Erweiterung der Eisenbahnen durch das Reich ist in der That für Länder wie Sachsen eine finanzielle Lebensfrage...

Eines nun ist sicher, die Einzelregierungen verlieren beim Uebergange ihrer Staatsbahnen in die Reichsverwaltung ein Mittel zur politischen Einflussnahme auf einzelne Personen wie auf ganze Gemeinden. Ohne ungerecht sein zu wollen, ohne Gnade und Günst zu lassen, haben sich bisher die Regierungen in der Lage, Anerkennung und Dank in jedem Falle zu ernten...

Nur in einem Falle wäre der Erwerb aller deutschen Eisenbahnen durch das Reich zu fürchten, in dem nämlich, daß ein schalonnemäßiger und von militärischen Gesichtspunkten ausgehender Bau der neuen und ein ebensolcher Betrieb der bestehenden Bahnen Platz griffe. Einer solchen Bestrebung, meinen wir, stehen die bisherigen Erfahrungen im Reichs-Telegraphen- und Postwesen entgegen...

Jene Tage, in welchen Preußen und Sachsen sich wegen der Richtung der Rhein- und Main-Strassen befinden konnten, liegen uns bereits fern, fast ebenso fern liegen uns jetzt schon die Tage, in welchen ein kühnmalter deutsch-baltischer Schlagbaum die Fortsetzung einer Eisenbahn hindern konnte, und der Grund liegt darin, daß eine Reichs- an Stelle der einzelstaatlichen Politik getreten. Wer möchte noch solcher Erkenntnis nach dieser wieder zurückweisen, wer politischen Verdächtigungen das Wort reden wollen, die den Wert jener in Zweifel stellen? Nachmals, Niemand anders als jene giftgeschwollenen Geister, die es nicht verwinden können, daß Preußen Entschlossenheit dem Grund- und Aufbau zur Wiedererrichtung des deutschen Reiches geliefert.

Deutscher Reichstag.

42. Sitzung am 31. Januar.

In der heutigen Sitzung des Reichstages werden vor Eintritt in die Tagesordnung zwei Schreiben des Reichskanzlers verlesen, in welchem derselbe Mitteilung macht von dem Einzutreten von Britisch-Indien und den französischen Colonien zu dem Berner Postvertrage resp. von der freundlichen Bestätigung eines Exemplars der gesammelten Reven Cadours (im Buchhandel nicht erschienen) seitens eines Italieners an den diesseitigen Botschafter in Rom. Der Reichskanzler übermittelt nun das letztere der Bibliothek des Reichstages, und das Hans dankt durch den Mund des Präsidenten für diese Gabe. In Folge Antrages des Ministers v. Wittmann sucht eine württembergische Staatsanwaltschaft die Erlaubnis zur strafrechtlichen Verfolgung des Angeklagten Gamp wegen Verleumdung nach. Das Schreiben geht an die Geschäftsordnungs-Commission.

Es folgt sodann die bereits bekannte Interpellation Wiggers wegen der medienburgischen Ausführungs-Verordnung zum Civilgesetze. Der Abg. Wiggers begründet eingehend die drei einzelnen Punkte seiner Interpellation. Nach seiner Ansicht erfordert es die Würde des Reichs, daß seine Gesetze aufrecht erhalten werden, was im vorliegenden Falle im Interesse der Kirche selbst und der Gewissensfreiheit liegt.

Präsident Delbrück beantwortet die erste Frage bejahend. Die medienburgische Regierung habe diese Verordnung dem Reichskanzleramt zugestellt und das Reichskanzleramt sie geprüft. Was speziell die Eidesformel betreffe, so sei man davon ausgegangen, daß sie in einzelnen Fällen (bei Juden) dem Bekenntnis des Schwörenden entsprechend werde geändert werden. Die Verfügungen der medienburgischen Regierung, welche diese in Folge Bekanntwerdens der Interpellation Veranlassung genommen habe abzugeben, stimmen ganz mit dieser Auffassung überein. Die Reichsregierung habe sich hier so wenig wie bei Nr. 2, welcher Erlaß ihr ebensmäßig bekannt sei, veranlassen können, einzuschreiten. Diese Verordnung bewege sich rein auf dem Boden der Dienstprognostik und diese gehöre in das Reich der Reichsgesetzgebung eben nicht. Die Nr. 3 der Interpellation endlich sei der Reichsregierung allerdings durch dieselbe nicht erst bekannt geworden, aber wenn sie dieselbe auch gekannt hätte, würde sie auch hier einen Grund zum Einschreiten nicht haben können, da diese Verordnung sich lediglich auf kirchlichem Gebiete bewege. Ihre Zweckmäßigkeit habe die Reichsregierung nicht zu prüfen. Der Antrag, in die Besprechung der Interpellation einzutreten, wird angenommen.

Abg. Baumgarten würde bedauern, daß der Segen des Gesetzes für die Kirche und den Staat verloren gehe, wenn es nicht exact ausgeführt werde.

Abg. Frhr. v. Raltzahn-Gilly erklärt, daß es ihm vollständig unverständlich sei, wie man aus den angeführten drei Punkten einen Grund zum Einschreiten des Reichs gegen die medienburgische Regierung rechtlich herleiten wolle. Die Nr. 3 sei durchaus eine innere Angelegenheit der medienburgischen Landeskrone und gar nicht publicirt, wie der Interpellant selbst zugegeben habe. Bezüglich der Nr. 2 erkennt das conservativ Mitglied an, daß diese Verordnung in einem constitutionellen Staatswesen nicht zulässig sein würde.

Der medienburgische Bundesbevollmächtigte v. Prohls vertheidigt die getadelten Maßnahmen nach allen drei Richtungen, nachdem er die Bemerkung vorausgeschickt, daß seine Regierung sich früher ohne Hehl gegen die Nothwendigkeit des Civilstandsgesetzes ausgesprochen habe, daß sie aber, seitdem dasselbe durch das Reichsgesetz eingeführt, es ernstlich durchzuführen bemüht sei.

Der Abg. v. Schulte scheidet den ersten Punkt durch die Erklärung des Präsidenten Delbrück für erledigt an; auch betreffs des zweiten Punktes ist er der Meinung, daß der Reichstag nur dann ein Recht habe, derartige Verordnungen zu kritisieren, wenn eine directe Verletzung eines Reichsgesetzes vorliege. Zwar stehe die Verordnung im Widerspruch mit dem Geiste des §. 82 des Reichs-Civilstandsgesetzes, aber Redner ist der Meinung des Präsidenten Delbrück, daß es sich hier um eine Angelegenheit der Dienstprognostik handle und zum Einschreiten um so weniger Veranlassung sei, als ein concreter Fall der Beschwerde gar nicht vorliege. In inneren Angelegenheiten sei der Kirche das Recht der Gesetzgebung nicht zu bestreiten.

Der Abg. v. Sauten-Tarpatzsch vertheidigt den Standpunkt der Interpellation. Namentlich betont er, daß Maßnahmen jeglicher Art, welche geeignet seien, die Ausführung der Reichsgesetze illusorisch zu machen, entgegengetreten werden müsse. Der Sinn für Recht und Gesetz dürfe in keinem Falle von den Particularstaaten untergraben werden.

Der Abg. Windthorst ist der Ansicht, daß die Interpellation besser unterbleiben wäre, im Uebrigen will er jedes Wort unterschreiben, was der Präsident Delbrück gesagt habe. Die Kirche hindere die Durchführung der Civilstände nicht, also solle man auch die Kirche nicht hindern, das ihr zustehende Recht anzuhängen. Im Uebrigen ge-

böre diese Sache allenfalls in den medienburgischen Landtag, nicht in den Reichstag.

Abg. Dr. Behrens protestirt förmlich dagegen, daß die medienburgische Regierung mit dem §. 82 des Civilstandsgesetzes ihre Maßregeln zu rechtfertigen suche. Auch die inneren kirchlichen Angelegenheiten gingen den Reichstag dann wohl an, sobald sie gegen die Gesetze des Reichs gerichtet sind. Die Stellung der Katholiken der Civilstände gegenüber sei übrigens allenfalls wohl erklärlich, aber der Widerspruch in Mecklenburg doch zu erlautend, da hier der Landesherzog als solcher einmal das Reichsgesetz als Landesgesetz publicire, und dann als summus episcopus Verordnungen, wie die in Rede stehende, erlasse! Damit war die Interpellation Wiggers erledigt.

Die Interpellation des Abg. v. Karboff wird der Präsident Delbrück am kommenden Donnerstag beantwortet.

Den dritten Theil der Tagesordnung bildete die Abänderung des Art. VIII der Gewerbeordnung. Referent Rieder entwickelt zunächst die Commission'santräge. Sodann erhält Abg. Westermayer das Wort und beantragt die Beilegung, um aus der Vorlage Capital zu schlagen. Abg. Grumbrecht, welcher ein Amendement zu §. 141 eingebracht, vertheidigt dasselbe in ausführlicher Weise. Er hält den Zwang, welcher hinsichtlich der gegenseitigen Hilfspflichten auf die Arbeiter ausgeübt werden sollte, weder für unangenehm noch für drückend. Er weist darauf hin, daß man ohne jeden Widerspruch einen viel größeren Zwang auf die Beamten ausüben könne. Nach Niederlegung des Wortes durch einige Erklärungen, daß Abg. Grumbrecht seinen Antrag zurückziehe, Abg. Hasselmann protestirt dagegen, daß man die Zwangscassen mit der Socialdemokratie in Verbindung bringe. Es liege kein Grund vor, den gegenseitigen Hilfspflichten einen Zwang aufzulegen, da man andere Caffen, z. B. für Versicherungen, ganz frei halten könne. Abg. Oppenheim trat den Ausführungen des Redners entgegen. Der Abg. Heermann vertheidigte als Mitglied der Commission die Vorlage. Er tadelt es, daß sich die sociale Partei so gerire, als habe sie allein das Wohl der Arbeiter im Auge. §. 141 wird nach dem Commission'svorschlage genehmigt, desgleichen §. 141 a. Danach wird ein Vertagungsantrag angenommen.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. Tagesordnung: Rest der heutigen und Bericht der Subcommission über Rechnungen und die französische Kriegsschuldigung. Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nach definitiven Abmachungen zwischen dem Präsidium des Reichstages und der Regierung wird der Reichstag am 12. Februar seine Sitzungen schließen. Zur Erledigung sollen in dieser Zeit bestimmt kommen die Vorlage wegen Erwerbung eines Grundstückes zum Bau eines Reichstagesgebäudes, der Nachtrag zum Haushaltsetat für 1876, die Strafgesetznovelle und die Gesetzentwürfe, betreffend Abänderung des Art. 8 der Gewerbeordnung und betreffend die gegenseitigen Hilfspflichten; alle übrigen Vorlagen sollen nur so weit in Betracht kommen, als es die übrige bleibende Zeit gestattet. Der preussische Landtag wird danach seine Sitzungen am Montag den 14. Februar wieder aufnehmen.

Der aus 4 Paragraphen bestehende Gesetzentwurf, betreffend das Etatsjahr, wie er vom Bundesrathe beschlossen worden, ist dem Reichstaae zugegangen. In den Motiven heißt es: Solange der Etat der Militairverwaltung nicht der jährlichen Feststellung durch den Bundesrat und den Reichstag unterlag, ist in der Regel in den ersten Monaten jedes Jahres stattfindenden Session des Reichstags die Feststellung des Bundes- bzw. Reichshaushalts-etats für das jedesmal folgende Jahr erfolgt. Es ergab sich hieraus die Nothwendigkeit, den Entwurf des vorliegenden Etats schon in den letzten Monaten des der Beratung desselben durch den Reichstag vorangehenden Jahres, also länger als ein Jahr vor dem Beginn desjenigen Jahres anzustellen, für welches der Etat gelten sollte. Daraus ergab sich in der Regel die Nothwendigkeit, bei Beginn des Etatsjahres dem Bundesrat und dem Reichstag Nachtragsetats vorzulegen, durch welche die Uebersichtlichkeit des Etats- und Rechnungswesens beeinträchtigt wurde. Dieser Uebelstand war nur so lange von geringerer Bedeutung, als die Gesamtsumme der Ausgaben der Militairverwaltung verfassungsmäßig feststand, und innerhalb dieser Gesamtsumme dem Kaiser die freie Verfügung über die Etatsmittel zu den Ausgaben für das Reichsheer vorbehalten blieb. In den letzten Jahren hat der Reichshaushaltsetat den gesetzgebenden Factoren in den dem Beginn des Etatsjahres unmittelbar vorausgehenden letzten Monaten jedes Jahres vorgelegt werden können. Hierdurch wurden freilich die vorhergehenden Uebelstände vermieden. Aber auf der andern Seite ergaben sich aus der Kürze der Zeit sehr erhebliche Unzuträglichkeiten, welche im Reichstage wiederholt zu Klagen über die Schwierigkeit einer gründlichen Beratung in den wenigen zur Verfügung stehenden Wochen führten und deren Be-

verwaltung erwünscht erscheinen mußte. Sollen diese Uebelstände beseitigt und soll ferner dem Umfange Rechnung getragen werden, daß für zahlreiche Mitglieder des Reichstags die Entfernung von ihrer Heimath in einer Zeit, in welcher private und Amtsgeschäfte sich zu häufen pflegen, eine empfindliche Erschwerung bei der Ausübung ihres Mandats ist, so müßte entweder die frühere Praxis der Feststellung des Reichshaushaltsetats in den ersten Monaten des dem Etatsjahre vorausgehenden Jahres wiederhergestellt werden, oder es müßte eine Verlegung des Etatsjahres in eine, durch einen andern Zeitpunkt als den Jahreswechsel abgegrenzte zwölftmonatliche Periode stattfinden. Der erstgenannte Ausweg dürfte, seitdem auch der Militairetat im Einzelnen durch die gesetzgebenden Factoren festgestellt wird, mit Rücksicht auf die oben angeführten mit ihm verbundenen Uebelstände als ausgeschlossen zu betrachten sein. Die Verlegung des Etatsjahres dagegen ist eine für das Reich aus schwer durchführbare Maßregel, welche durch alle oben geltend gemachten Rücksichten als die einfachste Lösung der bestehenden Schwierigkeiten angezeigt erscheint. Der vorliegende Gesetzentwurf hat den Zweck, für eine solche Verlegung des Etatsjahres, die mit dem Ablauf des Jahres 1876 einzutreten haben würde, die erforderliche gesetzliche Ermächtigung zu beschaffen und zugleich den Uebergang in das neue Verhältniß zu regeln. Bei der Kürze dieses Zeitraumes ist es nicht zweckmäßig erschienen, für denselben einen besondern Etat aufzustellen, vielmehr ist davon abgesehen, daß die Regelung des Ueberganges sich entweder an den Reichshaushaltsetat für 1876 oder an den für das Etatsjahr 1877 anzuschließen lasse. Der Bedarf für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1877 berechnet sich auf 102,562,056 M.

Dem Reichstage ist der Gesetzentwurf, betreffend die Kaiser-Wilhelmsstiftung für die Postbeamten, jetzt zugegangen. Der einzige Paragraph lautet: Die Kaiser-Wilhelmsstiftung für die Angehörigen der Reichspostverwaltung wird auf die Angehörigen der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung ausgedehnt. Dem Kaiser ist bekanntlich durch Gesetz von den Ueberresten, welche die deutsche Reichspostverwaltung während des Krieges in den occupirten französischen Gebietsstücken erzielte hatte, die Summe von Einhunderttausend Thalern zur Verfügung gestellt worden, um eine Stiftung zur Förderung der Wohlfahrt der Angehörigen der deutschen Reichspostverwaltung zu gründen. Der Kaiser hat daraus eine Stiftung begründet, welche den Zweck hat, die Wohlfahrt der Angehörigen der Reichspostverwaltung zu fördern, insbesondere den Beamten dieser Verwaltung, ihren Familien und Hinterbliebenen Unterstützungen zu gewähren. Diese Stiftung, welcher der Name „Kaiser-Wilhelmsstiftung für die Angehörigen der deutschen Reichspostverwaltung“ verliehen wurde, ist am 1. September 1872 ins Leben getreten. Auf Grund des von Seiner Majestät genehmigten Statuts (Reichsgesetzl. S. 373) sind aus den Stiftungseinkünften der Jahre 1872, 1873, 1874 und 1875 bisher insgesamt 45,356 M. 50 S. zu Stiftungszwecken ausgewendet worden. Das Capitalvermögen der Stiftung hat sich in Folge mehrfacher Schenkungen von Privatpersonen und von Beamten auf den Betrag von 348,300 M. vermehrt. Nachdem das Post- und Telegraphenwesen vermöge des Reichshaushaltsgesetzes für das Jahr 1876 vom 1. Januar d. J. ab zu einer einheitlichen Verwaltung verbunden worden ist, erscheint es wünschenswert, daß die im Bereiche der Postverwaltung bestehenden Einrichtungen zur Förderung der Wohlfahrt der Beamten auch den bisherigen Telegraphenbeamten zugänglich gemacht werden.

Unter dem Vorsth des Geheimen Oberregierungs-raths von Miller begannen am Montag im Reichskanzleramt die Conferenzen der Delegirten der deutschen Bundesstaaten. Es waren Oldenburg, Bremen, Hamburg, Albed, Mecklenburg und Preußen vertreten. Den wichtigsten Gegenstand der Beratung bildet die Frage, ob und wie eine Ober-See- Behörde zu errichten sei. Die Delegirten geben sich bei der Geneigtheit der preussischen Regierung, eine solche Infanz ins Leben treten zu lassen, der Erwartung hin, ihre Beratungen werden mit guten Resultaten abschließen.

Die Angelegenheit der Reichsbahnen bleibt nach Allem, was man hört, im Gange, und von einer Vertagung derselben auf unbestimmte Zeit ist noch Nichts bekannt geworden. Die dem Finanzminister Camphausen nachgerathenen Anzeigen, als ob er die Verantwortlichkeit für den Plan den parlamentarischen Körperschaften gegenüber nicht übernehmen könne, sind schon widerlegt. Umgekehrt verlanet gläubig, der Finanzminister habe befürwortet, daß vor jedem weiteren Vorgehen die Ermächtigung der preussischen Kamern zu Verhandlungen mit dem Reich nachgesucht werde. Dies stimmt mit den Absichten, wenn sie schon vormaligen und auch signalisirt waren, überein, und so wird es denn auch wohl das kommen. Ist jene Ermächtigung ertheilt, würde wahrscheinlich, bevor die Verhandlungen mit den Regierungen der Bundesstaaten beginnen, zwischen dem Reichskanzler und Preußen über die eventuellen Bedingungen vorläufig verhandelt werden, damit diese vorher von allen Seiten übersehen werden können.

Die „Nat.-Zig.“ schreibt: „In demselben Augenblicke, wo in Deutschland der Gedanke eines Reich-

ganzen der Eisenbahnen an das Reich das erste officielle Stadium in den Verhandlungen des preussischen Staatsministeriums durchmacht, vollzieht sich in Italien die analoge Thatsache der Erwerbung der Privatbahnen durch den Staat in einer Weise, die man nahezu als ministerielle Staatsacte bezeichnen kann. Als bald aber hat sich dort die Lust mit Gerichten erfüllt, welche die Ehrlichkeit der Operation an zweifeln; Correspondenzen aus Rom entwerfen ein drastisches Bild davon. Unwillkürlich lenkt sich der Gedanke darauf, welcher Zustand der öffentlichen Meinung in Deutschland entstehen möchte, wenn die ungeheure Capitalmasse, die in den deutschen Privatbahnen steht, durch den Beschluß ihrer Erwerbung für das Reich ein einmal auf den Markt käme. Alles, was jetzt an Verdächtigung und Mißtrauen gegen Regierung und Einzelne zu Tage tritt, wäre ein Kinderspiel gegen das, was uns für solchen Fall erwartete. Wir gesehen, daß diese Gedankenreihe geeignet ist, höchst ernste Bedenken hervorzuheben, wie uns scheint, die erheblichsten, die überhaupt gegen das Project aufgestellt werden können. Wir lassen es dahingestellt, ob es möglich sein würde, einen Weg anzufinden, der die nöthigen Garantien nicht nur enthält, sondern auch dem höchsten Auge die Gewissheit und Ueberzeugung von diesem Behalten aufzwingt. Es ist unmöglich, diesen entscheidenden Punkt außer Augen zu lassen, denn kein materieller Vortheil, so groß er wäre, könnte die Nation entschließen für den moralischen Verlust, der sich an die Ausbreitung der Saat des Mißtrauens knüpfen möchte, für die, wie jeder Tag zeigt, ein so wohl vorbereiteter Boden existirt. Nicht abschreden wollen wir von dem großen Reformproject; wir sind aber der Ansicht, daß es nur gelöst werden kann, wenn man den außerordentlichen Schwierigkeiten, die es bietet, fest in das Auge sieht. Dieser Vorbehalt ist selbstverständlich und auch von uns wiederholt betont. Uebrigens handelt es sich jetzt augenblicklich für das Reich wohl nur um die preussischen Staats-Eisenbahnen, bei welchen doch eine Courtstreberei nicht zu fürchten ist und eine Zahlung, wenn sie 3. B. zur Staatsschuldentilgung verwendet würde, auch den Stand der Reichsschulden nicht gefährdete.

In den Pfaffenblättern Bayerns nimmt das vorzählige Interesse die Frage des Kaufs der Eisenbahnen durch das Reich in Anspruch, vielleicht darum, weil aus diesem Thema sich die heftigsten Angriffe auf das Reich herauschälen lassen. Auch in weiteren Kreisen mag die Art und Weise interessant sein, wie man die Abneigung des in der ganzen Eisenbahnfrage indifferenten Publicums gegen den erwähnten Plan zu erzeugen sucht. So schreibt das „Frankf. Volksblatt“: „Der geplante Eisenbahnverkauf läme einer Auslieferung Bayerns an das Großpreussenthum gleich, und wüßten wir nicht, ob es eines weiteren Gewaltstreiches, um Bayern als Staat aufzuheben zu machen, überhaupt noch bedürfte. Man denke sich 12,000 Bahnmeile im Lande abhängig von Preußen; alle Tarife abhängig vom Kaiser, den Verkehr nach seinem Willen gefördert oder gehemmt, je nachdem das „Reich“ Interesse und nicht das Interesse Bayerns dabei in Frage käme; Bahnen und Bahnrichtungen ausschließlich durch großpreussische, vielleicht militärische Zwecke bestimmt, und alle Städte und Provinzen, die Bahnen wollen, bittend und flehend und sich blickend den Blick nach Berlin gewandt! Das Alles würde die unmittelbare Folge des Kaufs der Eisenbahnen durch das „Reich“ sein. Und das Ende? Kann, sollen wir auch das noch zeichnen? Man erlaube uns den Ingrimm, der uns erfüllt, wenn wir nur daran denken. Wahrlich, die Lust, das Königthum zu verteidigen, möchte Einem grünlichlich werden, wenn nicht das Gewissen und die Ueberzeugung über die Verhättnisse siegen, welche dem Kaiser jeden Conservativen beschleichen und ihn zum „Gewehr bei Fuß!“ verleiten möchten.“

Franz Deal ist tot! hält es durch die Länder der Stephanskrone und hält es nach durch die Länder diesseits der Leitha; und in der That, „der alte Herr“, dessen Leben seit Jahren an einem seidenen Faden hing, konnte in seinem kritischen Augenblicke sterben als gerade jetzt. Diese Todesbotschaft konnte kaum überraschen, und doch wirkt sie wie etwas Außergewöhnliches, obgleich Deal's politische Rolle ausgespielt schien, nachdem die Deal-Partei den Schwierigkeiten erlegen war, die ihr durch die Finanzlage des Landes gemacht wurden. Deal war ein großer Patriot, rein, selbstlos, besonnen, zu rechter Zeit fest und zu rechter Zeit nachgiebig, er war eine Capacität ersten Ranges, nicht so die Deal-Partei, die „des alten Herrn“ nicht ganz würdig war. Die Kränklichkeit Deal's und die Trägheit und Zerfahrenheit der Dealisten machten es zur Nothwendigkeit, daß ein Stärkerer das Ruder ergreift; dies war Tisza, und um ihn scharte sich nun die neue liberale Partei. Aber Deal hatte seiner Zeit genug gethan und hat gelebt für alle Zeiten; der Ausgleich Ungarns mit Oesterreich war sein Werk, war die Blüthenkrone, die aus seiner politischen Thätigkeit sich im Naturverlauf entwickelt hatte. Und jetzt? Ueber das offene Grab des Patrioten braust der Wind der neu erwachten Eifersticht zwischen den Ländern diesseits und jenseits der Leitha; auf Tisza's Schultern lastet schwere Verantwortlichkeit, und er ist sich dessen bewußt.

Am 27. Januar gab in Paris der deutsche Botschafter Fürst Hohenlohe ein großes Diner. Demselben wohnten von französischer Seite Duffet, Herzog von Decazes, Léon Say, der Unterrichtsminister Ballou, der Marineminister Marquis von Montaignac, der Ackerbau- und Handelsminister Bismarck, General Bismarck, sämtlich mit Gemahlinnen und der Kriegsminister General Cussy, der Seinepräfect Léon Rouault und fast sämtliche Unterstaatssecretäre, letztere ebenfalls mit Gemahlinnen, bei. Von deutscher Seite sind hervorgehoben Graf Bredow und Baron von Holstein, beide Mitglieder der Botschaft, sowie der Militairattaché Major von Bülow. Dem Diner folgte eine Soiree, zu welcher zahlreiche Einladungen an die officielle und diplomatische Welt, sowie an sonst in der Gesellschaft hervorragende Personen der Stadt ergangen waren. Seit einer Reihe von Jahren haben die glänzenden Empfangsalons des Botschaftshotels in der rue de Lille keine so zahlreiche und glänzende Gesellschaft in sich vereinigt. Außer den Ministern und ihren Gemahlinnen, wie oben erwähnt, war fast das gesamte diplomatische Corps mit einem reichen Kranz von Damen erschienen. Mehr als 500 Personen waren den Einladungen des Fürsten gefolgt. Die Herzogin von Montpensier und die Ritterin der Prinzessin Isabella von Bourbon repräsentirten die spanische Königsfamilie. Zahlreiche Russen von hohem Range und andere Ausländer von Distinction waren zugegen. Die große Freitreppe, die, wie Fürst Bismarck sich besagte, der Bequemlichkeit der Botschaft geopfert wurde, bot einen prächtigen Anblick dar. An sich selber ist sie monumental und imposant. Die Blumen und Reichen von Hellebardeenträgern in rotzweißen Livreeen gaben ihr Farbe. Die Soiree, welche einen sehr belebten Charakter trug, dauerte bis spät in die Nacht hinein.

Nachdem die Ball Mail Gazette dem Herzog von Norfolk wegen seiner über angebrachten Einmischung für die „bedrängte“ katholische Geistlichkeit Deutschlands eine gute Zurechtweisung erteilt hat, wird dem ultramontanen Vair jetzt noch von anderer Seite eindringlich vorgeschickt, daß er zusehen möge, wie es vor seiner eigenen Thür aussehe. Ein anglicanischer Geistlicher, früher Inhaber der unter dem Patronat des Herzogs stehenden Pfarre St. Mary in Suffolk, sagt in einer Zuschrift an die Times, daß die Familie des Herzogs das Einkommen der Pfarre entfremdet und daß er selbst 6 Jahre lang den Dienst für die Summe von 60 £ jährlich versehen habe. Ein Gesuch des Einsenders um eine geringe Erhöhung des Einkommens wurde aus „religiösen Gründen“ abgelehnt, eine Ablehnung, welche zu dem Aufruhr des Herzogs an protestantische Eng-

länder zur Unterstützung katholischer Geistlichen in Deutschland, mit denen weder der Herzog selbst noch die um Unterstützung Angehenden in Zusammenhang stehen, in erblichem Gegenstande steht. Der edle Herzog hat überdies andere Wege als die der bloßen Sammlung zur Unterstützung der deutschen Priester einzuschlagen versucht; indessen ließ, nach einer Mittheilung des „Daily Telegraph“, Cardinal Antonelli den Cardinal Manning wissen, daß der Papst zu dem von dem Herzog von Norfolk oder durch denselben gemachten Vorschlag, auf dem Wege einer Lotterie Geld für die deutschen Katholiken aufzubringen, seine Zustimmung nicht erteile.

Die neuesten Berichte vom spanischen Kriegsschauplatz scheinen endlich das Ende des carlistischen Aufstandes in nahe Aussicht zu stellen. Dem energischen Vorgehen der alfonisistischen Generale, besonders Moriones, haben die Carlisten doch nicht lange Stand halten können; sie sahen sich zum Rückzug genöthigt. Allerdings hängt es nun von einer kräftigen Verfolgung der erregungen Vortheile ab und hier hat sich bisher immer die Rehrseite aller Siege der Regierungstruppen gezeigt. Nach der neuesten Meldung aus Bilbao hat General Loma die von den Carlisten besetzt gehaltene Linie durchbrochen und Salinas de Castella mit dem General Cassola in Verbindung gesetzt. Die Carlisten haben die Befestigungen in der Nähe von Bilbao geräumt und hat somit die Besatzung dieser Stadt aufgehört. — Don Carlos hat außer diesen militärischen Niederlagen auch noch den Verlust eines seiner treuesten Anhänger und Rathgeber, des Herzogs von Elio, zu beklagen, der bis zum vorigen Jahre sein Kriegsminister gewesen und das Reich zu der im Ganzen trefflichen Organisation der carlistischen Streitmacht beigetragen hat. Noch vor wenigen Tagen hatte der Präsident ihm einen Brief voller Anerkennung und Dankbarkeit geschrieben und mit den ihm eigenen bombastischen Ausdrücken den nahen Triumph seiner Sache angezeigt. Alter und Kränklichkeit hatten Elio genöthigt, das Heerlager zu verlassen und in San bei Verwandten Ruhe zu suchen. Dort ist er am 25. Januar gestorben.

Der Londoner „Daily News“ wird aus New-York gemeldet, der der demokratischen Partei angehörige Deputirte Springer habe im Congreß zu Washington eine Bill eingebracht, wonach allen im Auslande befindlichen Staatsangehörigen der Union, welche Sklaven besitzen oder mit Sklaven handeln, der Schwere des Prämialstrafes entzogen werden soll. Es wird hinzugesetzt, die Bill habe in parlamentarischen Kreisen in Washington eine sehr günstige Aufnahme gefunden.

Die am 1. Februar a. a. und früher fälligen Coupons, sowie die verlosten Stücke obiger Pfandbriefe sind mir beauftragt kostenfrei einzulösen.
Leipzig, den 31. Januar 1876.

Gömörer Staats-Eisenbahn-Pfandbriefe.

Die am 1. Februar a. a. und früher fälligen Coupons, sowie die verlosten Stücke obiger Pfandbriefe sind mir beauftragt kostenfrei einzulösen.
Leipzig, den 31. Januar 1876.

Becker & Co. H. C. Plaut.

Verzeichniß der bei der 9. Verlosung der Obligationen des Gömörer Eisenbahn-Pfandbrief-Anlehens am 3. Januar 1876 gezogenen 215 Obligationennummern:
221 242 246 341 371 570 1020 1040 1816 2196 2563 2578 2610 2863 3035 3195 3398
3405 3604 3926 4219 4455 4996 4999 5142 5155 5322 5528 5678 5990 6001 6141 6177 6545
6630 6819 6892 7158 7210 7354 7951 8947 8296 8479 9034 9112 9184 9349 9396 10172
10782 10949 10937 10940 11464 11605 12202 12785 12894 12926 12995 12999 13113 13455
14161 14177 14198 14648 15041 15153 15353 15512 15666 15772 15775 16027 16073 16157
16297 16368 16435 16521 16566 17076 17142 17362 17516 17996 18041 18044 18053 18304
18420 18572 18681 19098 19123 19445 19574 19712 19966 21299 21331 21508 21586 21802
22382 22528 22595 22702 22777 22849 23024 23229 23487 23610 23762 23992 24222 24457
25143 25186 25730 26034 26280 26348 26707 26944 27054 27665 27898 28024 28198 28617
28675 28743 28895 28923 29017 29186 29236 29330 29352 29410 29601 29807 29916 29972
29986 30019 30052 30093 30369 30396 30768 31034 31300 31371 31534 31568 31960 31970
32159 32337 32456 32497 32586 33019 33038 33268 33389 33524 34267 34373 34697 35476
35681 35813 35890 36125 36189 36414 36444 36607 36843 37018 37867 38107 38273 38823
38882 39321 39410 39566 39570 39843 40079 40267 40282 40336 40505 40529 40718 40879
41144 41222 41451 42034 42068 42454 42517 42940 43223 43648 43894.

Was der 1. einschließlich 8. Ziehung sind nachfolgende Pfandbriefe zur Zahlung noch nicht vorgewiesen worden:
749 2003 2796 3098 3264 3435 3468 4377 4772 5869 6159 6372 6900 6921 6941 7147
7340 8131 8475 8587 8990 9025 9098 9122 9176 9384 9395 10694 11350 11458 11488 11631
11785 11813 11878 12291 12456 12500 13024 13322 13802 13952 13959 14266 14639
14660 14790 15221 15453 15568 15644 15839 16906 17573 17598 17995 18026 18085 18247
19157 19667 19820 19912 20100 20109 20275 21019 21028 21100 21311 21557 21630 22116
22311 23504 23507 23510 23534 23566 24361 24945 25775 25776 25828 25912 26035 27022
27111 27513 27548 27643 28298 28594 29595 29728 29813 29823 29988 30103 30403 30802
30921 31197 31240 31663 31785 31925 32522 32523 32831 32834 32846 33112 33127 33492
34573 34914 35037 35048 35288 35346 35506 35522 35731 35736 35738 35792 35877 35888
35916 36113 36369 36523 36530 36545 36761 36918 38275 38284 39141 39268 39798 40040
40055 40172 40898 41166 41195 41427 41862 42021 42160 42170 42250 42731 43839 43860.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich am heutigen Tage mein Sattler- und Wagensgeschäft an Herrn Franz Böhme käuflich abgetreten habe. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Leipzig, den 1. Februar 1876.

Auf Vorstehendes bezugnehmend, mache ich den geehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage von Herrn Carl Schneeweiss das Sattler- und Wagensgeschäft, Kockstraße Nr. 13, durch Kauf übernommen habe. Gestützt auf die in diesem Geschäftszweige gesammelten Erfahrungen, empfehle mich den geehrten Herrschaften bei allen in diese Branche einschlagenden Artikeln und sichere im Voraus die reellste und prompteste Bedienung zu.
Leipzig, den 1. Februar 1876.

Patentirten Wasserglas-Composition (Mineralseife)

nachzukommen, erlaube mir aus hiermit anzugeben, daß dieselbe nur bei folgenden Herren echt zu haben ist:
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4. Otto Heinsner, Grünthal & Meisel, Viergutz & Klein und J. F. Rivinus.
van Baerle & Sponnagel, Berlin.

Billige Glacé-Handschuhe!
Für Damen Handsch. 12 1/2 - 15 %, für Herren 17 1/2 - 20 %.
Nachdem ich verschiedene Male hier Ausverkauf gehalten, werde auf Anregung meiner geehrten Kundschaft von jetzt ab mit einer großen Auswahl Glacé-Handschuhe zu den billigsten Engros-Preisen jeden Donnerstags und Freitag hier selbst Verkauf halten. Der Verkauf findet **Sain-Kraße 4** statt und beginnt morgen Donnerstag und endet Freitag Abends 6 Uhr.
Carl Brose,
Schuhfabrikant in Raumburg.

Wollwatte die Tafel zu einem Rod langend, zu 1 1/2, 2 und 2 1/2 A, empfang in vorzüglich schöner Waare und empfiehlt **Ferd. Blauhuth, Salzschnepp Nr. 6.**

Hüte und Mützen in den neuesten Formen und besten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen in großer Auswahl bei **E. Proskauer, Sainstraße 4.**

Für Holzhändler und Bauunternehmer.
Bis 10,000 Cubit-Meter **Fichten- und Tannenbauhölzer** in allen Stärken und Längendimensionen von **Holländerstämmen** abwärts, ferner alle Quantums von gangbaren Stärke- und Längendimensionen von **weißen als auch Eichen-Schnittmaterialien**, sowie ein großes Lager von vollkommen trockenen, vorzüglichen, wässigen **Eichen-Parquetten** zu billigsten Preisen ab Station Prag, Břow oder Holoubkva böhmische Westbahn offerirt
Johann Brabetz,
Holzgeschäft Prag.

Phil. Gresser in Frankenthal, Rheinpfalz,
Besitzer des Weingutes „Neuschberg“ in Görstein, neben den lgl. bayer. Kravallischen Weinbergen gelegen, empfiehlt billigh:
74er Hörsteiner Riesling, do. do. Auslese, do. do. Traminer Auslese.
Originalität und Reinheit garantiert. Proben jederzeit zu Diensten.

Bier-Niederlage von Gustav Keil, Neumarkt No. 41,

Mit sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

Culmbacher Actien-Bier	12 1/2	Fl. 3	50
Böhmisches	12 1/2	Fl. 3	20
Niebeck & Comp.	12 1/2	Fl. 3	—
Serbischer Bitter-Bier	12 1/2	Fl. 3	80



Einzel-Verkauf: Moritz Meun, Centralstraße 10. **Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.**

Braunschweig Wumme Nürnberger Str. 55, I.
Balsam Bilsinger Nürnberger Str. 55, I.

RICHARD KRÜGER
LEIPZIG
Grimm-Str. 28.
empfiehlt wirkliche
Eisen-Bonbons,
bewährtes Mittel bei
Blutarmuth,
Kraftlosigkeit,
Verdauungsschwäche etc.

RICHARD KRÜGER
LEIPZIG
Grimmische Str. 28.
Dépôt vom echt Bayer.
Brust-Malzucker.
Bewährt: Mittel
gegen Husten, Brustleiden etc.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterston in London hat einen Haarbalsam erfinden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er beschützt den Haarwuchs auf unglückliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreierereien zu verwechseln. Dr. Waterston's Haarbalsam in Original-Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomaskirchhof Nr. 19.

Gute Tinte bei Paul Strebel in Gera.

Es wird
kollibri
geliefert
Jeder Gummi-Artikel
Man wende sich
vertrauensvoll an
die chirurgische Gummi-
waaren-Fabrik v. Georg
Mielek in Gumburg.
NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Für Händler, Wirthe, Vereine!
Narrenkappen.
Verschleißmäßig gefertigt, empfohlen billigt
L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.



Annahme von Strohhüten zur Waache. Form 636.

Strohwaarenmanufaktur Carl Ahlemann,
Thomasmässchen No. 6.
Concurrenz-Gesellschaft
10. Nicolaistraße 10.
Nach beendeter Inventur sind folgende Schuhwaaren bedeutend im Preise herabgesetzt und beginnt mit dem heutigen Tage ein billiger Ausverkauf!
1 Paar Filzschuhe m. Ledersohlen früh. 1 1/2
jeht 20. 1 Paar Herren-Gummischuhe früher 1 1/2
jeht 12. 1 Paar Hauspantoffeln früher 7 1/2
jeht 3. 1 Paar zurückgegebene weiche Ballschuhe früher 1 1/2
jeht 20. 1 Paar doppelseitige Herrenstiefel früher 4
jeht 2 1/2. 1 Paar Damen-Winterstiefel früher 3
jeht 1 1/2. 1 Paar Kinderstiefel früher 12 1/2
jeht 6 1/2. und so viele Schuhe und Stiefel namentlich Winterwaare 33 1/2% unterm Weich.

Schweizer Nähfaden
ausgezeichnet zum Maschinen- und Handgebrauch auf Rollen empfohlen äußerst billig
Hud. Roth, Magazingasse Nr. 7, 1 Tr.

Watte

Taf. v. 20 Jan. Emil Wagner, Thomaskirchh 2
Kohlen
bester Qualität und jeder Sorte liefern sofort bis zu 1/4 Lowry herab **Dresner & Co.,**
Sophienstraße 19 part. u. Nicolaistraße 46, II.

Kohlen,
beste Zwickauer und Böhmische, in jedem Quantum.
Trockenes ferniges Brennholz
in Schritten und gespalten, offerirt bei promptester und billiger Anfahrt durch eigenes Geschirr unter Garantie für richtiges Maas und Gewicht
Alphons Heinrich Weber,
Ritterstraße Nr. 9.

Herm. Lenz,
Kopplag 10,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
Hamburger und Bremer Cigarren.

Apfelsinen-Verkauf:
12 Stück zu 8, 10 und 12.
L. Wolf, Katharinenstraße Nr. 2

Kartoffeln,
fortirte große Zwiebellkartoffeln liefert das Rittergut Radigast bei Pegau franco Leipzig pr. Ctr. 2 A 25 J in großen und kleinen Quantitäten.

Katharinen-Blumen
in 1/4 und 1/2 Ctr.-Risten offerirt preiswerth
Oscar Reinhold,
10 Universitätsstraße 10.

Türk. Pflanzen
sowie böhm. und thüringische Pflanzen, amerit. Kapselchen, Preiselbeeren etc. offerirt billig
Oscar Reinhold,
10 Universitätsstraße 10.

Pa. türk. u. schles. Pflanzenaus,
sowie Preiselbeeren
offerirt im Fach und ausgenommen preiswerth
Oscar Reinhold,
10 Universitätsstraße 10.

10 Dpöst gut gehaltene saure Gurken sind im Ganzen und einzeln billig zu verkaufen.
Zu erfragen Ringplatz 15, Delicatessen-Geschäft **H. Ackermann.**

Fleisch! Fleisch!
Donnerstag fettes Rindfleisch à 6 1/2 u. 5 1/2 in der Oekonomie Gartenstraße Nr. 1.

Erste Sendung frischer Holsteiner Auster
traf heute ein bei
J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt 7 im Keller.
Wein- und Frühstück-Stuben.

Verkäufe

Verkäuflich: Eckbaplatz Tauscher Straße 7, ganz oder getheilt, mit Areal querhinter, circa 100 Ellen lang von Tauscher Straße 8, unter Umständen siverst sogar bloß gegen ein anständ. Drausgeld zu übergeben.

Gohlis. Bauplagverkauf.
In schöner Lage von Gohlis, nahe der neuen Caserne, sind Bauplätze in jeder Größe zu verkaufen durch **C. F. Feinze,** Carlstraße 4

Plagwitz.
Ein solid gebautes Haus nebst schönem Garten mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Nr. unter C. O. H. 12. in der Expedition d. Blattes erb.
Ein Haus mit Hof und Ställen, Kottum Materialgeschäft und Restauration in Dorfstadt, welches sich bei billigen Mietzen zu 7 1/4 Prozent verzinst, mit 15,000 A 4 1/2 Prozent Hypothek, soll bei 5000 A Anzahlung für Brandcasenwerth 23,000 A verkauft werden.
Adressen unter A. W. H. 561. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

In nächster Nähe einer der schönsten Städte Thüringens ist eine im guten Gange befindliche Ziegelei mit 2 Brennösen, 3 Trodenschneern, 20 Morgen Feld und einem großen Obstand, kleinem Weinberg, Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Das Wohnhaus ist im Villa-Style erbaut und eignet sich das Grundstück in seiner romantischen Lage u. wegen der angenehmen Verkaufs-Bedingungen auch für Nicht-Ziegler. Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Zu verk. 1 solid geb. Haus (Marienvorst.) Pr. 18750 A, Ertrag 1500 A, Nr. 3-5000 A (post f. Gewerbetz. u.) d. A. Loff, Poststraße 16, I.

Zu verkaufen ist in Lindenax ein Hausgrundstück, 6 Logis und Garten, gut gebaut. Anzahlung 5-600 A.
Adressen wolle man unter S. P. 314 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein der schönsten Grundstücke
in feinsten Mietz- u. Geschäftslage Leipzigs mit eleg. Gewölben u. Wohnungen bei billiger Mietz hochrentirend, habe unter günstigen Zahlungsbedingungen, bei Annahme von Börsepapieren billig zu verkaufen **C. F. Feinze**,
Gr. Windmühlentstr. 8 u. 9, Leipzig.

Für ein gut rentirendes **Groß-Geschäft** wird ein Käufer oder Socius mit 15-20,000 A gesucht.
Anerbietungen unter N. O. H. 66 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchbinder-Verkauf.
Eine kl. Buchbinder mit Maschine ist zu verkaufen. Näheres Johannisstraße 22, 3. Etage.

Krankheitshalber ist das Porzellan-, Glas-, Stein- u. Topfwaaren-Geschäft, Colonnadenstr. 4, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst.

Ein Fabrik-Grundstück
bestehend aus zwei großen Fabrik-Gebäuden mit Dampfse, Wohnhaus und Garten u. direct an der Pferdebahn gelegen, ist für den soliden Preis von 13,000 A sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Adressen unter C. C. No. 500. durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Für Buchhändler.
Verhältnisse halber ist ein nachweisbar gangbarer kleiner Verlag zu verkaufen. Vorzüglich eignet sich solcher als Grundlage für Anfänger und wird die Kaufsumme von 3000 Mark bei Sicherheit zum Theil gekundet. Größliche Anerbietungen bitten unter Chiffre F. D. 211. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schnitt- und Modewaarengeschäft
in guter Lage, mit ausgebeuteter Kundsch. ist dringl. Verk. halber sofort zu übernehmen. Mietz billig, ca. 1700 A Uebnahme der nur constanten Artikel. Näh. d. Masenoyer, Hohe Str. 7.

Brauerei-Verkauf.
Am hiesigen Plage ist eine der vorzögl. Lagerbier-Brauereien zum festen Preise von 45,000 A Erbtheilung halber unter sehr coulanten Bedingungen zu verkaufen. Off. unter O. B. H. 314 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein altes renommirtes Colonialwaaren-Geschäft in besserer Lage Leipzigs ist Verhältnisse halber sofort zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Respectanten belieben ihre Adressen unter **B. H. H. 200.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restauration innerer Stadt. Preis 350 A. Uebnahme eine beagl. innerer Vorstadt, Preis 450 A, sind zu verk. Näh. Schletterstraße 10, Seiteng. 2 Et. r. In spr. Form. 8-11 u. 2-4.

Ein kl. Productengeschäft mit Restauration in Dresdner Vorst. zu verk. Näh. Hohe Str. 7, I.

Associé-Gesuch.
Für eine mit privilegierten Nebenbranchen verbundene, seit Jahren renommirte Dampfzuckerfabrik. Oels und Essenzen, mit fester Kundsch. wird zur Unterstützung des Inhabers ein Socius mit Capitaleinlage von ca. 40-50,000 A gesucht, gleichviel ob Kaufmann oder Chemiker. Offerten an H. 0420. an die Haasenst. Exped. von Haasenst. & Vogler in Gumburg.

Ein wegen der Lage sehr empfehlenswertes **Restaurant** mit übercompleter Einrichtung, Billard, Pianino u. dergl. halber billig abzugeben. Uebn. ca. 1200 A. Beagl. ein kleineres mit Billard für nur 650 A. Näheres durch **Haseneyer,** Hohe Straße Nr. 7.

Ein Ingenieur, Procurist und technischer Leiter eines Fabrik-Geschäftes, dessen Branche keiner Conjectur unterworfen ist und einen bedeutenden Reingewinn abwirft, sucht einen Capitalisten (Kaufmann) als **Socius,**

um das Geschäft, welches Familienverhältnisse halber verkauft werden soll, übernehmen zu können. Das Geschäft hat eigenen Grundbesitz und es gehören zur Uebnahme ca. 50,000 A. Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz sub P. M. 1762 an den Suchenden.

Planinos von 175-450 Thlr., Flügel von 380-1200 Thlr., neuester Construction und solidester Bauart, mit prachtvollem großen Ton, eleganter Ausstattung und vorzüglichem Spielart aus den berühmtesten Fabriken (Bochsein, Erard, Hüni & Hübert, Kaps, Klem, Köhler, Steinweg Nachf. und viele andere) sind unter vollständiger Garantie zu wirklichen Fabrikpreisen zu verkaufen bei **Robert Soltz in Leipzig,** Königplatz Nr. 12.

NB. Alte Instrumente werden beim Kauf eines neuen mit angenommen. Piano ist verhältnißhalber zu verkaufen. Lange Straße 14, 2 Et. links. Berl. guter Flügel (engl.) Hr. Fleischer, 17, II.

Für Musiker.
Ein Seltin in F stehend, so gut wie neu, ist zu verkaufen. Klein-Bischker, Hauptstraße 59, 1. Etage.
Eine Ventiltrompete (F) mit Etui, fast neu, ist billig zu verkaufen. Universitätsstraße Nr. 10, 2 Tr.

Eine Violine (Stainer)
zu verkaufen Turnerstraße Nr. 15, 3 Treppen.
Zu herabgesetzten Preisen sind zu verkaufen goldene und silberne Armspangen, Ketten, matte Broschen, Ohrringe, Medaillon; für gut Gold und solide Waare wird garantiert, Grimma'scher Steinweg Nr. 4 bei **F. F. Jost.**

Billig Schw. gold. Ketten, Regulateure, Stoff-Cylinder-Uhren, gold. Ringe, 1 Silber-Maschine, großer Kesselfeffer, Cigarren, Lederzicker, Röde, Hosen, Leinwand etc. 50 A, woll. Kleidstoffe und Tischdecken, neue Handschuhe, Stiefelletten und Kinder-Schuhe, 1 Fernrohr, 1 Reizzeug, 1 doppelte Jagd-Büchse, 1 Scheibenbüchse zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage, Vorkaufgeschäft.

Billig zu verkaufen 1 g. Damenuhr (Cavonet mit Email), 1 Regulator, versch. g. Ringe, 1 kurze gold. Kette, abgel. Cigarren pr. 100 St. 1 A 80 J u. 3 A Reichstr. 50, II im Vorkaufg.

Eine große Partie feinste Pariser Fächer im Ganzen u. Einzelnen zum Aufsuchen pr. St. 3 A, Solzfächer pr. St. 50 J, sowie schöne große, dunkle Quarzuhren pr. St. 4 A 50 J zu verk. Brühl 40, 1. Etage im Vorkaufgeschäft.

Zu verkaufen
ist ein gut gehaltener sehr eleganter **Damen-Maskenanzug.** Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 8 part.**
Einige Damen-Maskenanzüge sind zu verkaufen oder verleihen Körnerstr. 68, H. I.
Ein einmal getr. **Maskenanzug (Mittelschiff)** ist für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen Bayerische Straße 16, part.

Ein eleg. Damenmaskenanzug (Diana) sehr bill. zu verkaufen Lange Straße 4, 2. Et. links.
Sehr billig! billig zu verkaufen od. zu verleihen 3 Damen- und 1 Herrenmaskenanzug (gut geb.) Hr. Fleischerstraße Nr. 3, I.

Ein Jagdanzug, wasserdicht, echte Dirschhorn-tadpfe, billig zu verk. Kohlenstraße 9a, 2 Tr.

Getrag. Herrenkleider, Winterüberzieher, Röcke, Hosen, Fracks, Waachen, Stiefeln etc. Verk. Barfüßergässchen 5, II. Köner.

Der Ausverkauf von woll. Phantasie-Artikeln wird fortgesetzt, auch ist daselbst ein großer Posten schöner Sonnenschirme auffallend billig zu verkaufen. Schützenstraße 9/10, 1. Etage.
Federbetten, u. Bettfedern, ff. Dunnen, fest, biligt F. Enke, Nicolaistr. 31, **Blauer Secht.**
Alle Sorten neue Bettfedern und Dunnen, neue Federbetten empf. biligt **F. Aug. Heime,** Nicolaistr. 13, III.

Bettfedern und fertige Betten, sowie fertige Inlets u. Bettzeuge, Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen, prompt und reelle Bedienung wird zugesichert Nicolaistraße 26 und Windmühlstraße 15. H. Kedecker.

Bettfedern-Verkauf. In meinem neuen Logis empfehle ich mich mit einer Auswahl der schönsten Schleich- u. Flaumfedern zu den billigsten Preisen. Lager: Neumarkt 18, in Schröter's Restauration, im Hof parterre.

Joseph Panhans aus Böhmen. Federbetten, neue Bettfedern in Auswahl bei D. Wachtler, Neumarkt 31.

Zu verkaufen sind bill. 2 Gebett gute Federbetten Hansstraße Nr. 21, 4. Etage.

1 Sopha, 1 Spiegel, Glaschrank, Brodschr., Waschtisch und gut Federbetten zu verk. Kupfergäßchen Dreißiger Hof, D. 1. 2 Treppen.

1 mah. Chiffonnière, 1 dgl. Tisch, 1 Beist. u. Stahlfedermatr., Küchensch., Wascht., 1 Bar., Tisch, Stühle u. a. Möbel verk. Berberstr. 6, pt. 1 Sopha billig zu verkaufen Weststraße 28, III.

Möbel-Ausverkauf 26 Katharinenstraße 26. Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts werden alle noch auf Lager befindlichen Möbel, Spiegel und Holzwaaren bedeutend unter dem Kostenpreise ausverkauft.

Ein noch g. Sopha zu verk. Eiserstr. 24, D. II. r.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle p. jeder Art Verkauf und Einkauf kleine Fleischergasse 15. J. Barth. Desgl. antike Möbel u. Alterthümer etc.

Ein neues Sopha ist billig zu verkaufen bei Dammann, Moritzstraße 15, parterre.

Ein gebrauchtes sehr dauerhaftes Bureau wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Georgenstraße 17, Schwann.

Billig zu verkaufen Bettstellen mit Matratzen u. 3 Rohrühle Weststraße 67, Hof pt. b. Thomas.

Zu verk. Kleiderstr., Sopha, Tisch, Beist., Commode, Küchensch., Heizer Str. 22 i. Court.

Wiedere neue Kältische, geflickte Hemdeinsätze 4 1/2 Mark, Herren-Riesletten 4 Paar 8 Mark, goldene Damenschürzen, gold. Herrenschürzen, silb. Cylinder- u. Hermsdorfer-Hüten, 2 goldene Brillen, 2 goldene Klemmer, Goldwaaren, Cigarren 4 100 St. 2, 3, 3 1/2 u. 4 Mark und Röcke, Hüfen, Westen, billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. Etage im Vorhausegeschäft.

Ein eleg. Glaschrank, Mah.-Kleiderschrank, Spiegel m. Console sind billig zu verk. Range Str. 47, II. l.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren etc. empfiehlt sich G. Hahl, Tapezierer, Gr. Windmühlstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Möbel-Verkauf u. Einl. Sternwartenstr. 12c, D.

Ein Vorbau mit 2 Schanzenstern. Der in der Grimm. Straße 19, Café français gegenüber befindliche 4 1/2 Meter breite u. ebenso hohe Vorbau ist Anfang März auf Abbruch, sowie die Geschäfts-Einrichtung, wie Ladentafeln, Glaschranke, Regale, Kästen das. zu verkaufen.

Cassafchränke, 1 gr. Lagerhof, Bodenmeister Wendi, 1 mittelgr., Plankender Platz 3. Exped. 1 gr. u. 1 fl. Brühl 75, J. B. Fobler, 1 mittelgr. Wiesenstraße 67, Fuchs, 1 do. Kl. Fleischergasse 18, Jotisch, 1 fl., Reutrichhof 31, W. H., Haupt-Deput. Kl. Fleischerg. 15. Auch alte eis. Geldschaffen, Cassen, Contorpulte, Schreibstische, Ledertische, Contortische, 1 Schreibstisch (mit Geldschrank), J. Barth, Kl. Fleischergasse 15.

1 gr. 2thür. Cassafchränk v. Kästner, mehrere Doppelpulte, Zählstufen, Briefschranke, Regale, Panowagen, Bräudenwange, die Gabeinrichtung zu verkaufen u. zu befristigen 10 Uhr an Bahndorfstraße Nr. 19, parterre links.

Zu verk. 1 Geldschrank, 1 Copirpresse Thomastischhof Nr. 1, Bernh. Teichopik.

Cassafchränke von E. Kästner, hier, habe a. Lager 3 gr. 2thürig, 1 gr. 1thürig, 2 mittelgr., 1 fl. Nr. 1 f. Privat! die Gröden anderer Firmen, 15 St. eis. Cassen, eis. Cassetten, eis. Schlüsselkasten, eis. Copirpressen, Doppelpulte, einfache Pulte, Schreibstische, Drehtische, Briefschranke, Regale, Ladentafeln u. dergl. m. Verk. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

1 gr. Nähmaschine, Singer & Wilson-System, und eine Grober & Vater-Nähmaschine für Schneider 4 20 zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. im Vorhausegeschäft. (H. 3309.)

1 ff. Wheeler-Wilson Nähmaschine mit sämtl. Apparaten, sehr gut ruhend, hat sehr billig zu verkaufen Fr. Enke, Nicolaistra. 31, Blauer Drack.

Eine Wheeler & Wilson Nähmaschine billig zu verkaufen Waldstraße Nr. 40, 4. Tr. links.

Eine vorzügliche Drehbank, für Mechaniker, Maschinenbauer etc. passend, sowie ein nobler Ladentisch ca. 3 Ellen lang sind billig zu verkaufen Markt 13, b. Hausmann (Stieglitz's Hof).

Ein fast noch neuer Kinderwagen ist preiswerth zu verkaufen Schwaberg. 9, 1. Treppe.

Ein feiner Kinderwagen ist umgehäbelbar zu verkaufen Frankfurter Straße 35, 2. Et.

Ein nur sehr wenig gebrauchtes, noch ganz neues englisches Bad ist billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 32, II.

Eine neue, große, starke Zink-Badewanne steht zum billigen Verkauf Dörrienstraße Nr. 2/3, 1. Etage.

Zu verk. 1 g. Drehsäber mit Einrichtung zweithellig zu machen u. 3 Canariens. Waldstr. 41b p.

Ein Jagdwagen, im besten Zustande, ist billig zu verkaufen bei Franz Kipping, Wagenbauer in Dorna.

Radschwagen-Verkauf. Große Auswahl, elegante, verbedete u. offene Wagen

Rehrere neue und geb. zweith. Handwagen stehen zu verkaufen Meuditz, Geinrichstr. Nr. 11.

Ein hohedegantes Reitpferd, 6 Jahre alt, preis. Gestüt, schwarzbanner Wallach, selten schöne Figur, durch und durch fein geritten und fromm, weist zum Verkauf nach Ed. Zwick, Frankenhäuser i. Th.

50 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf in Genuwig bei Schandig, Ost Nr. 20.

Zu verkaufen ist ein Baryt-Niesspinner von seltener Schönheit. Reichstraße Nr. 5, 2 Tr.

Echte Harzer Canariensögel, vorzüg. Schläger, 1. unter Garantie zu verk. Reichstr. Nr. 5, 2 Tr.

Harzer Canariensögel, die schönsten u. billigsten Schläger und Weibchen, Schloßgasse 2, 4. Etage.

Harzer Canariensögel. Die berühmten u. beliebtesten schön schlagenden sind fortwährend in gr. Auswahl zu hören und zu verkaufen Berberstraße Nr. 50, bei E. Pommer.

Canariens-Eiern z. verk. Gemeindeftr. 10, Meuditz.

Goldfische in verschiedenen Größen empfiehlt Otto Vögler, Kanstädter Steinweg 11.

Vogelfutter, Lauben- und Säuerfutter in allen Sorten, bestes gereinigt und preiswerth stets zu haben 10 Universitätsstraße 10, 6 Mühlgasse 6.

Viele Mehlwürmer Zbonberg, Hauptstraße Nr. 63, vorn 1 Tr. links

Baufeldsche Ein Bauplatz, zu einem gewerblichen Etablissement passend, 2-4000 qM groß, wird in Plagwitz oder Lindenau zu kaufen gesucht. Offerten unter N. Z. 15. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Garten im Johanniethal wird zu kaufen gesucht.Adr. mit Preisangabe gef. abzugeben Peterstraße 3, 3 Treppen in der Expedition.

Kauf-Gesuch. Ein Haus mit Hofraum in oder bei Leipzig sofort zu kaufen gesucht, wenn dagegen ein schönes Hausgrundstück unweit Chemnitz, Sophienstr., sowie eine sichere Hypothek von 7800 M auf ein bei Dresden gelegenes Grundstück in Zahlung genommen wird. Offerten durch die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz sub N. K. 904 erbeten. (H. 3394b.)

Zu kaufen gef. wird 1 kleine gangbare Restauration oder Producten-Geschäft. Adr. abzug. Katharinenstr. 18, Hiltale. Unterh. verb. S. H. 17.

Ein Kohlengeschäft oder Niederlage wird baldigst zu übernehmen gesucht. Adr. durch A. Loß, Poststraße 16, I.

Für Geschäftsinhaber! Ein gebildeter, streng rechtlicher junger Kaufmann wünscht sich an einem soliden Geschäft mit Capitalanlage theilhaftig zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Offerten bittet man unter F. 27 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, zu richten.

Gartenlaube, sämtliche Jahrbücher, laßt fortwährend E. Lucius, Neumarkt 5.

Getrag. Herrenkleider, also Garderobe-Betten, Wäsche etc. laufe zu höchst Preis. Adr. ev. Barfußgässch. 5, II. Köner.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibschmuck etc. Adr. ev. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. M. Kromer.

Zu kaufen gesucht werden für eine Bäckerei passende Utensilien. Adr. Reichstraße 17/18, bei Herrn Zdieme.

Rechnatur, rein, wird gekauft Colonnadenstraße Nr. 15. H. F. Bass.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchst. Proc. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichstrasse 3, 3. Etage. (R. B. 504.)

Gesucht wird eine vollständige Labeneinrichtung für Materialwaaren in gutem Zustande. Adressen abzugeben Berberstraße Nr. 57, im Gemölde.

Futterstroh, als: Haferstroh, Roggenstroh etc. Bunde, lauft sofort die Milcherei Frankfurter Straße 43.

Guten Dünger lauft Telg. Probsthain.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter im guten Zustande befindlicher, leichter, vierrädriger Hand-Motowagen.

Off. bei Jul. Müller, Salomonstraße 3.

Handwagen aller Art lauft und verkauft Hochstr. Kl. Windmühlengasse 12.

Eine gut dressirte mittelgroße Vorkeschebin, nicht über 4 Jahre alt, wird zu kaufen gesucht Dainstraße 6, 2. Etage.

Son einem streng rechtlichen Kaufmann werden 2000 M gegen sichere Bürgschaft und gute Zinsen zu leihen gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter D. G. 31 entgegen.

Für Banken, Geld-Institute. 10,000 M Caution-Hypothek gegen Wechsel und 6 1/2% Zinsen werden auf ein Etablissement bei Leipzig mit großem Areal und vierstöckigem Werth auf ein Jahr gesucht. Näheres unter G. W. H. 100 postlagernd Leipzig.

Auf eine sehr gute Hypothek von 12 600 M werden gegen gute Zinsen auf ca. 3-6 Monate 6-8000 M zu leihen gesucht. Adr. sub R. B. 1 zu Louis Bösch, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein Geschäftsmann sucht auf einen Wechsel 50 M gegen 60 M zu leihen. Adr. an Herrn Otto Kiem unter S. 11 5.

Wer diccontirt gute Wechsel? Adr. sub R. R. 1 bei Hrn. E. Bösch, Katharinenstraße Nr. 18.

Wer leihst einer jungen Dame 5-7 M? Welche Adressen bittet man in der Exp. dieses Blattes unter Chiffre D. 11 209. niederzulegen.

10 M werden gegen Wechsel und Bürgschaft auf 1 Monat zu leihen gesucht. Adressen unter B. V. 20. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Eine junge Wittwe, dem besseren Stande angehörend, sucht ein Darlehen unter soliden Bedingungen auf kurze Zeit. Adr. erbeten unter N. N. 16 in der Expedition dieses Blattes.

Eine j. anst. Dame, welche in Roth gerathen, bittet um ein Darlehen von 5-10 Thlr. auf p. Abzahl. Adr. bittet man unter C. 11 218 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine alleinstehende Dame bittet Edelgefinnte um ein Darlehen von 8 M. Welche Adr. bittet man unter Z. A. in der Exp. d. Bl. niederzul.

75,000 Mark, im Ganzen oder getrennt, jedoch nicht unter 30,000 M, sind per 1. April auf sichere Hypothek zu 5 % zu verleihen. Gesuche werden bis Morgens 9 1/2 Uhr u. Nachmitt. bis 3 Uhr angenommen Windmühlstraße 33, 1 Tr. im Quergebäude.

Eine auswärtige Sparcasse offerirt Cassengelder bis zur Hälfte der Brancasse gegen 4 1/2 Percent Zinsen. Gesuche sub R. K. 11 307 an die Expedition d. Blattes.

30,000 Mark 4 1/2 Proc. Cassengelder haben sofort anzulegen Vieweger & Co., Dainstraße 3, I.

300,000 Mark, sofort zahlbar, sind auf 1. Hypothek anzulegen durch Carl Schmiedeke, Grimma'sche Str. 31.

Capitalien, Wechsel, offerirt ein Bankhaus Kaufmann u. Fabrikanten. Adr. sub A. N. 449. befördert die Annonc. Expedition von Haasenstern & Vogler, Berlin S. W. (H. 1376.)

Lombard- und Vorschuss-Geschäft 15 Windmühlstr., Brauerei 15, empfehle unter coalantesten billigsten Bedingungen. F. L. Meicho.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibschmuck, Möbel, Cigarren, Wein etc. Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold etc., Zinsen billigt Grimm. Str. 24, Hof II.

Geld unter soliden Bedingungen auf Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber, Leibschmuck etc. Meuditz, Kochengartenstr. 18.

Geld auf Werthgegenstände wird sofort geliehen im Pfandleihgeschäft von J. Günther, Brandenburgerstr. 98, 1. Etage unter Nr. Dierck. a. Uhren, Gold, Leibschmuck, Wäsche, Betten, Wäs., Waaren etc. 9 Katharinenstraße 9, II. (Peter Richters Hof.)

Geld auf alle Werthgegenstände Klostergasse Nr. 11, 1 Tr. links, via a via St. 1's Tunnel.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geiseler. (H. 3729.)

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Heirath. Ein sehr gut situirter Kaufm. in besten Jahren wünscht, um sich zu verheirathen, die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen. Vermögen nicht erforderlich, Hauptbeding angenehmes Aeußere, gute Bildung u. Routine, um in den bessern Ständen verkehren zu können. Discretion zugesichert, Vermittler verboten. Geil. Off. sub V. 23. an das Annoncen-Bureau von

Heirathsgesuch. Ein junger hiesiger Geschäftsmann (Fabrikant) sucht, um sich zu verheirathen, die Bekanntschaft einer jungen Dame (Jungfrau oder Wittwe) mit einem Vermögen von 3000-10,000 M zu machen. Bedingte, auf dieses reelle Gesuch reflectirende Damen, Eltern oder Vormünder werden gebeten, Adresse nebst Angabe der näheren Verhältnisse, womöglich mit Photographie, unter der Chiffre A. H. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. Discretion ist Ehrensache.

Heirathsgesuch. Ein junger kräftiger sehr anständiger Mann, angenehmes Aeußere, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer älteren feinen Dame zu machen und erbittet gefällige Adressen unter größter Verschwiegenheit B. III Expedition dieses Blattes. Agenten verboten.

Sollten Leute gefunden sein, ein kleines Mädchen von 4 Monaten an Kindesstatt anzunehmen, so erbittet man Adressen unter S. A. 100 postlagernd Leipzig.

Wären nicht wohlhab. Leute einen hübschen Knaben von 1 J. 1 M. zu sich nehmen oder g. bill. Pielgeld? Adr. W. W. erb. Exped. d. Bl.

Offene Stellen Agenten-Gesuch.

Für eine größere auswärtige Cylindrosen-Fabrik, die seit langen Jahren hier aut eingeführt ist, wird ein tüchtiger Agent, der mit der Kundschafft genau bekannt ist und Caution stellen kann, baldigst gesucht. Eventuell wird demselben ein Fixum garantiert. Preis-Offerten unter „Berlin II 25 befördert die Expedition dieses Blattes.

Die General-Agentur einer Deutschen Feuerverf. Actiengesellschaft für das Königreich Sachsen ist zu vergeben. Gef. Offerten unter R. V. 914 an Haasenstern & Vogler in Leipzig. (H. 3444a.)

Gesucht wird für 1 hies. Engros-Geschäft 1 Commis. Bewerber wollen ihre Adr. unter G. A. d. d. Fil. d. B. Katharinenstr. 18 niederl.

Für mein Bank- u. Wechselgeschäft suche ich einen in der Branche ausgebildeten jungen Mann als Volontair Ernst Haasenstern, Halle a. S.

Gesucht 4 Commis, 5 Verwalter, 6 Kellerer, 5 Rechner, 2 Bierausg., 2 Bierverl., 2 Contorboten, 2 Rathf., 2 Markt., 4 Buchf. Gr. Fleischerg. 3, I.

Commis-Gesuch. Ein gewandter Commis wird per 15. Febr. oder 1 März für ein hiesiges Cigarrengeschäft als Verkäufer gesucht.

C. Wehner, Kanstädter Steinweg 72, II. Für ein lebhaftes Colonwaarengeschäft wird sofort ein Commis als Verkäufer, der wirklich gut empfohlen sein muß, gesucht. Offerte unter R. S. 11 8 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Comptoirist wird für eine Federwaren-Fabrik per 1. März gesucht. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter R. S. Leipzig, Postverwaltang Nr. 8 niederzulegen.

In einer größeren Provinzialstadt wird in einem vielseitigen Geschäft für die Tabakbranche eine ältere Kraft zur selbständigen Leitung derselben gesucht. Borläufiges Gehalt Reichsmark 1500. Eintritt sofort. Offerten sub C. S. P. 12 zu richten an die Expedition d. Bl.

Zwei jungetüchtige solide Kaufleute, welche völlig militairkei aber gesund und in der dopp. Buchhaltung und franz. und engl. Spr. sicher sind, können günstige überseische Stellung bei freier Reise, Station und aust. Gehalte finden. Offerten in obigen Sprachen sub Z. 11 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

IX. 00 Page 60 (H. 3729.) 3) Hoff die B. Deut. Berlage Gewerbe Halle Nr. 1. Un. funder. Deutscher Delegirte behält durch die Aufsicht. Bittaver die Dr. Conferenzen. Vorlesung Einladun den Lutz gegen die ihm die Lammern theils zu hinwies, fächliche zur Exp. (gegen A. genommen durch die vertretene andrück sich bei einem P. etwaige. II. R. rirt. Der über die Begut. für zu dem im 3. Reichsber. 1875) a. spricht. die Fro. sei schon aber bis. Gehen g. halb m. jcht die gründlich. ather u. das der Jahren fere Ver. tigen G. Nachbar. schritten. und Tel. der Ein. andern i. stellt wo. Name, u. voltreibe. Einfluß. Anspruch. außerbü. persönl. große. nur zu. Folge d. sammelp. bei diese. der alle. fitten u. regelmä. theils s. und den. Weise z. täglich u. an, abg. diese A. hätten. Großf. Erwerber. schäftsbr. Verbebr. so sei. C. Zwischen. dieser G. Legenheit. danach. Bekräft. fuchen, u. wiederu. zur Re. bauer de. länger u. dieser. womit u. die Bed. als solch. Wüße. thatlich. komme u. es nicht.

IX. öffentliche Sitzung der Gewerkekammer zu Leipzig

am 21. Januar 1876

Tagesordnung: 1) Registrandenvortrag, 2) Ausschussberichte über die Anfrage des Stadtraths zu Leipzig, die Verfüzung der Leipziger Messen betreffend, 3) Ausschussberichte über den russischen Antrag, die Fortbildungsschulen betreffend.

Heute Nachmittag fünf Uhr fand unter dem Vorsitz des Herrn B. Hädel eine Sitzung der Gewerkekammer in dem Saale der ersten Bürgerhalle statt.

I. Unter den Registrandeneingängen ist besonders hervorzuheben eine Einladung der Dresdener Handels- und Gewerbekammer zu einer Delegirtenversammlung der Sächsischen Kammer des Reichs...

II. Nach Erledigung dieses Gegenstandes referirt Herr Reichert Namens des Ausschusses über die von dem Stadtrathe zu Leipzig gewünschte Begutachtung der Frage wegen Verfüzung der Leipziger Messen...

bedürftig geworden sei, die Messen zu verkürzen. Der Ausschuss habe sich deshalb auch einstimmig für eine Verkürzung der Messen im Princip ausgesprochen...

Recht eingeräumt werde, gleich am ersten Tage der Messe ihre Geschäfte zu eröffnen; dagegen die Minorität (H. Reichert) der Kammer anempfiehlt...

production in Deutschland fortbestehen, werde die Leipziger Messe groß bleiben und man solle sich deshalb wohl hüten, ein Institut, das sich selbst zu dieser Höhe entwickelt habe, von dessen Gedeihen zu viele wesentliche Interessen der ganzen Bürgerschaft berührt werden...

- 1) Der Antrag der Majorität mit 8 gegen 5 Stimmen abgelehnt, dagegen
2) Der Antrag der Minorität mit 7 gegen 6 Stimmen angenommen wird.
III. Der dritte Gegenstand der Tagesordnung: Ausschussbericht über den russischen Antrag, die Fortbildungsschulen betreffend...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Ein junges anst. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit wird gesucht Reichstraße 5, 3 Et.

Gesucht wird zum 1. März zu 3 größeren Kindern ein zuverlässiges Mädchen, welches gut nähen und plätten kann. Zu melden Salomonstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges braves Mädchen für einen bürgerlichen Haushalt zur Pflege der Kinder und für alle Hausarbeiten (Lohn 40 Pf) Turnerstraße Nr. 1, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder 15. Februar ein junges anständiges Mädchen für größere Kinder und leichte häusliche Arbeit Brankstraße Nr. 64, 2. Etage r.

Gesucht wird zum 1. März ein ord. Mädch. f. Kinder u. Haushalt. Sophienstr. 40, 2 Tr. l.

Ein deutsches gut empfohlenes Mädchen wird zur Wartung eines Kindes gesucht Königstraße Nr. 15, II.

Gesucht für 15. Febr. ein juv. Mädchen für Kinder. Mit Buch zu melden Vorm. zwischen 9 und 10 Uhr Goethestraße 2, Tr. B, 2 Tr.

Gesucht wird ein nicht zu junges Kindermädchen, mit Buch zu melden Karolinenstr. Nr. 2, 1. Et.

Ein gut empfohlenes Mädchen von 17-17 1/2 wird zum 15. Februar für Kinder gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Berücksichtigung werden sich melden Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.

Eine Kutscherin für die Frühstunden wird gesucht Plauenische Straße Nr. 1, II.

Sophienstraße Nr. 13, 2 Tr. rechts, wird eine Aufsichtung gesucht.

Stellengesuche.

Agentur-Gesuch.

Ein mit den Verhältnissen Berlins durch langjährigen Aufenthalt vertrauter Kaufmann sucht Agenturen gleichviel welcher Branche. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Offerten an Z. H. 427, befürdern Haasensteim & Vogler, Berlin S. W. (H. 1317.)

Ein junger Kaufmann, 22 Jahre alt, Israelit, theoretisch gebildet, gegenwärtig im Geschäft seines Vaters, eines ang. Maschinenbauers, sucht eine

Contor-Stelle

in einem hiesigen Hause, womögl. der Manufakturwaaren-Branche, wo ihm Gelegenheit zur weiteren prakt. Ausbildung geb. ist. Gehaltsanspr. bescheiden, u. erst nach 1. od. 2 monatl. Probezeit verlangt. Offerten an Jordan & Timms, Leipzig, erb.

Ein Comptoirist,

tüchtig in Sprachkenntnissen, mit besten Zeugnissen u. Referenzen, wönscht a. 1. April o. anderweitige Stellung in einem anst. Hause. Bestehe Adressen sub H. 551 b an Haasensteim & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein junger Kaufmann, der Kurz- und Galanteriewaarenbranche handig, flotter Verkäufer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement hier oder auswärts. Off. Offerten werden unter T. H. 47 an Herrn Haasensteim & Vogler hier, Halleische Straße 11, L. erbeten. (H. 3495)

Ein militärfreier junger Mann, noch als Buchhalter in Stellung, mit der einfachen und doppelten Buchführung, sowie der leichten englischen und französischen Correspondenz vertraut, wönscht sich per 1. März zu verändern. Off. Offerten erbitten unter K. L. 25. doch die Filiale d. W. L. Katharinenstraße Nr. 18.

Ein intelligenter junger Mann sucht eine passende Stelle in einem Export-Rohlingsgeschäft sofort anzunehmen. Gefällige Offerten A. D. Rittersstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein gebildeter Mann mit schöner Handschrift sucht seine freien Stunden durch Besorgung schriftlicher Arbeiten zu Hause nützlich auszunützen und würde sowohl Buchführung als Correspondenz pünktlich und gewissenhaft ausführen. Offerten sub B. C. 100 in der Expedition des Blattes niederlegen.

Ein Darsche vom Lande, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat Schreiber zu werden, sucht Stelle. Adressen bittet man unter K. 54. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 geübte Banzeiger suchen zum 1. März oder 1. April Stellung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Conditor-Gehülfe, aus gutem Hause, in allen Fächern sein, sucht Stellung im Auslande. Adresse: R. I. Secretair Matthkey, Lettchen (Schmen).

Stelle-Gesuch.

Ein Gärtner, im Obst- und Gemüsebau erfahren, ebenso ein mit nur d. besten guten Zeugnissen versehenen Schafwäcker, welcher auch die Stelle eines Kustlers versehen kann, und ein Schmiedler wünschen per 1. April a. c. Stellung. Auskunft bei W. Körwinkel, Giesebn, Rathhausstraße Nr. 9.

Ein Gärtner, militärfrei, 25 Jahre alt, sucht eine Stelle; derselbe würde auch etwas Hausarbeit mit übernehmen. Gute Zeugnisse liegen zur Seite. Adressen unter H. K. bittet man an die Kreisblatts-Expedition in Rannenburg o/S. zu senden. (H. 5437)

Stelle-Gesuch.

Ein Gärtner, unabh., militärfrei, in jedem Fach der Gärtnerei praktisch erfahren, der in verschiedenen größeren Gärtnereien Deutschlands conditionirte und zuletzt im Auslande beschäftigt war, sucht baldigst Stellung. — Gef. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. H. M. H. 3. niederzulegen.

Ein guter Hofschneider sucht Arbeit außer dem Hause. Nr. unter K. W. 70 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für einen jungen Mann von auswärts eine Stelle als Lehrling oder Volontär in einem hiesigen Motorenwerkstatt od. detail.

Näheres bei Ferdinand Oest, Rathhalle. Ein juv. j. Mann, w. b. 600 L. Caution fleh kann, sucht zum 1. April als Cassenbote, Comptoirbedienter oder sonst ähnl. Stellung. Gef. Offerten werden unter H. H. H. 4. postlagernd Halle o/S. erbeten.

Ein juv. l. Mann, welcher sich gern u. willig jeder Arbeit unterzieht, u. der 32 Jahre in der Quant & Mangelweberei Fabrik war, Inb. der Königl. Säch. Ferd.-Red. für truce Dienste, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen bei edlen Menschen Lohn u. Tr. Nr. unter G. H. H. 79. Dienstenstraße 52 bei Gustav Müller.

Ein junger kräft. Mensch, welcher im Baden der Manufakturwaaren bew. ist, sucht dauernde Stelle als Marktbeser. Nr. bitte Fil. d. W. L. Katharinenstr. 18 part., unter B. S. 10. abzug.

Ein jung. Mann, geb. Militair (reit. Art.), 27 J. alt, mit guter und correcter Handschrift, sucht eine Stelle als Reittisch, Reiter, Comptoir- oder Cassenbote, auch Marktbeser zu sofortigem Antritt. Bestehe Herrschaften und Principale werden höflich ersucht, das Nähere zu erfahren bei Herrn Ernst Müller, Petersstraße Nr. 15 im Hinterhaus 2. Etage rechts oder in Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 53, 3. Etage links.

Ein juv. l. Mann, anfangs 30er Jahre, vom Lande, der gut mit Verden bewandert ist, sucht baldigst Stellung oder als Arbeiter. Nr. unter D. G. 130 bei Otto Klemm, Universitätsstr.

2 Localsängerinnen disponibel Stadt Halle, Gerberstraße 63.

Ein tüchtiges Verkäuferin sucht per 15. Februar oder spät. Stellung in der Manufaktur, Postamenten- oder ähnlicher Branche. Gef. Offerten erbittet man unter K. S. Saaga, Rathhäuser Steinweg, Drei Alleen, 2. Et. rechts einzulenden.

Ein junges Mädchen sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stelle als Verkäuferin und wird weniger auf Gehalt gesehen, sondern mehr um sich auszubilden. Bestehe Adressen erbeten Wersstraße Nr. 15, Hinterhaus parterre.

Gesucht wird Stelle als Verkäuferin für ein anst. Mädchen von auswärts. Gef. Adressen K. Fleischerstraße Nr. 15, 2. Et. links erbeten.

Für eine junge gebildete Dame aus guter Familie wird möglicht per sofort eine Stelle als Verkäuferin gesucht. Gef. Off. sind unter B. S. 5. erbeten d. b. Filiale d. W. L. Katharinenstraße 18.

Ein junges Mädchen mit schöner Handschrift, welches in einem kaufmännischen Geschäft (Schulrecht) gebildet und als Verkäuferin gegenwärtig noch in Stelle ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderes Engagement für Comptoir oder wieder als Verkäuferin. Gefällige Zuschriften bittet man unter P. S. E. 12 im Nähmaschinen-Geschäft Hainstraße Nr. 1 niederzulegen.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Bestehe Adressen unter M. S. 212. besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein j. geb. Mädchen wünscht sich bei freier Station in einem größeren Buchgeschäft weiter auszubilden. Gef. Adressen unter A. H. an die Filiale d. W. L. Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein j. anst. Mädchen, nicht von hier, welches im Handbuchschrift sehr gut bewandert und mit Maschinen vertraut ist, sucht Stellung als Dictatrice oder als Verkäuferin in einem Maschinen-Geschäft hier oder ausw. Bestehe Adr. sub L. A. in der Filiale d. W. L. Katharinenstraße 18, erbeten.

Eine Modistin, gewandt u. zuverlässig im Arbeiten sucht Stellung hier oder auswärts. Bestehe Adr. Waisenhausstraße 5, J. I. links.

Eine gutto Schneiderin sucht Beschäftigung im oder ausser dem Hause. Zu erfragen Thomaskirchhof 11, part.

Ein j. Mädchen, welches etwas Schneidern kann, sucht 1. März Stell. Nr. Moritzstr. 17, III. l.

Ein anst. Mädchen aus dem Gebirge, welches einige Jahre in Dresden in einem Bekleidungs-Geschäft gearbeitet hat, sucht dergleichen Stelle wieder, es kann auch bei einer Herrschaft als Stubenmädchen sein. Adr. bittet man unter H. H. 217 in der Expedition dieses Bl. abzug.

Ein gebild. Mädchen, im Nähen und häusl. Arbeiten erfahren, sowie mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stelle, auch eine Plätterin sucht nach Beschäftigung. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter O. H. 203.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erf. Querstraße 3, part. links.

Eine accurate Frau vom Lande sucht noch etwas Familienwäsche zu besorgen. Adr. bittet man Darschhäuser 5, Seifengeschäft niederzul.

Einige Familienwäscherinnen werden gesucht. Bestehe Adr. bittet man niederzulegen bei Herrn Rippling, Brühl 67, Seifengeschäft.

Eine ehrl. Frau, bei Herrschaften zur Küchle od. in Waschk. Schwestern-Geschäft Lange Str. 9, J. II. wünscht eine gute Stelle. Zu erfragen bei F. an Gläuer, Kochs Hof.

2 Kochmädchen, 4 Köchinnen, 2 Verkäuferin, 1 Kellerin, 4 Stuben-, 3 Kinder-, 6 Hausmädchen empfiehlt Frau Franke, Pöthberg. 3.

Eine perfecte Köchin f. Beschäftigung zur Küchle, selbige würde auch in feste Stelle gehen. Wiesenstraße 7, Hof parterre bei Fr. Hofmann.

1 pers. Köchin 4 J. in St., 1 geb. Kinder-gärtnerin für 1 März St. Lange Str. 9, J. 2 Tr. Eine tüchtige Kochmädchen mit den besten Empfehlungen sucht Stelle für Hotel oder Restaurant J. Sager, Kupfergäßchen 3, 1. Etage.

Eine tüchtige pers. Köchin sucht sofort Stelle im Hotel oder Privat, auch nach auswärts. Zu erfragen Hospitalstraße 43 im Hof 3 Tr. rechts.

Ein gebildetes achtbares Mädchen, in allem häuslichen bewandert, sucht zur Unterstützung der Hausfrau, am liebsten in einem Haushalt auf dem Lande oder auf einem Gute j. l. März bei bescheidenen Ansprüchen anderweit Stellung. Offerten bittet man unter H. D. 12. in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen.

Eine junge Dame

aus achtbarer Familie, welche bereits längere Zeit eine Stelle als Stütze der Hausfrau bekleidete und gut empfohlen wird, wönscht sich zu verändern. würde auch gern eine Stelle zur alleinigen Führung des Hausstandes eines älteren Herrn oder Dame annehmen. Antritt kann 1. März o. erfolgen. Gefällige Offerten sub N. D. 206 an Haasensteim & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 3396b)

Ein nicht mehr junges Mädchen, welches selbstständig einer Wirtschaft vorstehen kann, sucht sofort Stelle. Näheres im alt. Theater b. Kastellan.

1 Wirthschafterin, die i. Hotel u. Restaurationen tätig ist, erfährt sich, sucht Stelle. Kupferg. 3, I. Zur Führung eines ruhig. Haushaltes sucht eine in reiferen Jahren stehende rechtliche Person Stellung. Turnerstrasse 12, 4. Et. rechts.

Ein Mädchen anst. Eltern sucht als Stütze der Hausfrau baldigst einen Dienst, Lohn wird nicht beanprucht, dies gute und solide Behandlung wird vorgezogen. Sollten geehrte Herrschaften geneigt sein, auf dies Gesuch zu reflectiren, bitte Adr. L. H. 288 Exped. d. Bl. abzug.

Eine gebildete Dame in den 30er Jahren, wönscht einem anständigen Herrn die Wirtschaft zu führen, auch würde sie gern die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Adr. J. H. H. 216 besördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Wirthschafterin in geachteten Jahren, gründlich erfahren in allen Zweigen der Wirtschaft, sucht selbstständig Stellung bis 1. März od. 1. April. Beste Zeugnisse liegen zur Seite. Bestehe Adr. unter A. K. 100 Hofe Str. 13 im Hofe 1 Tr. erb.

Ein anständiges gebildetes Mädchen im Schneidern und Frisiren grübt, der die Beaufsichtigung u. Erziehung von Kindern mehrmals anvertraut war, sucht in diesem Fach Stellung. Die besten Zeugn. liegen zur Seite. Näh. K. Fleischerstr. 6, Hof Quergeg. 1. II.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Jungemagd 1. März. Man bittet Adr. Antonstr. 4, 1 Treppe rechts niederzulegen auch zu erlangen.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen Johannitz 3 b. Hausm.

Ein anständiges Mädchen vom Lande f. Stelle als J. oder Stubenmädchen. Berliner Str. 98, IV. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. Febr. Stelle für Stuben oder bei einzelnen Stellen für Küchle. Zu erfragen Wersstraße 7 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen aus guter Familie, welches vier Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei Renten ohne Kinder. Sebastian Bachstraße 52, 1 Treppe rechts.

Ein in geachteten Jahren stehendes Mädchen, 4 1/2 Jahr in jetziger Stelle, sucht zum 1. März Dienst für Küche u. Haus hier oder auswärts. Adr. Humboldtstraße Nr. 17 part. links erbeten.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Stelle für Küche u. Haus. Adresse Alexanderstraße 19, im Hofe rechts, parterre. (H. 3496.)

Ein anst. Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stelle. Näh. Nordstraße 10, part. rechts.

Ein ordentl. Mädchen, nicht von hier, sucht bis 15. Februar für Küche u. häusliche Arbeit Stelle. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 15, 4 Treppen, bei Rochron Uhlig.

Für ein junges Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, wird passende Stellung gesucht. Bestehe Adr. Eisenbahnstraße 16, bei Hoffe.

Besten Herren und Damen empfehle ich gut attestiertes weibl. Dienstpersonal jeder Branche u. bitte bei Adressen sich meines Briefkastens in der Darschhäuser 5, Seifengeschäft niederzul.

Frau Motommundt, Poststraße 15.

Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, f. Dienst j. 15. Febr., wönscht 1 tüchtige Janem. u. 1 Hausm. Näh. Universitätsstr. 12, I.

Ein anständiges Mädchen in den 20er Jahren, welches hier bei den Eltern wohnen kann, sucht Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern und zur Unterstützung der Hausfrau in einer kleinen Familie. Adressen unter F. A. H. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Frau in geachteten Jahren sucht eine Stelle als Stuben oder sonstige ruhige Stelle durch Frau Bläser, Kochs Hof.

1 ordentl. Mädchen nimmt noch 1 bis 2 Aufsichtungsstellen an. Zu erf. Rannbüschchen 4, p.

Ein Mädchen vom Lande sucht Aufsichtung. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen wünscht Aufsichtung. Näheres Wersstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Eine Frau f. Aufsicht. Grandbormerstr. 8, IV. l.

Miethgesuche.

Ein großes Gewölbe, aber nur Grimma'sche Straße gelegen, suche ich per 1. Januar 1877 für den Preis bis 6000 Mark zu miethen. Georg Hetzel, Salzgäßchen 8, 2. Et.

Ein Laden

in lebhafter Lage, worin ein Materialwaaren- oder Destillationsgeschäft eingerichtet werden kann, wird per April oder später gesucht. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter M. H. 44 erbeten.

Milchpacht-Gesuch.

Ein cautiousfähiger Käser sucht eine Milchpachtung von 50 bis 60 Meißeln. Offerten sub H. 3543 d. an Haasensteim & Vogler, Götze.

Eine freuentl. Werkstätte in der Nähe der Reutriche oder des alten Theaters wird zum 1. April zu miethen gesucht. Nr. niederzul. in der Expedition d. Bl. unter H. L. 67.

Gesucht wird bis zum 1. April in der Nordvorstadt ein geräumiges Local, welches sich zu einer Feuerwerkstatt einrichten läßt. Adressen bittet man unter „Feuerwerkstatt-Gesuch“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine helle Feuerwerkstatt zu einer kleinen Dampfmaschine. Adr. mit Preisangabe Köhlerstraße Nr. 9a, 2. Etage.

Gewünscht wird ein überdachter Platz oder eine kleine Remise für 2-3 Wagon, möglichst Westvorstadt. Werthe Adressen an O. F. Nietschmann, Colonnadenstr. 26.

Logis-Gesuch.

Zu Ostern wird ein elegantes, in gutem Zustande befindliches Logis, aus 6 bis 7 Stuben bestehend, in der Vorstadt belegen, gesucht. Offerten mit Preisangabe und näherer Bezeichnung der Pieren werden durch die Buchdruckerei von Metzger & Wittig, Windmühlensstraße 42 erbeten.

Wohnung gesucht zum 1. April, enthaltend 5-6 Zimmer, Parterre oder 1. Etage, bevorzugt wird Promenade oder Salomonstraße. Postier Hotel de France.

Gesucht wird zum 1. April von ordentl. ein zahlungsfähigen einz. Leuten eine Wohnung i. inneren Vorstadt, best. aus 5 Zimmern mit Zubehö von 2 B. in einem angr. Seitengeg. sich befinden können, müssen aber hell und möglicht nach Norden liegen. Offerten nebst Preis werden Südstraße 86, 3. Etage links erbeten.

Ein Familienlogis im Preise von ca. 1000 L. wönscht in einem der Neubauten an der Promenade oder sonst Nähe der inneren Stadt, wird zum 1. April gesucht. Adressen erbittet man Darschhäuser 30, 2. Etage.

Gesucht j. 1. April 1 eleg. Logis, 4-5 heizb. Zimmer u. Zubeh., von einer ähll. alleinlebenden Dame. Adr. mit Preisangabe unter D. G. 25. Gen. Dits Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Logis-Gesuch.

Zum 1. April wird im Brühl, zwischen Ritter- und Nicolaisstraße oder in einer dieser Straßen eine Wohnung, 1 oder 2 Treppen, im Preise bis 600 L. gesucht. Gef. Adr. Brühl 40, I. erb.

Gesucht für März/April freundliches Logis bis 200 Pf., nicht Neubau, 1. oder 2. Etage, innere Vorstadt, möglichst Nähe des Hofensbais von einzelnen Leuten. Adressen unter E. H. 205 an die Expedition d. Blattes.

Gesucht zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus ca. 3 Stuben. Nicht zu entfernt von der inneren Stadt. (Küche nicht notwendig). Adressen mit Preisangabe sub F. Z. H. 7 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Logis innerer Vorstadt im Preise bis zu 450 L. Adressen erbeten Darschhäuser Nr. 13, 1. Etage.

Zeiger Vorstadt sucht ein selbstständiger Kaufmann, welcher sich nach Ostern zu verheirathen gedenkt, ein freundliches (sanberes) Logis von 2 zweifelherrigen Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Logis-Gesuch abzugeben im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Wohnung mit Kost ist sofort zu beziehen... Peterstraße 42, Hof links 3 Treppen.

Eine hübsch meubl. St. ist m. Hans- u. Saalstschl. zu verm. Georgenstraße Nr. 29, 4. Et. Voas.

Ein meublirtes Zimmer, sep., an anst. Herren zu vermieten. Laxnerstr. Nr. 2, 1 Tr., Hof.

2 Zimmer, 4 Betten, vollst. Pension, pass. für eine Familie, 1 März zu verm. Rüb. Str. 51, II.

Ein febl. meubl. Zimmer sofort zu vermieten. Monat 5, Mittagstisch, Pension Nordstraße Nr. 24, 3. Etage links.

Schlöß, Leipziger Straße 5, 3. Et. ist ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Pfaffenfurter Strasse No 2, 4. Etage.

Zwei unmeubl. Zimmer, hohes Parterre, Garten und Sonnenseite, zu vermieten. Näher bei Herrn H. Geest, Kochs Hof.

Eine freundl. Fenster. Stube zu vermieten, unmeubl., Alexanderstraße Nr. 15, 4 Tr.

Eine leere Stube ist sofort zu vermieten an einzelne Leute Kreuzstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Rübenberger Straße 51, III. ist 1 gut möbl. freundliches Zimmer billig zu vermieten.

Ein möbl. Stübchen an Herren Brühl 29, III.

Eine große Stube Sidonienstraße Nr. 10, III. r.

1 Et. f. 2 Herren Grimm. Str. 24 Hof, III. r.

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Schillerstr. 1, II.

1 Stube ist an 1-2 H. zu verm. Moritzstr. 16, 3 Tr.

Stübchen sof. m. Hausschl. bill. Barfußg. 3, 2 Tr.

St. Stube mit od. o. Möbel Hohe Str. 31, III. r.

Zu verm. ist eine Stube an 1-2 sol. Herren als Schlafstelle Brühl 81, Hof 1. letzte Thür I.

Zwei anständige Mädchen finden Schlafstelle in einer Stube Hainstraße 6, Hof 2 Treppen links.

Eine Schlafst., sep. Eing., Witzgenb., à P pro Woche 2, sofort offen Ritterstraße 21, I.

Eine Schlafstelle ist offen, sep. Eing., Saal- u. Hausschl., Reudnitz, Leipziger Str. 15, 3 Tr. r.

Schlafstelle und Kost zu haben Kunst. Steinweg 20, P. r. 1/2 Tr.

Eine freundl. Stube ist als Schlafst. zu vermieten Nordstraße 24, 4 Treppen links.

Gesucht 1 Herr in Logis Alexanderstr. 4, III.

Schlafst. zu verm. Peterstraße 20, II.

Febl. hzb. Schlafst. f. Herren u. Fleischerg. 9, I.

1 Schlafstelle Gerberstr. 67, 1. Et. rechts 2 Th.

2 febl. Schlafst. Gerberstr. 5, Hof r. 3 Tr. III.

Fr. Schlafst., S., Hschl. f. P. Poniatorowitschstr. 12, IV. I.

Fr. heizb. Schlafst. f. P. Elderstr. 43, P. 1 Tr.

Schlafst. f. Mädchen Lange Str. 39, 3 Tr. ob.

Offen eine febl. Stube mit Schlafstube für 2 Herren Hainstraße 3, im Hofe 4 Tr. rechts.

Offen eine freundl. heizbare Schlafstelle, sof. zu beziehen, Windmühlenstraße 2, 2. Et.

Offen eine freundliche Schlafstelle Reumarkt Nr. 10, Hof 1. Etage.

Offen ein separ. Stübchen für Herren oder Mädchen mit Hausschl. Friedrichstraße 36, part.

Offen 1 Schlafst., auch wird 1 Teilnehmer zu febl. möbl. Stube gesucht Gerberstr. 8, 4 Tr. III.

Offen Schlafst. f. P. H. Fleischerg. 29, 4 Tr.

Offen 1 fe. Schlafst. Poniatorowitschstr. 14, IV. r.

Offen 1 Schlafstelle Zeiger Straße 14, IV. r.

Offen 1 Schlafst. f. M. Johannisg. 10, 2 Tr. r.

Offen 1 Schlafst. f. 1 W. Königplatz 14, pt. 1

Offen 1 Schlafst. f. P. Erdmannstr. 16, P. I. r.

Offen Schlafst. f. P. od. W. Körnerstr. 12, G. III.

Offen 2 Schlafst. Peterstr. 3, Hof 1. Schlafg.

Offen 2 Schlafst. in den Bräuerstraße 26 b, Sout.

Offen hzb. Schlafstelle Lange Str. 4, P. I. III. r.

Off. Schlafstelle für Mädchen Sternwtr. 18 a, II.

Offen eine freundl. Schlafstelle Blücherstr. 26, P. I.

Off. 2 Schlafst. f. P. St. Windmstr. 32, i. Gart. I.

Offen möbl. Schlafst. Rüb. Str. 41, P. 4 Tr.

Ein junger Buchhändler sucht 1 Teilnehmer zu freundl. Logis, Windmühlenstraße 15. Offerten unter 8 ff 10. durch D. Klemm, Universitätsstr.

Für Gesellschaften. Mein Saal mit Platz, 70 Personen fassend, ist 1 Tag frei geworden. Coplien-Bad Restaurant.

Insel Buen-Retiro (Floßplatz 29). Heute Nachmittag von 1/3 Uhr an Concert. Dabei empfehle frische Pfannkuchen, guten Kaffee, verschiedene Biere ff. M. Rudolph.

Thomas-Uhrwerk. Das durch die Bremer Katastrophe so traurig berühmte Thomas-Uhrwerk, gefertigt vom Herrn Uhrmacher J. J. Fuchs in Bernburg, wird hier auch einige Tage, von heute früh 10 Uhr an bis Abends 10 Uhr im Parterre-Saal des Hôtel de Pologne, Restaurant Facius, dem geehrten Publicum zur Ansicht ausgestellt.

„Flora.“ Heute Mittwoch den 2. Februar Maskenball in den Sälen des Hôtel de Pologne. Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.

Bergschlösschen in Neuschönfeld. Heute Mittwoch Grosser Volks-Maskenball, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. H. Frölich.

Central-Halle. Concert-Salon. Heute Mittwoch grosses Concert und Vorstellung. Auftreten des neu engagierten Künstlerpersonals. Gastspiel der Gebr. Bellini, Violin-Clowns.

Neue Theater-Conditiorel. Heute und folgende Tage Concert der Familie Stiginger. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Italienischer Garten. Morgen Donnerstag Schlachtfest. G. Hohmann.

Restaurant von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schlachtfest, Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

Zangenberg's Gut. Heute Schlachtfest. Güt Bayerisch und Lagerbier. Wilhelm Kaiser.

Waldschlösschen. Heute Schlachtfest. Offas Gose vorzüglich.

Gohlis. Restauration zur Börse. Heute Schlachtfest. J. G. Schöne.

6 Billards Restaurant Johannisthal. Heute Schweinskopfen. Lagerbier von Riebel & Comp, Bayerisch von Henninger ganz vorzüglich. F. Stehfest.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend Schweinskopfen mit Röhren sowie hochfeine Gole.

Bockbier aus der Freiherz. v. Tucher'schen Brauerei. Heute Auktion. Bockwürstchen und reichhaltige Abendkarte empfiehlt Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Heute Abend Mockturtlesuppe, 3 Rosen, F. Fiedler.

Apollo-Saal. Zum Fastnachts-Schmans Donnerstag den 3. Februar. Sollte ich einige meiner Freunde und Gönner mit den Einladungskarten übersehen haben, so bitte ich, gegenwärtige Annonce zu beachten. G. Brauer.

Stadt Gotha. Mockturtle-Suppe. Täglich Mittagstisch in 1/2 Portionen.

Saure Rindskalbannen empf. heute Abend A. Hirsch, Reudnitz. Morgen Abend Vorträge.

Heide's Restaurant, Zeitzer Strasse 20. Heute Karren polnisch und blan. Tägl. Mittagstisch à Portion 60 J., 2 halbe 75 J. Freiherz. v. Tucher'sches und ff Lagerbier.

Wildschweins-Essen heute Abend Restaurant Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus, Kräft. Mittagstisch.

Hôtel de Pologne. Bier-Tunnel. Concert und Vorstellung. Auftreten derital.-deutschen Eban-sonnetten-Sängerin Signorina Ferrari sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Concert-Halle. Ronnger's Restaurant. 1-2. Waageplatz 1-2. Heute Mittwoch, den 2. Februar, 1876. Auftreten d. Cosime Couplet-Sängerin Fräulein Johanna Biehl, und des Gesangs-Komikers Herrn Stab, der Eban-sonnetten-Sängerin Fräulein Mathilde Luca, sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.

Emil Härtel's Liedertunnel. 5. Hainstraße 5. Heute und folgende Tage Concert und Vorstellung.

Auftreten der früheren Mitglieder des Bier-tunnel Hotel de Pologne, der Eban-sonnetten-Sängerinnen Antoinette Wollmer und Ottilie Dechand, des Baritonisten Herrn Christinofsky, unter Direction des Gesangs-Komikers Herrn Hoffst.

NB. Für das mir bisher gesandte Wohlwollen besten Dank ausprechend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch zu gewähren. Achtungsvoll M. Rostock.

Radeberger Bier-Halle, Obere Strasse 12. Heute großer Narrenabend. Lager- und Bayerisch Bier. H. Scheibe.

Théâtre variéte zur Corso-Halle, 17. Magazinsgasse 17. Heute Mittwoch den 2. Februar 1876. 2. Gastspiel des vorzüglichen Mimikers Herrn Professor Joseph Koller, sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.

Restaurant Deutschland, Windmühlenstraße Nr. 46. Heute Humoristisches Gesangs-Concert von Frau Wittig und dem musikalischen Elton Herrn Chaudell, sowie 1. Auftreten der Herren-Costüm-Soubretten Geschwister Fräul. Schmitz aus Pfla. - Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, ff Biere C. Becker.

Blaues Ross. Königsplatz. Concert und Vorstellung der Singvielfachheit Ronneburg.

Restaurant Linke. Entrittscher Strasse 10. Den Herren Billardspielern empfehle ich bei der schönen Jahreszeit meine 2 franz. Billards zur geneigten Beachtung. Gewählte Speisekarte und ff Biere.

Marien - Garten,
Carlstrasse,
 empfiehlt seine grossen, comfortabel eingerichteten Restaurations-Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.
Heute
Karpfen polnisch und blau und Mockturtle-Suppe.
 Bayerisch Bier von Henninger in Erlangen und feinstes Lagerbier von Riebeck & Co.
Fr. Schröter.

Goldene Kugel,
 Marktstrasse Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Galle'sche Strasse Nr. 8.
 Heute saure Nindsfalbanen. — Morgen Schlachtfest. (H. 3499.)
Schwäbische Leberknödel
 empfiehlt heute Abend Tharandt, Petersstrasse Nr. 22.

Prager's Bierentunnel.
 Topfbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt heute Abend C. Prager.
Connewitz. Bei jünger schöner Eis. dabei empfehle meine geräumigen Localitäten bestens. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
F. A. Kiesel.

Förste's Restaurant in Raudnitz.
 Heute erster **Narren-Abend.**
 Dabei empfehle reichhaltige Speiskarte sowie ff. Biere.
Pfeiffer's Restauration,
 Große Windmühlstrasse 7.
 Heute Abend Concert der Sängergesellschaft **Kilian.**

Restauration Robert Gerber.
 5 Grlam. Str. Heute Neumarkt 3. Schlachtfest. Täglich kräftiges Mittagstisch. Bier ff.

Emil Haertel,
 5 Painstrasse 5.
 Heute Schlachtfest. Fröh 9 Uhr Wellfleisch. Biere ff.
 NB. Wurstsuppe u. frische Wurst wird auch außer dem Hause verkauft.
 NB. Heute Wiedereröffnung des Piedertunnels.

Connewitz,
 Gasthof zum Sächsischen Hans.
 Heute Schlachtfest, Bier vorzüglich, freundlich ladet ein **Carl Brauner.**
Heute Schweinsknochen.
 Jeden Morgen Bouillon. Lager- u. Ferdster-Bitterbier ff. empfiehlt **H. Ritter,** Burgstrasse Nr. 26.
 Heute Ab. Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundl. einl. fr. verno. Gösswein, Reutrichhof 15

Aug. Löwe, Burgfeller,
 empfiehlt zu heute Abend **Mockturtle-Suppe** (Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzüglich).
 Nindsfalbanen, sauer, heute Abend empfiehlt **E. Schwabe,** Konstädter Steinweg 7.
Restaurant Müller, Burgstr. 8.
 Heute Abend saure Nindsfalbanen. NB. 2 Gesellschaftszimmer sind einige Tage der Woche frei.

E. Eisenkolbe.
 Heute **Mockturtle-Suppe.**

Kretzschmar's Restaurant,
 24 Burgstrasse 24
 empfiehlt täglich kräft. Mittagstisch, sowie heute Abend Saucenbraten u. Thür. Klößen.
Grüner B. v. m.
F. W. Rabenstein.
 Heute Mockturtle-Suppe.

Goldener Elephant, Gr. Fleischerg. 89.
 Heute Mittag und Abend Cotelette oder Hamburger Rauschfleisch mit Allerteil. Biere vorzüglich schön. **Wib. Ihmer.**
Schöpfcarre mit gefüllten Zwiebeln,
 Cotelette und Blumenkohl heute Abend bei **L. Meinhardt,** Querstrasse Nr. 2.

Vetters' Garten.
 Heute Abend Sauren Rinderbraten u. Klöße, Gohlter Lagerb., vorzügl. Bayerisch Bier à Gl. 20 J. Dasselbe einer geneigten Beachtung ganz besonders empfohlen haltend
Ernst Vetters.
Röttberggäßchen 3. Täglich Mittagstisch. Heute Klöße. Freitag Kartoffelmus.
 Heute 1/9 Uhr warmen Speckfischen beim Bäderstr. **C. Mausezahl,** Grimm. Str. 60.

Goldene Damenuhrkette
 am 31. Januar verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Salomonstrasse 20b, 2. Etage.
 Verloren Montag Abend zwischen 7 u. 8 Uhr in der Nähe der Angelapotheke 1 Portemonnaie mit 1 u. einigen Groschen, nebst den Loosen 75553, 78111 u. 78138 I. El. der Landes-Lotterie. Um Rückgabe des Portemonnaie u. der Loose bei **F. C. Kiesel,** Markt 11, Hausflur, w. geb.
 Verl. 1 Dienstabuch mit Utensilien. Abzug gegen Dank bei **F. E. Werner,** Markt 8.
 Verloren wurde am 29. v. M. Abends von einer armen Frau 1 p. M.-Unterhosen nebst Futter. Abzug. gegen Dank u. Bel. Rittersstr. 40, 5 Tr.
 Verloren wurde vor. Freitag eine schwarzseidene Schärpe. Gegen Belohn. abzug. Klosterg. 16, III.
 Verloren 1 kleines Püddchen, 2 P. Strümpfe, 6 Stück Taschentücher, von d. Kl. Windmühlstr. bis in die Zöllnerstrasse. Gegen Belohnung abzugeben bei **Hrn. Restaurat. Richter,** Mühlengasse.
 Ein Kinderpelztragen, gelb u. braungefärbt. v. d. Querstr. b. j. Gartenstr. verl. Wiederbr. erhält Belohn. bei **Merkel,** Nicolaitr. Nr. 5.
 Verloren wurde Montag Abend von der Waldstrasse bis in die Leibnizstrasse eine Pferdebede. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Hobe Strasse Nr. 8, 2 Treppen, bei **Heinrich Kühnigsh.**

Entlaufen
 ist ein junger Jagdhund von gelber Farbe, auf den Namen **Lord** hörend, mit Steuermarke und Halsband. Gegen Belohnung abzugeben **Alexanderstrasse Nr. 20, part.**
 Verlaufen hat sich ein Hund, schwarzer Pinscher, mit ledernem Halsband und Neudinger Steuerzeichen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Raudnitz, Capellenstrasse Nr. 9.
 Einen abhanden gekommenen braunen Jagdhund mit Steuernummer 993 bitte ich Jägerstrasse Nr. 20b I. wieder zurück zu bringen.

Unsere nächste
Gemälde-Verloosung
 findet am 25. dieses Monats statt und sind Actien A & M. zu zwei Verloosungen gültig in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio u. bei dem Castellano der permanenten Kunstausstellung zu haben.
 Leipzig im Februar 1876

Der Verein der Kunstfreunde.
Neuer Patent-Wasserfilter
Carl Meissner, Nürnberger Str. 40.
 Mit Befestigen an den Auslaufbahn à 6 L., mit mechanischer Seitenbewegung, um sofort auch gewöhnliches Leitungswasser zur Verfügung zu haben, 8,50 L.
 Beide Arten sind stets zur gefälligen Ansichtnahme der geehrten Konsumenten in Thätigkeit.

Öffentlicher unentgeltlicher Vortrag für Jedermann.
 Herr Professor Dr. **Friede:** „Ueber Bedeutung und Wesen der Religion und das Recht des Dogma“ Donnerstag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr, Einlaß 1/2, 8 Uhr, großer Saal der Buchhändlerbörse.
Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Vorträge im Vereins Hause (Rossstrasse 9).
 Mittwoch den 2. Februar Abends 8 Uhr biblischer Vortrag des Herrn Dir. P. Lehmann: Für das christliche Volk IV. Gausfrieden und Gausfreunde. — Der Eintritt ist für Jedermann frei. **Verein für innere Mission in Leipzig.**

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.
 Neben den bereits wiederholt bekannt gemachten fortlaufenden Curfen beginnen folgende zwei neue:
 1) Herr Prof. **Scheffers:** Schmutz der Wohnung, des Geräths und der Tracht. Mittwoch, Abends 8 Uhr, in dem Saale der 3. Bürgerschule.
 2) Herr **Westphal:** Kaufmännisches Rechnen und Buchführung. Mittwoch, Abends 8 Uhr, in der 1. Bürgerschule.
 Eintrittskarten, zu dem Preise von 1 L. für den 1., von 2 L. für den 2. Curf, sind bei **Hrn. Winkler, Ritterstr. 41,** und Abends an dem Eingang der Säle zu erhalten. Mitglieder des Vereins haben zu dem 1. Curf freien Zutritt.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.
 Mittwoch den 2. Februar Abends 8 Uhr Versammlung sämtlicher Mitglieder der Commissionen und Fachsectionen im Gesellschafts-Lokal, Zühlbi Nr. 3/4.
Das Directorium.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.
 Freitag den 4. Februar Abends 1/8 Uhr gemeinschaftliche Versammlung mit dem kaufmännischen Verein im großen Saale des Hôtel de Pologne.
 Tagesordnung: a) Vortrag vom Ingenieur **W. K. Uhlmann** über: Die Maschinenfabrikation von Waffen und Maschinentheilen nach amerikanischem System. Mit Vorlage der Theile zum Bistz des Mausergewehrs in allen (30) Stadien der Bearbeitung.
 b) Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten **August Walter,** Vorstand des Gewerbevereins zu Dresden: Die Provinzial-Ausstellungen im Vergleich zu den internationalen Ausstellungen. — Gäste sind willkommen.
Das Directorium.

Verein von Freunden der Erdkunde.
 Mittwoch den 9. Februar Abends 7 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle. Geschäftsordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) wissenschaftliche Vorträge: Herr Pastor **Lüttke** aus Salschwitz, früher Prediger der evangelischen Gemeinde zu Alexandrien, über Egypten als den Zukunftsstaat des Orients; Herr **Walter Heinrich Leutemann** über den Sorilla. **D. V.**

Schreiberverein der Südvorstadt.
 Mittwoch den 2. Februar e. Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Tivoli ordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht von Dr. **Willem Smitt;** 2) Cassenbericht von Herrn **Gorgas;** 3) Wahl von 2 Cassenrevisoren; 4) Neuwahl für die auscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren **Mangner, Westphal, Dr. Smitt und Uhlmann;** 5) Berathung und Beschlußfassung über zur Gartenordnung eingebrachte Anträge.
Der Vorstand.
Dr. Willem Smitt, j. B. 8.

Verein z. alls. Erfob. der Geistfrage.
 St. Ab. 8-10 Uhr in Stadt London Neocollstr. Vortrag über den weitem Abschnitt aus dem Davis'schen „Art“: Auf welche Weise wirkt die Natur auf Geist und Körper des Menschen? Erwartung zahlreichem Besuche bei so hochinteressantem Thema selbstverständlich

Internationale Ausstellung.
 Bei Gelegenheit der im August 1876 stattfindenden General-Versammlung des Verbandes deutscher Müller und Mühleninteressenten findet in den Räumen der Turnhalle in Nürnberg eine
Internationale Ausstellung
 von
Maschinen, Motoren, Utensilien und Producten
 der
Müllerei aller Zweige, der Bäckerei
 und, so weit es der Raum gestattet, der Landwirtschaft mit nachfolgender Prämiation statt. Indem wir zum Besuche dieser Ausstellung hiermit einladen, bemerken wir, daß Anmeldungen hierzu bis spätestens 1. März 1876 an unsern Vorsitzenden, Herrn **Jean Förster** in Nürnberg, zu richten sind, worauf Anmeldungscheine und die näheren Bedingungen zugesandt werden.
 Nürnberg und Berlin, im December 1875.

Der Ausstellungs-Ausschuß.
Riedelsoher Verein.
 Heute Mittwoch 7 Uhr Hauptprobe für Solisten und Chor in der Thomaskirche. Um sehr pünktliches Erscheinen wird dringend geboten. Antheilung der Mitwirkungskarten.

Zöllnerbund. Generalversammlung im Kaiser-Saale.
 Tagesordnung: Jahresbericht; Bericht des Cassirers, Archivars und der Revisoren; Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern an Stelle der scheidenden Herren **Dehler** und **Derjog.**
D. V.

Thespiis. Heute Mittwoch im Gosehof Theater u. Ball.
 Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Leipziger Carneval 1876.

Am Freitag den 4. Februar stattfindend

Damen-Narrenabend

Die bereits bestellten Billets werden bis Donnerstag Mittag referirt und bitten wir bis dahin um deren gef. Abholung auf unserm Finanz-Bureau.

1876. Carneval 1876.

Die Herren Gastwirthe Leipzigs, welche ein Interesse an den hiesigen Nachmittags 4 Uhr in „Stadt London“ stattfindenden Beratungen wegen Stellung einer Gruppe zum diesjahrigen Carneval-Bug haben, werden hierdurch beistatigt eingeladen.

Militair-Verein Kameradschaft Leipzig.

Heute Clubabend mit Damen im Lyvill (großer Saal), Vorträge und Tanz bis 2 Uhr. Um zahlreichere Betheiligung wird gebeten. Fremde und Gäste willkommen.

Maler- u. Lackirer-Verein

Hauptversammlung: Mittwoch, den 2. Februar d. J., 5 Uhr, in Rühritsch's Restaurant, Nicolaisstraße Nr. 51.

Krankencasse Biedersinn.

Sonntags, den 12. Februar Generalversammlung Windmühlenstraße 7, wozu die Mitglieder zahlreich eingeladen werden.

Borgestern Nachmittags ist von einem Rollwagen ein Ballot H. & G. 183 von der Gaisstraße, Markt, Thomasgäßchen bis Peterstraße, enthaltend Tuchwaaren, abhandeln gekommen.

100 Mark Belohnung

Hiere ist derjenige zu, der mir den Diebstahl nachweisen kann, welcher mir meinen braun gestrichenen 1/2 Lowry-Rollen-Wagen vom 15. bis 17. Januar in dem Dresdener Bahnhof gestohlen hat.

Aufforderung!

Alle im Noobr. und Decbr. 1875 verfallenen Sachen kommen am 10. Febr. 1876, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zur Auktion. Krumpfe, Grimm, Straße 24.

10 Mark Belohnung

Das Grundstück Sternwartenstraße 26 hier mit einem Netto-Ertrag von circa 7000 M. u. einer gerichtlichen Taxe von 102,000 M. kommt Donnerstag den 3. Februar a. e. zur gerichtlichen Versteigerung, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht wird.

Bavaria.

Vorstellung an das Kaiserliche Generalpostamt, die Form der Wasserfendungen betr. Leipzig, 1. Februar. Der von der Handelskammer zu Leipzig in ihrer Sitzung vom 11. Januar beschlossene Antrag an das Kaiserl. Generalpostamt um Abänderung der auf die Form der Wasserfendungen bezüglichen Bestimmungen haben sich, wie aus dem nachstehend mitgetheilten Wortlaut hervorgeht, 28 deutsche Handelskammern und ähnliche Körperschaften angeschlossen; außerdem nachträglich die Handels- und Gewerkskammer zu München.

Dass mich Herr A. Rother, Fuss-Operateur, Rausch, Steinweg 8, 1 Et., von Jahre langen Leiden an Hühneraugen und kranken Ballen gründlich befreit hat, bescheinige ich ihm dankbarst und ist derselbe überhaupt dem fassleidenden Publikum auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Wer dreißigt gut große Hunde? Adr. mit Preisangabe unter H. L. Filiale d. Bl., Ratharinenstr. 18.

Depot von F. Palmes Waschnäher bei C. Schmidt, Lange Straße 14, parterre, Probeh. à 1 M., 1/2 M. 1 M. 50 J., 1/2 M. 2 M. 40 J.

Pepsin-Liqueur!

Heute Abend 8 Uhr Uebung in der Centralhalle. O. A. S. I. A.

Heute keine Uebung, dafür Freitag den 4. da. Uebg. H. E. B. de Pologne, II. 52. Die Damen werden dringend gebeten, pünctlich 1/8 Uhr zu erscheinen, die Herren 3/8 Uhr.

Vegetarianer - Verein. Heute Abend keine Versammlung. D. V. Die Herren

Kürschnergehülfen

Heute Abend 8 Uhr gemüthliche Zusammenkunft bei Schultheis-Verlag.

Huppelperde.

Heute früh 10 Uhr verschied nach kurzem Unwohlsein sanft und ruhig unsere gute Mutter und Großmutter Frau Henriette verw. Findeisen geb. Schumann.

Todes-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr verschied nach kurzem Unwohlsein sanft und ruhig unsere gute Mutter und Großmutter Frau Henriette verw. Findeisen geb. Schumann.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

Die Herren Kürschnergehülfen Leipzigs und Umgegend werden ersucht, sich nächsten Sonnabend, d. 5. Februar, Abends 8 Uhr zu einer Besprechung bei einem Vergnügen im Local Nitterstraße 39 einzufinden.

Todes-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr verschied nach kurzem Unwohlsein sanft und ruhig unsere gute Mutter und Großmutter Frau Henriette verw. Findeisen geb. Schumann.

Heute morgen 5 1/2 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden meine innig geliebte Mutter, Frau Mathilde Sommerfeld geb. Domke.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

Heute morgen 5 1/2 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden meine innig geliebte Mutter, Frau Mathilde Sommerfeld geb. Domke.

Heute Morgen 1/2 1 Uhr entfiel nach langem und schwerem Leiden unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Johanne Sophie Lau geb. Schmidt, im Alter von 58 Jahren. Die so schmerzliche Nachricht widmen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Beileid

Todes-Anzeige.

Montag Abend 9 1/2 Uhr verschied nach elfwöchentlichen schmerzlichen Leiden sanft und ruhig unser lieber Vater, Bruder und Onkel Carl Friedr. Bergmann, Wölbelpolitzer.

Die trauernde Familie Bergmann. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr von Lehmann's Garten aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meiner guten Mutter, besonders dem Herrn Fischermeister Zieger, welcher durch aufopfernde Thätigkeit unsern Liebling unter dem Eis aufgefunden und heraufgezogen, dem Herrn Pastor Suppe für die trostreichende, uns so wohlthunende Rede am Grabe, seinem Lehrer Herrn Lange für die letzte Begleitung, sowie allen denen, die durch überreichen Blumenschmuck und durch Theilnahme unsern Schmerz zu lindern suchten, unsern herzlichsten Dank.

Für die wohlthunende Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste sowie für den reichen Blumenschmuck auf den Sarg unseres Kindes sagen hiermit Allen unsern aufrichtigen tiefgefühlten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnis unserer lieben Tante und Cousine Friederike Schwester sagen herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer einzigen Tochter und Bruders allen Freunden, Bekannten und Collegen sagen hiermit ihren herzlichsten Dank.

Für Zimmermeister!

Wir beabsichtigen, den Bau der für den diesjahrigen Corso projectirten größeren Buden, zumal des

Narren-Bazars, Hippodroms, Tanz-Salons

und einer größeren, zu einem Café bestimmten Bude dem Mindestfordern zu übertragen und bitten wir, die betr. Pläne auf dem Carneval-Bureau („Stadt London“) einzusehen, wobei selbst auch die bezüglichen Offerten versiegelt niederzulegen sind.

Die Vergabung der Bauaufträge soll selbst nach erfolgter Erlangung der beim Rath der Stadt Leipzig bereits beantragten Concession erfolgen und bitten wir die Reflectanten daher, ihre Offerten uns möglichst bald zugehen lassen zu wollen.

Anfrage sämtlicher Maschinen,

welche im Schuppenbau zum Ball waren: Dem kommt der Preis eigentlich zu?

Rich auszulsp. m. eing. W. — Diesm. gesch. —, ich h. Courage. D. ich S. u. Besch. bitten? u. wohnen d. ich schre.

Zimmerboden-Glanz-Pasta

von Schmitt in Frankfurt a. M. ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Verkauf hier d. Schachtel 2 1/2 M. im Kräutergäßchen Nicolaisstraße 52.)

deutschem Boden einen wesentlichen Vortheil vor dem deutschen, andererseits ist es dem Zwischenhändler nicht möglich, die aus dem Auslande empfangenen Proben in ihrer Originalform weiter zu versenden.

„Wenn die Betheiligten auf die Füglichkeit verwiesen werden sollten, ihre Wasserfendungen mit der Padelpost zu befördern, so wären sie damit am nichts gebessert. Denn einmal würde es eine unerträgliche Belastung des Verkehrs sein, stät 10 J (früher nur 3 1/2 J) nunmehr 25, in den meisten Fällen sogar 50 J zahlen zu sollen, wozu noch eine Gebühr von 10 J für die Auftragung hinzutritt; es würde aber auch wegen der langsameren Beförderung der Pakete der Zweck einer Wasserfendungen häufig verfehlt werden.“

„Selbstverständlich kann und soll der Postverwaltung das Recht nicht bestritten werden, für die Art und Weise der Benutzung der Postanstalten diejenigen Anordnungen zu treffen, welche im Interesse des Dienstes notwendig sind. Doch ist

es wohl kein unbilliges Verlangen, daß dabei der Verkehr innerhalb des Reiches und nach dem Auslande nicht gegenüber demjenigen vom Auslande her in solcher Weise zurückgesetzt werde.“

„Im vorliegenden Falle wird aber der erwartete Vortheil der bequemeren Zusammenschichtung der Proben durch nicht einmal erreicht. Denn da Wolle, Baumwolle und Garn ihrer Natur nach der Verpackung in Briefform widerstreben, so läßt es sich, wenn dies gleichwohl geschieht, gar nicht vermeiden, daß der Briefumschlag zum Theil leer bleibt, die Verpackung überhaupt eine verhältnißmäßig lockere wird und die Sendung einen größeren Umfang erhält, als dies beim Rollen der Fall sein würde. Man braucht nur von zwei ganz gleichen Sammlungen von Woll-, Baumwoll- oder Garnproben die eine nach der älteren, die andere nach der neuen Art zu verpacken, um sich zu überzeugen, daß jene einen ungleich kleineren Raum erfordert als diese. Uebrigens werden die zum Theil gefüllten Umschläge unvermeidlich sehr häufig durch das Zusammenpacken an den Rändern zerrissen oder zerrieben, was wiederum mit Weiterungen für die Postverwaltung verbunden ist.“

„Wenn die früher gemachten Erfahrungen es

es wohl kein unbilliges Verlangen, daß dabei der Verkehr innerhalb des Reiches und nach dem Auslande nicht gegenüber demjenigen vom Auslande her in solcher Weise zurückgesetzt werde.“

„Im vorliegenden Falle wird aber der erwartete Vortheil der bequemeren Zusammenschichtung der Proben durch nicht einmal erreicht. Denn da Wolle, Baumwolle und Garn ihrer Natur nach der Verpackung in Briefform widerstreben, so läßt es sich, wenn dies gleichwohl geschieht, gar nicht vermeiden, daß der Briefumschlag zum Theil leer bleibt, die Verpackung überhaupt eine verhältnißmäßig lockere wird und die Sendung einen größeren Umfang erhält, als dies beim Rollen der Fall sein würde. Man braucht nur von zwei ganz gleichen Sammlungen von Woll-, Baumwoll- oder Garnproben die eine nach der älteren, die andere nach der neuen Art zu verpacken, um sich zu überzeugen, daß jene einen ungleich kleineren Raum erfordert als diese. Uebrigens werden die zum Theil gefüllten Umschläge unvermeidlich sehr häufig durch das Zusammenpacken an den Rändern zerrissen oder zerrieben, was wiederum mit Weiterungen für die Postverwaltung verbunden ist.“

„Wenn die früher gemachten Erfahrungen es

vielleicht zweifelhafte erscheinen lassen, daß für die Länge und den Durchmesser der vollkommenen Wulstentendungen ein gewisses Maximum festgesetzt werde, so wird dagegen nicht einzumenden sein. Jedemfalls ist aber nach dem Obigen das Gesuch gerechtfertigt.

Das Kaiserliche General-Postamt wolle die bestehende Anordnung über die Form der Woll- und Garnproben in einer Weise modificiren, durch welche die geschicktesten Nachtheile beseitigt werden, bezw. befürwortenden Bericht an den Herrn Generalpostmeister deshalbs erstatten.

„Indem wir schließlich bemerken, daß von den Körperschaften, welchen die Vertretung des Handels und der Industrie an den hauptsächlich beteiligten Plätzen obliegt, die nachstehenden, als: die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin; die Handelskammern zu Darmen, Breslau, Cottbus, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hirschberg, Landeshut, Landau, Mühlhausen in Th., Schweidnitz; die Handels- und Gewerkskammern für Schwaben und Neuburg zu Augsburg und für Oberfranken zu Bayreuth; die Handels- und Gewerkskammern zu Chemnitz, Plauen und Zittau, zu Heilbronn und Ravensburg; die Handelskammern zu Colmar und Mühlhausen im Elsaß, zu Worms, zu Braunschweig, zu Gera und zu Greiz,

bereits ihre Zustimmung zu dem obigen Gesuche erklärt und uns ausdrücklich gestatten haben, darauf Bezug zu nehmen, verharren wir in größter Ehrerbietung

Leipzig, 31. Januar 1876.

Die Handelskammer.

Wachsmuth, Vors.

Dr. Gensel, S."

Näheres über Dittmar.

* Leipzig, 1. Februar. Von unserem Berichterstatter, welchen wir nach Eilenburg entsandten, um an Ort und Stelle möglichst genaue Feststellungen über die Ereignisse und den Tod des Raubmörders Dittmar zu bewirken, empfangen wir folgende Mittheilungen, die allerdings in mehreren wichtigen Punkten von den uns früher zugegangenen Berichten erheblich abweichen. Dittmar hatte sich am Sonnabend Nachmittag in Taucha, bis wohin er von Leipzig aus zu Fuß gegangen zu sein scheint, im dortigen Gasthof zwei Eilenburger Hühnerbraten, die Holz nach Leipzig gefahren, angelassen und sie freigeigelt tractirt. Er benutzte alsdann deren Schürze zu seiner Weiterbeförderung nach Eilenburg. Unterwegs wurde noch, so oft ein Gasthaus zu passiren war, angehalten und tüchtig geprügelt, wobei Dittmar allemal bezahlte. In Eilenburg beschloß man im Gasthaus zum Rautekraut Einkehr zu halten. Hier scheint nun dem Verbrecher bald seine Lage unbehaglich geworden zu sein. Da er fortwährend viel Geld hatte sehen lassen, so war man auf ihn etwas aufmerksam geworden, und dazu kam noch, daß die beiden Fuhrleute von dem Nord in Leipzig, den sie am Vormittag während ihrer Anwesenheit daselbst erfahren, zu erzählen begannen. Dittmar scheint nun den Entschluß gefaßt zu haben, sich davon zu machen und, um für die Eventualität eines Nachtquartiers im Freien wenigstens einigermaßen geschützt zu sein, eine seinen Begleitern gehörige Bierdeckel zu nehmen. Die Ausführung dieses Unternehmens gelang ihm indessen nicht, er wurde dabei ertappt und alsbald durch den herbeigerufenen Ortsgerathenen Schalte verhaftet.

Während des Transports nach dem Polizeigefängniß versuchte Dittmar zu entfliehen. Man holte ihn bald ein und nannte er ward er in das Gefängniß eingeliefert. Hier gab er an, er heiße Ernst Blüthe, sei Kellner und in Prager's Bierkeller in Leipzig beschäftigt gewesen. Er habe sich an einer ihm nicht gehörigen Kasse vergriffen und sei deshalb gefaßt. Diefelben Angaben machte er am Sonntag Mittag bei seiner ersten Vernehmung. Auf dem Gange zu dieser Vernehmung versuchte Dittmar das zweite Mal zu entfliehen, indessen er hatte auch hierbei kein Glück. Der Schließer des Gefängnisses hielt es nunmehr für nöthig, den Arrestanten dadurch zu bestrafen, daß er ihm für die nächste Nacht eine leichte Kette um den Fuß legte und ihn an die Britische angeschlossen.

Während des ganzen Sonntages wußte in Eilenburg Niemand, welchen schweren Verbrecher die dortige Polizei in Händen habe; auch die Beamten der Polizei wußten es nicht. Man hatte zwar in dem Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr eintreffenden Leipziger Tageblatt, das in Eilenburg in einer größeren Anzahl von Exemplaren gelesen wird, die Mittheilung des in Leipzig am Tage vorher verübten Raubmordes gelesen, indessen in dieser Mittheilung fand sich noch nicht das Geringste über die Person des Thäters angegeben, und so fehlte jeder Anlaß, um etwa in Dittmar, der sich, wie bereits angegeben, fortwährend für den ungetretenen Kellner Blüthe ausgab, den Urheber jenes Verbrechens zu vermuthen. Eine amtliche Mittheilung aus Leipzig über den Mord war ebensovienig an die Polizeibehörde in Eilenburg gelangt.

Am Montag Morgen fand der Schließer des Gefängnisses die Thür der Zelle, in welcher Dittmar verwahrt war, von innen durch ein Hinderniß gesperrt. Nach kräftigem Stemmen gab die Thür endlich nach und man fand Dittmar entleert an der Thürschwelle hängen. Er hatte durch seinen selbsten Willen im Zuchthaus jedenfalls so viel Fortschritt angeeignet, um die ihm angelegte leichte Kette vom Fuß zu lösen, und hatte sich darauf, mit Hilfe seines seidenen

Halbtuches, den Tod durch Erhängen selbst gegeben. Es wurde zwar sogleich ärztliche Hülfe herbeigerufen, indessen die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Auch in dieser Stunde war man über die Person des Verbrechers noch nicht aufgeklärt. Erst während des späteren Vormittags sollte die Eilenburger Polizei durch die Montagsnummer des Leipziger Tageblatts die für sie gewiß schmerzliche Gewißheit erhalten, daß der Selbstmörder der von Leipzig aus verfolgte Raubmörder Dittmar sei. In der gedachten Nummer war endlich auch, durch Vermittlung des Leipziger Polizeiamtes, der Stadtbefehl der königlichen Staatsanwaltschaft, die genaue Personbeschreibung Dittmar's und die Bekanntmachung der Leipziger Polizeidirection, welche eine namhafte Geldbelohnung auf die Ergreifung des Verbrechers aussetzte, abgedruckt. Ein Postbeamter setzte die Polizei sofort, nachdem das Tageblatt eingegangen war, in Kenntniß, aber es war zu spät, um Dittmar noch lebend anzutreffen. Es blieb nur übrig, die Identität des Leichnams mit den Angaben des Stadtbefehls festzustellen, welche sich namentlich aus den in den rechten Arm eingetragenen Buchstaben ergab.

Es wurde nunmehr telegraphisch Nachricht nach Leipzig gegeben und noch am Nachmittag trafen von dort Beamte ein, welche die nöthigen Erhebungen vornahmen. Sie reisten am Abend wieder nach Leipzig zurück, der Leichnam verblieb in Eilenburg und wird wahrscheinlich an die Anatomie in Halle zur Ablieferung gelangen.

Die Eltern des unglücklichen Dienstmädchens Mirek sind nicht mehr in Eilenburg. Der Vater, ein Drucker, soll schon vor einer Reihe von Jahren sich nach Gera gewendet haben und daselbst noch gegenwärtig ein kleines Geschäft betreiben. Die Mutter soll gestorben sein.

Am Schluß dieses Berichts drängt sich eine Betrachtung auf. Der ganze Vorfall zeigt von Neuem, wie notwendig es ist, wenn die Justiz- und Sicherheitsbehörden bei so schweren Verbrechen ihren Erlaffen und Aufträgen sofort die größtmögliche Verbreitung geben. Wäre der Stadtbefehl der hiesigen Staatsanwaltschaft — es sind dies Worte, die unser Berichterstatter aus dem Munde der Eilenburger Polizeibeamten vernommen — bereits in der Sonntagsnummer des Tageblatts erschienen — und das hätte doch so leicht geschehen können! — so hätten diese Beamten schon an diesem Tage Gewißheit über den in ihrem Gewahrsam befindlichen schweren Verbrecher erlangt und sie würden sofort die geeigneten Sicherheitsmaßregeln haben ergreifen können und auch ergriffen haben, um einen Selbstmord Dittmar's zu verhindern. In Ermangelung jener Kenntniß glaubten sie es mit einem gewöhnlichen Spitzbuben zu thun zu haben, gegen den sie es nicht für nöthig fanden, den ganzen vorhandenen Apparat von Fesseln in Anwendung zu bringen. Das Leipziger „Am Sonntag“, in welchem der Stadtbefehl am Sonntag Morgen abgedruckt war, ist den Eilenburgern so gut wie unbekannt.

Die „Leipziger Zeitung“ sagt am Schluß ihres neuesten Berichtes über Dittmar's Verhaftung und Selbstmord ganz anschaulich: „Da die Nachricht so spät hier (in Leipzig) anlangte, ist zu vermuten, daß man in Eilenburg erst daran gedacht hat, den Mörder zu haben, als er nicht mehr am Leben gewesen ist.“ Ganz recht; aber woran liegt es, daß die notwendige Kenntniß aller einschlagenden Umstände so spät nach Eilenburg gekommen ist?

Nachtrag.

* Leipzig, 1. Februar. Am vorigen Sonnabend versammelten sich in Schab's Restauration, Universitätskeller, die Vertreter von 45 Gemeinden des hiesigen amthauptmannschaftlichen Bezirks, um darüber zu berathen, eine Petition an die Regierung und die Stände wegen Erhöhung der vom Staate jetzt der Gemeinden vergüteten Schneeschipperlöhne einzureichen. Wie bekannt, müssen die Gemeinden bei Schneefall zur Säuberung der öffentlichen Straßen Arbeiter stellen und bekommen dafür vom Staate nur 10 Pfennige pro Arbeitsstunde vergütet, während fast in allen Gemeinden ein weiteres amthauptmannschaftliches Gehalt die Arbeiter zum Schneeschippern nicht unter 25 Pf. pro Stunde bezahlt werden müssen. Hierdurch werden viele Gemeinden selbstverständlich sehr hart betroffen. Zur Arbeit der Petition hat Feststellung weiterer Anträge darüber wurde sofort eine Commission aus den Anwesenden und zwar die Gemeindevorstände Beege aus Connewitz, Dehningen aus Proßhaida, Paulus aus Gohlis, Petermann aus Gröbern, Wittmeister von Funt auf Stahmeln, Thiele aus Sellahausen und Saldobrot-Rühl aus Podewitz erwählt, schließlich aber vereinbart, derartige Borsammlungen der Gemeindevorstände öfters nach Leipzig zusammenzubringen, um in solchen die Kräfte und Meinungen bezüglich der Gemeinde-Angelegenheiten auszusprechen und anzutauschen.

Fräulein Syre hat für ihr Benefiz am Carltheater, welches am Sonnabend stattfinden soll, die Siroffs mit der Titeltrolle gewählt, in welcher Operette sie selber in „Carnaval“ bekanntlich ihre größten Triumphe feierte. Wie sich Fräulein Syre als Künstlerin des Publicums nur immer zu Gunsten der Direction als erste Zugkraft erwies, so wird sich dieselbe sicher auch für das Benefiz einmal zu ihren eigenen Gunsten bemühen.

* Leipzig, 1. Februar. In der Ritterstraße tauchte heute Morgen das Gerücht auf, daß abermals ein Mord geschehen und man in einem bosigen Hausflur ein Dienstmädchen todt aufgefunden habe. Selbstverständlich war sofort die

Polizei hinterher. Zum Glück stellte sich aber heraus, daß ein Verbrechen nicht vorlag. Allerdings war ein Dienstmädchen in dem Hausflur des Grundstücks Nr. 4 demäthlos am Boden liegend angetroffen worden, aber das Mädchen war nur von einem Krampfzufall, Krämpfe, heimgesucht. Man brachte sie in die Wohnung der Herrschaft zurück.

Beim Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamts, Abtheilung für Gewerksgehülften, wurden im Monat Januar d. J. 1267 Gewerksgehülften als hier zugereist angemeldet, 249 traten in Arbeit und erhielten Anmeldebüchlein, 276 traten außer Arbeit und reisten von hier ab. Außerdem ergingen bei demselben Bureau während des gedachten Zeitraums 822 Wohnungs- und Abmeldungen.

Die Gesamtzahl der auf der Wagdeburger Bahn während desselben Monats Januar von hier weiter nach Bremen besitzerten Auswanderer beträgt nur 27 Personen.

Kurz vor Weihnachten wurde in Großbardau bei Grimma des Nachts von einem fremden Hunde eine Anzahl Hunde gebissen und, soweit als möglich getödtet. Am 12 d. M. machte sich der Kettenhund (weiß. Geschlechts) eines Gutbesizers daselbst der Tollmuth dringend verdächtig, welche Krankheit dann auch durch die thierärztliche Obduction bestätigt ward. Wenige Tage darauf wurde von dem schönen großen Jagdhund eines anderen Gutbesizers ein auswärtiger Geschäftsfreisender gebissen; dieser Hund entließ hierauf seinem Herrn und ward in Trefsen am 16. d. M. wegen seiner Unfähigkeit vom Gensdarm erschossen. Auch in diesem Falle bestätigte der bezirksärztliche Sectionsbefund des Vorhandenseins der Tollmuth. In der Nacht zum 23 d. M. hat nun abermals in Großbardau ein fremder mittelgroßer Hund eine Anzahl andere Kettenhunde in besonders auffälliger Weise angefallen und darunter selbst ganz große Kettenhunde mehr oder weniger durch wüthende Bisse verletzt, wovon wieder 15 H. d. getödtet werden mußten. Dieser verdächtige Hund hat in der Dunkelheit nicht erlangt werden können. Die R. Amthauptmannschaft hat eine hierauf bezügliche Bekanntmachung erlassen, unter Hinweis auf die jezer Hundesteuermarkte beigegebene Belehrung über die Hundemuth die Eigenthümer von Hunden vor scharfen Beobachtung derselben aufzufordern, diejenigen aber, welche sich in dieser Beziehung Fahrlässigkeit oder Vernachlässigung der Vorschriften im Mandat vom 2 April 1796 zu Schulden kommen lassen, vorbehaltlich der Verpflichtung zum Ersatz des angerichteten Schadens mit 15 A. Geld oder Haft als bedroht.

* Stauditz, 31. Januar. Vor einigen Tagen ist die 68 Jahre alte Armenhausbewohnerin Rosine Schmidt aus Palsig beim Wassererschöpfen in einen nahegelegenen Teich gefallen und ertrunken.

* Colditz, 1. Februar. Am 28. Januar ist dem Gutbesitzer Dennhardt in Lesnaa ein dunkelbraunes Pferd, nebst Haam, Hängel und zwei Pferdebeden aus dem Stalle gezogen worden. Am 30. Januar wurde das Pferd im Gasthof zum Anker in Eutritzsch bei Leipzig ermittelt. Der Dieb ist flüchtig.

Man meldet aus Bwidau, 31. Januar: In der vergangenen Nacht (sond) in der Nähe des Gasthofes „Zum Paradies“ hierelbst ein Erzech statt, bei welchem leider das Messer wieder eine Rolle spielte. Zwei italienische Arbeiter, welche im genannten Gasthofe zu Tische gewesen waren, entsetzten sich aus demselben in Begleitung zweier Mädchen. Der letztere Umstand ist höchst wahrscheinlich Veranlassung zum Streite mit einigen hiesigen Arbeitern geworden, welcher in eine blutige Schlägerei ausartete. Bei derselben erhielt der italienische Arbeiter Emilio Lassa aus Belano acht Messerhiebe in Hüfte, Arme und Gesicht und zwei Hiebverwunden am Kopf, in Folge deren er in das Stadtkrankenhaus gebracht wurde. Hoffentlich gelingt es den Bemühungen der Behörde, den oder die Täter zu ermitteln, da es höchst unangenehm erscheint, daß dem weit verbreiteten Unzuge des Messerstechens Einhalt gethan werde.

— Aus Gera wird über den bereits gemeldeten Postdiebstahl folgendes Nähere berichtet: Der Postsecretair J war erkrankt und wurde seine Stelle durch einen jungen Postbeamten aus Erfurt vertreten. Bei dem Antrage, der hier beruht, kann es passiren, daß eine Sendung überleben wird. Nachdem der Stellvertreter seine Dienste am Schalter beendet hatte, übergab er, da er noch nicht zur Stelle war, seine Schlüssel dem Postsecretair Gr. zur Aufbewahrung. Dieser überreichte dieselben hierauf dem unter der Stelle gekommenen R. aus, welcher seine Werthsgegenstände controlirte und dabei einen mit 5000 A. declarirten, nach Radolfshaus bestimmten Geldbrief nicht gebucht fand. Die Verfassung war zu lothend, und R. widersand nicht. Mit schnellem Griffe hatte er den Werthbrief an sich genommen und denselben nach seiner Ankunft zu Hause geöffnet. Die Höhe der Scheine und das unbedingt auffällige bei einer eventuellen Brandspaltung, vielleicht auch Rest über den gethanen Schritt bewegen ihn, sich von seinem Diebstahlsberrn ein Couvert geben lassen, in dieses das Geld zu stecken und den Brief in einen Stadtbüchlein zu werfen. Die am Sonntag vorgenommene Hausdurchsuchung brachte als bedeutend gravirendes Moment noch folgendes zu Tage. Die Werthbriefe waren in eine Hälfte einer Beilage der „Geraer Zeitung“ gewickelt, die andere Hälfte fand sich nur zum Theil verpackt im Ofen vor. Ferner konnte die Identität des geliebten Couverts mit den übrigen noch vorhandenen seines Diebstahlsfestgestellt werden.

Königl. sächs. Landesamt Leipzig.

Im Monat Januar d. J. sind beim Königlich sächsischen Landesamt Leipzig folgende Eintragungen erfolgt:

335 Geburten
35 Todesfälle
254 Todesfälle
(einschließlich 19 todtegebener Kinder.)
120 Aufgebotsprotokolle

(einschließlich 3 auf Grund kirchlicher Aufgebote ausgenommener)

zusammen also 747 Eintragungen.
In der Eingangs-Registerrunde waren 68 Nummern zu notiren, während 112 Posten als ausgegangen gebucht wurden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 31. Januar. Der Kaiser empfing heute Nachmittag 2 Uhr den bisherigen deutschen Botschafter, Generalleutnant v. Schweiniß, in feierlicher Abschiedsaudienz und nahm dessen Abberufungsschreiben entgegen.

Wien, 31. Januar. Die „Politische Correspondenz“ veröffentlicht ein Telegramm, welches der österreichische Minister-Präsident, Fürst v. Auersperg, sofort nach dem Eintreffen der Nachricht vom Tode Deal's an den ungarischen Finanzminister, Solomon v. Szeil, gerichtet hat. In demselben spricht der Fürst dem Finanzminister anlässlich des Ablebens des großen Patrioten und Staatsmannes seine und seiner Kollegen innigste Theilnahme aus. Der Finanzminister beantwortete dieses Telegramm sofort telegraphisch, indem er dem Ministerpräsidenten für die Beileidbezeugung auf das Würmste danke.

Wien, 1. Februar. Das „Telegraphische Correspondenz-Bureau“ meldet aus Konstantinopel: Western überreichte der österreichische Botschafter der Hofe die Reformvorschlüge der Nordmächte, worauf die Ueberreichung der Reformvorschlüge durch den deutschen und russischen Botschafter in gleicher Weise stattfand. Die Vertreter der drei anderen Signatarmächte des Pariser Vertrages unterstügten die Schrift der Nordmächte. Raschid Pascha erklärte, er hoffe bald die Antwort der Hofe mittheilen zu können.

Wien, 31. Januar. Die Kaiserin begab sich heute Nachmittag nach dem Akademiegeldäude, in dessen Vorhalle der Katastroph mit der Leiche Deal's aufgestellt ist; ein Kruz, dessen Schiefe die Inschrift trägt: „Die Königin Elisabeth dem Franz Deal“ ist für Deal's Sarg bestimnt. — Der Fürst-Primas von Ungarn, Kardinal v. Simon, trifft morgen hier ein, um die kirchlichen Ceremonien bei dem Leichenbegängnisse vorzunehmen.

Rom, 31. Januar. Dem Vernehmen nach befindet sich unter den Instructionen, welche dem päpstlichen Nuntius in Madrid vom Vatican aus ausgegangen sind, auch die, daß der Nuntius von der spanischen Regierung seine Pässe fordern solle für den Fall, daß das Ministerium es billigte, daß die Cortes den neuen Verfassungsartikel über die Freiheit der Galie genehmigen. — Die Erpedite-Commission für die Verhältnisse auf Sicilien hat ihre Rundreise auf der Insel beendet und ist nach dem Continent zurückgekehrt.

Paris, 31. Januar. Die Abendzeitungen bestätigen das bereits gemeldete Resultat der gestrigen Senatorenwahlen und fügen hinzu, daß der constitutionelle Partei die Majorität im Senate sichert sei. Die Monarchisten und anderen Parteien, welche für eine Revision der constitutionellen Verfassung sind, haben eine entschiedene Niederlage erlitten.

Paris, 31. Januar. Wie der „Agence Havas“ aus Nagaza gemeldet wird, hätten die Insurgenten sich den auf dem Marische befindlichen Truppen bei Eltopidja entgegengestellt und dieselben zum Rückzuge gezwungen. Die Türken hätten ihrem Rückzug unter dem Schutze ihrer Artillerie bewerkstelligt.

Paris, 1. Februar. Nach hier eingegangenen Privatdepeschen aus Bilbao soll General Daxosa am 30. v. M. in Durango eingebracht sein und General Loma sich der Encartaciones bemächtigt haben.

London, 31. Januar. Wie dem „Kesterischen Bureau“ aus Alexandria vom heutigen Tage gemeldet wird, hätten die ägyptischen Truppen Jassaf besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen. — Gerüchweise verlautet, der König von Abyssinien hätte seine Truppen bei Rowa zusammengezogen.

London, 31. Januar. Von der Ladung des untergegangenen Dampfers „Deutschland“ sind gestern 25 Tons durch das Schiff „Montana“ in Darwich gelandet worden.

Madrid, 31. Januar. Nach einer der Regierung zugegangenen Meldung hat der General Primo de Rivera die Positionen der Carlisten auf den Höhen von Santa Barbara bei Estella genommen.

Washington, 31. Januar. Dem Vernehmen nach wird die Finanzcommission des Repräsentantenhauses dem Hause demnächst einen Gesetzentwurf vorlegen, durch welchen eine erhebliche Herabsetzung verschiedener Eingangszölle herbeigeführt werden soll. — Eine nammehr hier veröffentlichte Depesche des amerikanischen Gesandten in Madrid, Caleb Cushing, an den Staatssecretair Fish vom 30. November v. J. enthält die Mittheilung, daß man in Madrid Kenntniß davon habe, daß die Insurgenten auf Cuba von vielen Orten der Insel aus durch Zufuhr von Lebensmitteln und Werkzeugen über die Bewegungen der spanischen Truppen unterstügt würden. — Die verschiedene Zeitungen melden, betriehe nach dem offiziellen Berichte des amerikanischen Consuls in Havana das Deficit der dortigen Verwaltung 40 Millionen Dollars.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

aus der Fremde. Die Fische schaut mit hohem Interesse nach dem Ausfall der Senatorenwahl, und macht davon das Schicksal der Monatsliquidation abhängig. Am Montag wird man es wissen, gerade am letzten Vorkontage des Januars, wo über die Prämienoperationen zu entscheiden ist. Die Börse hat indes ihr Vertrauen nicht aufgegeben, daß aus der Wahlurne Männer hervorgehen werden, welche zu dem conservativen Princip sich bekennen. Die Börse ist nach und nach mehr republikanisch geworden, ihre Umwandlung, welche durch die Vorgänge ihrer Umgebung sich vollzogen hat. — Der Ueberfluß an disponiblen Capitalien kommt den guten Werthen sehr zu statten. Der Preis für Cassa- oder Zeitlauf differirt wenig oder gar nicht. Die Contremine ist daher lediglich auf Zufälligkeiten, auf das Unvorhergesehene angewiesen. Die politischen Constellationen im Orient kommen ihr dabei in diesem Augenblick sehr zu statten; legen sie doch selbst den Optimisten Vorfuß auf. Wer kann wissen, welchen Ausweg die Verwicklungen dort nehmen werden? — Freilich denkt die Börse nicht über den Augenblick hinaus. Wie viel Liquidationen mühen noch verfließen ehe die Rebel sich löst! — Die Speculanten haben also noch Zeit. Italienische Rente wurde in dieser Woche durch starke Verkäufe mitgenommen, was man auf Rechnung Rothschilds schrieb, um auf die italienische Regierung einen Druck wegen der Lombarden auszuüben. Zugleich steigt der italienische Wechselkurs ansehnlich. Indes hat sich die Haltung dieses Fonds wieder gebessert. Die Veröffentlichung dieses Budgets von 1875 hat einen guten Eindruck gemacht, da man daraus ersah, daß das Deficit bloß 28 Millionen betrug. Der Cours der türkischen Fonds hält sich mit Mühe. — Nur noch einige Tage und ein neuer Ansturm der ägyptischen Schatzkammer ist da, wo nicht weniger als 45 Millionen Franc erforderlich sind. Noch verläutet nicht über eine Maßregel, welche zur Bezahlung getroffen worden. Die „Times“ schildert die ägyptische Finanzlage derart, daß nichts übrig bleibt, womit Ägypten seine inneren Verwaltungskosten bezahlen könnte, und zwar trotzdem das Blatt die Schuldenlast viel geringer annimmt als sie in Wirklichkeit ist. Die „Times“ hat unzweifelhaft Recht, daß eine Reduktion der Schuld unumgänglich nöthig ist. Der großen Aufgabe gegenüber, Ordnung in die ägyptischen Finanzen zu bringen, bleibt der Bezahlungstermin vom Februar mit 45 Millionen und der vom März von 160 Millionen das Nebenstück. Wird es aber möglich sein, diese Riesenarbeit zu Stande zu bringen? — Der „Economist“ hat die Ehre eines Herolds in der Türkei erfahren. Derselbe hatte Correspondenzen aus Konstantinopel erhalten, welche die Hoffnungen machten, da sie die ottomanische Verwaltung, die Corruption und die Verschwendung des Sultans, welche das Land so tief herabgedrückt haben, getreu schilderten. Wer nicht hören will, muß fühlen, und diesem Schicksal wird auch der Beherrscher der Welt in Istanbul nicht entgehen. Der Betrag des letzten Türkencoupon wurde bei den verschiedenen Banken zusammengebetitelt, unter andern zu 30 Proc. Zinsen. Dieser neuen Verschleife sollen auf die Hellenen keine Rücksichten sein, die direct der Banque imperiale zuzufleßen. Ein Specialdelegirter dieser Bank, vor dem die Hellenen nichts geheim halten dürfen, hat das Recht der Controle. Am demselben Tage, wo es gelungen war das Geld endlich mit Ach und Weh zusammenzutrommeln, fand die der Sultan dem Finanzminister eine Anweisung auf Behebung von 100,000 Pfd. Sterl. für die großherrliche Rechnung! — Welche Sicherheit übrigens diese verpönderten Hellenen haben, zeigt folgender Vorfall. Ein Bankhaus hatte der Porte vor längerer Zeit einen Vorschlag von 100,000 Pfd. Sterl. geleistet, wofür der Unternehmer der Kreditlinie die Einkünfte aus denselben, direct dem Darleher abzuliefern hatte. Trotzdem suchte die Regierung sich der Quote zu bemächtigen, trotzdem sie es hier mit einer ausländischen Gesellschaft zu thun hatte. Nach den Aufstellungen des französischen Finanzministers haben im vorigen Jahre indirecte Steuern eingebracht 2,050,990,000 Franc, gegen 1,865,490,000 in 1874 und gegen eine vorherige Schätzung von 1,963,678,000 Franc. Dazu tritt noch die 3proc. Steuer auf Zinsen und Dividende von Werthpapieren, ausgenommen Rente, welche 34,676,000 Franc einbrachte gegen die vorherige Schätzung von 31,760,000 Franc. Was die directen Steuern betrifft, so läßt das Jahr für dieselben vom 1. Februar an, und waren bis 31. December 654,942,709 Franc. ringleummen (die Jahresschätzung beträgt 682,814,900 Franc.), also 29 Millionen mehr als auf die 11 Monate zu fallen hatte. Bei den indirecten Steuern ist aber eine Summe von 12 Millionen abzugeben, welche nicht zu dem laufenden Jahre gehören und von den Eisenbahnen herrühren. — Getränke und Tabak liefern fast die Hälfte zu der Vermehrung der indirecten Steuern. 33 Millionen lieferten die neuen Steuern. Die Uebersicht des ausländischen Handels bietet folgendes Resultat: Einfuhr: 3,672,286,000 Franc. (1874: 3,507,705,000 Franc., 1869: 3,153,071,000 Franc.); Ausfuhr: 4,022,102,000 Franc. (1874: 3,701,109,000 Franc., 1869: 3,074,941,000 Franc.) Die Ausfuhr hat also in größeren Proportionen zugenommen als die Einfuhr, und Frankreich hat seit am Ende

des Jahres ein Guthaben vom Auslande zu fordern. Auch die dritte der Bahnen, mit denen Philippin der Nordbahn Concurrenz machen wollte, die Lille-Beziere-Eisenbahn geht jetzt in die Nordbahn auf, und damit hat die ganze Heerlichkeit eine Ende. Aus London wird geschrieben: Die Rate für beste Bankwechsel ist nach der Discountniedrigung der Bank nicht über 3 1/2 für beste 3 Monatskonten. Die Börsenrechnung hatte keine großen Dimensionen und machte geringe Wirkung auf den Markt. Das in dieser Woche angelommene Gold aus Australien hat namentlich die deutsche Regierung angefaßt, und ein Begehren nach Gold ist fortwährend am Plage, aber ohne Dringlichkeit. Trodem von außen kein Goldzufluß kam, hat doch die Bank durch Rückfluß vom Larde an Gold und Noten eine ansehnliche Stärkung ihrer Reserven erhalten. Ein neuer starker Fall des Silbers deutet an, daß man Verkäufe seitens der deutschen Regierung im Auge behält. Auf dem Markt der fremden Fonds spielen Euphorie die Hauptrolle, welche ziemlich hart mitgenommen wurden in Folge ungünstiger Gerüchte über Ägyptens Finanzlage. Save, der englische Commissionair, wird alsbald zurückkehren, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß es äußerst schlecht mit Ägypten steht und der Bäckerei nicht minder schwer zu traktieren ist wie der Sultan. Der Eisenbahnmarkt war ziemlich flau wegen hoher Reports und einiger unglücklichen Einnahmeausweise. In der Woche bis 26. Januar betrug die Goldzufuhr 366,406 Pfd. Sterl., die Goldausfuhr 211,294 Pfd. Sterl. Hinsichtlich der Ausfuhr des Geldmarktes meint der „Economist“, daß die Bankbilanz bis Ende März sich aus bekannten Ursachen immer günstiger gestalten könnte und daß daraus als abzuleiten wäre, der Preis des Geldes würde sich immer billiger stellen; aber bei den gegenwärtigen unberechenbaren Verhältnissen, bei dem Goldabfluß nach Deutschland und nach Frankreich, während die Bank von Frankreich durch Zwangsconten ihrer Noten vor Metallausfluß geschützt ist, könne man nichts Sicheres voraussagen. Der Gang der Deutschen Reichsbank, als einer neuen Macht auf dem Geldmarkte, wird vor allem klar in's Auge zu fassen sein. — Die Daseidorn-Maschinenfabrik, eine erst gefeierte Gründung des dem Coöperativen Systems, das jetzt vergessen ist, aber früher so viel von sich sprechen machte, ist zu Grunde gegangen. Das Unternehmen vermehrte nicht die erste unglückliche Conjectur zu überdauern. Das ganze Actien-Capital ist verloren gegangen und noch eine Summe darüber.

Leipzig, 1. Februar. Gleichwie die vor Kurzem stattgefundene Subscription auf die Berlin-Anhalter Prioritätsobligationen sich einer lebhaften Theilnahme des angelegenen Privatcapitals zu erfreuen hatte, so begegnete auch die Mergen hier bei dem Bankhaus Frege & Co. zum Course von 94 1/2 Proc. zur Zeichnung angelegten 4 1/2 Proc. Prioritätsobligationen der Berlin-Stettiner Eisenbahn der lebhaftesten Beachtung des Capitals. Wie aus aus Berlin und von der hiesigen Zeichnungsstelle gemeldet wird, haben bereits so bedeutende Anmeldungen stattgefunden, daß schon jetzt eine erhebliche Ueberschneidung des angelegten Betrages außer Zweifel steht. Dresden, 31. Januar. Societäts-Brauerei zu Dresden. Heute Nachmittag fand in den Räumen des Waisenhofens hier die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Societäts-Brauerei zu Dresden unter Theilnahme von 50 Actionairen mit 777 Actien und Stimmen statt. Den Vorsitz führte Herr Fabrikbesitzer Ernst Jordan von hier. Zu dem nicht besonders vorgetragenen Geschäftsbericht für 1874/75 äußerte sich die begriffliche Unzufriedenheit der durch die hohen Dividenden der Vorjahre vermehrten Actionaire über das diesmalige mindere Erträgniß. Der Vorsitzende verwies darauf auf die bisherigen Leistungen der Gesellschaft und betonte, daß sich in den letzten 14 Jahren, so lange er der Waisenhofen-Brauerei angehört, die Verschönerung um ca. 50 Procent gesteigert habe. Die Dividende habe in den letzten 14 Jahren 668,000 Thlr. betragen; zur Abschreibung sei in diesem Zeitraum die ansehnliche Summe von 207,065 Thlr. gekommen und unter Hirzrechnung des Erlöses aus Arealverkäufen hätte man in diesem 14jährigen Turnus im Ganzen 1,181,000 Thlr. = 3,393,000 A in Beidienen gebracht. Dabei gedachte Redner noch der verschiedenen Neubauten und Erweiterungen, deren Kosten inzwischen aus dem Betriebe bezahlt worden seien, was allein den Betrag von ca. 370,000 Thlr. ausmache. — Die Generalversammlung genehmigte schließlich den Rechnungsabschluss, sowie den vorgelegten Justificationschein und die vorgeschlagene Gewinnvertheilung (7 Procent Dividende). Ein Antrag des Verwaltungsrathes, die Erneuerung der Actien und der Umlauf der alten gegen neue auf Reichsmährung lautende, ward gleichfalls genehmigt. In den Verwaltungsrath und Aufsichtsrath sind die ausstehenden Mitglieder wiedergewählt worden. Dresden, 31. Januar. Reichseisenbahnproject. Ende dieser Woche werden hier Delegirte der sächsischen Handels- und Gewerbetamern zur Besprechung des Reichseisenbahnprojectes zusammentreten. Man beabsichtigt in vertraulicher Weise zunächst darüber zu discutiren, ob und welche weiteren Schritte in dieser Angelegenheit von den sächsischen Handels- und Gewerbetamern zu ergreifen sein werden, wobei ein gemeinsames Vorgehen Namens des sächsischen Handelsstandes mit zur Erwägung gelangen wird. — Wie das „Neue Dr. u. P.“ hört, wird von der Dresdener Kammer beabsichtigt, bei diesem Anlaß erneut auf die Nothwendigkeit des unverweilten Erlasses eines Eisenbahn (Transporth) Gesetzes hinzuwirken, da es vor der seit Jahren vorbereiteten Lösung dieser hochwichtigen Frage an jener sicheren Grundlage für etwaige weitere Reformen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens sowie an der Möglichkeit einer zureichenden Ermittlung des Reiches der Bahnen mangle. Man stützt sich hierbei insbesondere auch auf die Art. 41—47 der Reichsverfassung, in welcher die Grundzüge für den weiteren Ausbau des deutschen Eisenbahnnetzes enthalten sind.

Die Verfassungsurkunde legt in diesen Artikeln das fortgesetzte Nebeneinanderbestehen verschiedener Staats- und Privatbahnen voraus, während bei der neuerlichen Agitation für das Reichseisenbahnproject vielfach die Behauptung zu hören gewesen ist, daß der Erlaß des insbesondere vom Handelsstande und der Landwirtschaft gewünschten Eisenbahngesetzes nur möglich sei nach vorgängiger Erwerbung sämtlicher Bahnen durch das Reich. In dem Maße, in welchem diese durch die Reichsverfassung nicht vindicirte Aneignung in den maßgebenden Kreisen Eingang finden würde, müßten die Aussichten auf den baldigen Erlaß eines gerechten Eisenbahngesetzes schwinden. Denn es liegt auf der Hand, daß die Durchführung eines so weit ausdehnenden Unternehmens, wenn dasselbe überhaupt beschlossen werden sollte, längere Zeit in Anspruch nehmen würde. Die Durchführung der Befassung in dem wichtigsten Punkte der Verfassungsgebung würde damit weiter auf Jahre hinaus verschleppt, was sowohl im Interesse der Eisenbahnen als in dem des verkehrsleidenden Publicums sehr zu beklagen wäre. Den Bestrebungen der Handelskammer ist daher der beste Erfolg zu wünschen. Dresden, 31. Januar. „Hofbrauhaus“, Actienbrauerei und Malzfabrik zu Dresden. Die heute Nachmittag im Saale der Dresdener Börse stattgehabte 4. ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft, an welcher sich 112 Actionaire mit 2726 Actien und Stimmen beteiligten, genehmigte anstandslos und einstimmig die mit einer Unterbilanz von 424,144 A abschließende Jahresrechnung pro 1874/75 und erteilte ebenso einstimmig die Decharge. Bei der hieran sich anschließenden Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrathes wurden die Herren Consul Denso und Wittmeister von Eickstedt wieder, und Herr Schalldirector Sydner von hier neu gewählt. Der dritte und entscheidend wichtigste Punkt der Tagesordnung war für das vielgeprüfte Unternehmen von weittragender Bedeutung. Um die oben angegebene Unterbilanz mit einem Schläge zu beseitigen und das Etablissement bald in die Reihe unserer gewinnbringenden Brauereien eintreten zu lassen, hatten die Gesellschaftsorgane den Antrag eingebracht, das Actien-capital von 1,800,000 A auf den Betrag von 900,000 A herabzusetzen zu reduciren, daß je 2 Stammactien in eine und je 2 Prioritätsactien in eine zusammengelegt werden, so daß das Stammactien- und Prioritätsactien-capital in Zukunft in 450,000 A und zwar jedes in 1500 Stück Actien à 300 A besteht. Dieser Antrag stieß auf den Widerspruch der Inhaber der mit einer Vorzugsdividende von 5 Proc. ausgestatteten Prioritätsactien. Derselben glaubten in der Reduktion des Prioritäts-Actien-capitalis durch Zusammenlegung der Stücke eine arge Schmälerung ihrer vertragmäßig erworbenen Rechte erblicken zu sollen und wehrten sich deshalb ihrerseits, so gut es anging. Der Vorsitzende, Herr Advocat Wolf II. von hier, erläuterte, daß das Gesetz eine Scheidung der beiden Kategorien von Actien nicht kenne, und empfahl vom praktischen Gesichtspunkte aus die Annahme des an. Antrages. Gegenüber der Bemerkung, daß nach einer Entscheidung des Reichsoberhandelsgerichts die Capitalreduction durch Zusammenlegung von Actien überhaupt unzulässig sei, replicirte der Genannte, daß das hiesige Handelsgericht trotzdem nach wie vor gegenheiliger Ansicht baldige und deshalb z. B. ein Grund nicht vorliege, an jene höhere Instanz zu recurriren. Herr Advocat Fleißschmidt von hier bestritt die Zuständigkeit der Stammactiönäre, über die Frage der Reduktion des Prioritäts-Actien-capitalis mit zu entscheiden. Das sei lediglich Sache der Prioritätsactiönäre, die es allein unter sich auszumachen hätten, ob sie ihr wohlverworbenes Recht auf die procentige Vorzugsdividende sich um die Hälfte schmälern lassen wollten. Derselbe kündigte im Voraus Rechtsverwahrung gegen eine Majorisirung der Prioritätsactiönäre seitens der in größerer Anzahl und mit stärkerem Besitz vertretenen Stammactiönäre zu notariellem Protokoll an. Herr Consul Knoop, in Firma Robert Thode & Co., trat gleichfalls für das Recht der Prioritätsactiönäre lebhaft ein und stellte zu dem Antrage der Verwaltung auf Capitalreduction durch Zusammenlegung der Actien das Amendement: „unter gleichzeitiger Erhöhung der den Prioritätsactiönären zustehenden Vorzugsdividende von 5 auf 10 Proc. und desfallsiger Abänderung der Statuten“. Für den Antrag der Verwaltung sprachen verschiedene Redner. Herr Kaufmann Cohn machte den Vermittelungsversuch, bei der Zusammenlegung der Prioritätsactien das Verhältniß von 3:2 eintreten zu lassen, um so die etwaige Vernachtheiligung der Prioritäts-Actiönäre in etwas auszugleichen. Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wurde der Antrag der Verwaltung unverändert mit 1797 gegen 929 Stimmen angenommen. Der Cohn'sche Antrag erledigte sich somit. Herr Consul Knoop zog nach diesem Resultat der Abstimmung sein gefälltes Amendement zurück, legte aber gegen die den Prioritätsactiönären zugesagte Vergewaltigung Protest ein und erklärte solchen zu Protokoll. — Die in Folge des eben gefaßten Beschlusses notwendigen Abänderungen der Statuten wurden nunmehr einstimmig genehmigt und beschloß die Generalversammlung nach, den durch die Zu-

Telegraphische Coursbericht.

Table of telegraphic exchange rates and market prices. Columns include location (Berlin, London, Hamburg), date (1. Februar), and various commodity prices like wheat, oil, and sugar.

Wien, 31. Januar. (Schlussbericht.) ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil. Die Börse zeigte leichte Schwankungen.

Leipziger Börse.

Productenmarkt den 1. Februar 1876, Mittags 1 Uhr. ... Weizen 1000 R. netto, loco 168-172 A. Roggen 1000 R. netto, loco 168-172 A.

Productenmarkt.

Berlin, 31. Jan. Wm: ... Der Markt für Producten war ruhig. Die Preise für verschiedene Waren waren stabil.

Marktwerte.

Stettin, 31. Januar. ... Der Markt für verschiedene Waren war ruhig. Die Preise waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

und unveränderten Preisen. ... Der Markt für verschiedene Waren war ruhig. Die Preise waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

gehandelt, nur in Kammerböden war es still und ... Der Markt für verschiedene Waren war ruhig. Die Preise waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Wien, 31. Januar. ... Der Markt war ruhig, die Preise für Getreide und Öle waren stabil.

Leipziger Börsen-Course am 1 Februar 1876.

Main table containing market data for Leipzig, including sections for 'Wanzen', 'Sächs.-Stamm-Akt.', 'Bank-Disconto', and 'Sächs.-Aktien und Prioritäten'. It lists various stocks, bonds, and exchange rates with columns for price, dividend, and other financial details.

Druck und Verlag von G. Poß in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.